



Geschäftsbericht 2017

fielmann

Fielmann: Kennzahlen

		2017	2016	2015	2014	2013
Umsatz	Mio. €					
Außenumsatz ¹⁾	inkl. MwSt.	1.606,2	1.549,8	1.509,3	1.427,9	1.350,1
Veränderung	%	+3,6	+2,7	+5,7	+5,8	+4,7
Konzernumsatz	exkl. MwSt.	1.386,0	1.337,2	1.299,9	1.226,5	1.157,1
Veränderung	%	+3,6	+2,9	+6,0	+6,0	+4,5
Absatz	Brillen Tsd.	8.113	7.990	7.812	7.590	7.320
Veränderung	%	+1,5	+2,3	+2,9	+3,7	+3,5
EBITDA	Mio. €	291,3	281,6	278,5	263,8	233,3
Veränderung	%	+3,4	+1,1	+5,6	+13,1	+8,5
Gewinn vor Steuern (EBT)	Mio. €	248,6	241,5	240,1	226,0	199,1
Veränderung	%	+3,0	+0,6	+6,2	+13,5	+10,2
Gewinn nach Steuern	Mio. €	172,9	171,2	170,5	162,8	142,0
Veränderung	%	+1,0	+0,4	+4,7	+14,6	+9,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ²⁾	Mio. €	287,1	219,2	160,6	156,7	23,5
Veränderung	%	+31,0	+36,5	+2,5	+566,8	-92,1
Finanzvermögen	Mio. €	350,1	368,1	356,8	328,1	317,8
Veränderung	%	-4,9	+3,2	+8,7	+3,2	+10,7
Eigenkapitalquote Konzern	%	75,1	75,1	74,9	75,2	74,4
Investitionen	Mio. €	68,8	49,6	53,3	39,1	47,5
Veränderung	%	+38,7	-6,9	+36,3	-17,7	+48,0
Anzahl Niederlassungen		723	704	695	687	679
Mitarbeiter	zum 31. 12.	18.522	17.873	17.287	16.732	16.158
davon Auszubildende		3.417	3.190	3.065	2.922	2.874
Kennzahlen je Aktie ³⁾						
Ergebnis	€	2,00	1,98	1,97	1,87	1,64
Cashflow ²⁾	€	3,42	2,61	1,91	1,87	0,28
Dividende	€	1,85	1,80	1,75	1,60	1,45

¹⁾ Umsatz inkl. MwSt./Bestandsveränderung.

²⁾ Der Anstieg 2014 resultiert aus einer Umschichtung des Anlagehorizonts.

³⁾ Vorjahreswert aufgrund des Aktiensplits am 22. August 2014 angepasst.

Brille: Fielmann

Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Wir sind der Marktführer. 24 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkauft das Unternehmen jede zweite Brille. Fielmann ist tief in der Branche verwurzelt und auf allen Ebenen der Wertschöpfung in der Optik tätig. Wir sind Designer, Hersteller, Agent und Augenoptiker.

Fielmann hat die augenoptische Branche geprägt. Fielmann hat die Kassenbrille schön gemacht, ihr gesellschaftliche Akzeptanz verschafft, die Diskriminierung per Sozialprothese abgeschafft, Brillenmode demokratisiert.

Immer wieder hat Fielmann kundenorientierte Leistungen im Markt eingeführt, die es vordem in der Branche nicht gegeben hat. Verbraucherfreundliche Leistungen, große Auswahl zu garantiert günstigen Preisen, beste technologische Ausstattung und hohe Fachkompetenz sind die Basis unseres Erfolges.

„Der Kunde bist Du“ ist Leitsatz unserer Unternehmensphilosophie. Strikte Kundenorientierung brachte uns an die Spitze. Wir sehen uns in unseren Kunden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dieser Maxime verpflichtet. Die Kundenorientierung, unsere Kernkompetenz, werden wir auch in den neuen Märkten beweisen.

Inhalt

2	Vorwort
6	Vorstand
8	Aufsichtsrat
12	Strategie
20	Aktie
22	Branche
28	Konzernlagebericht
60	Konzernabschluss
67	Anhang
135	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
142	Niederlassungen



Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Unternehmens,

unsere Erwartungen an das Geschäftsjahr 2017 haben sich erfüllt. Mit seinen verbraucherfreundlichen Leistungen, mit Brillen zum günstigen Preis und umfassenden Garantien steigerte Fielmann Absatz, Umsatz und Gewinn.

Fielmann gab 8,11 Millionen Brillen ab (Vorjahr: 7,99 Millionen Brillen). Der Außenumsatz inklusive Mehrwertsteuer erhöhte sich auf 1,61 Milliarden € (Vorjahr: 1,55 Milliarden €), der Konzernumsatz auf 1,39 Milliarden € (Vorjahr: 1,34 Milliarden €). Wir steigerten das Vorsteuerergebnis auf 248,6 Millionen € (Vorjahr: 241,5 Millionen €) und den Jahresüberschuss auf 172,9 Millionen € (Vorjahr: 171,2 Millionen €). Die Umsatzrendite vor Steuern liegt bei 17,9 Prozent.

Fielmann beteiligt seine Aktionäre am Erfolg. Angesichts der nachhaltig positiven Unternehmensentwicklung sowie unserer vorhandenen Liquidität empfehlen Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung, für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende in Höhe von 1,85 € je Aktie (Vorjahr: 1,80 €) auszuschütten. Mit Blick auf den Jahresschlusskurs ergibt sich eine Dividendenrendite von 2,5 Prozent. Die Ausschüttungssumme liegt damit insgesamt bei 155,4 Millionen € (Vorjahr: 151,2 Millionen €).

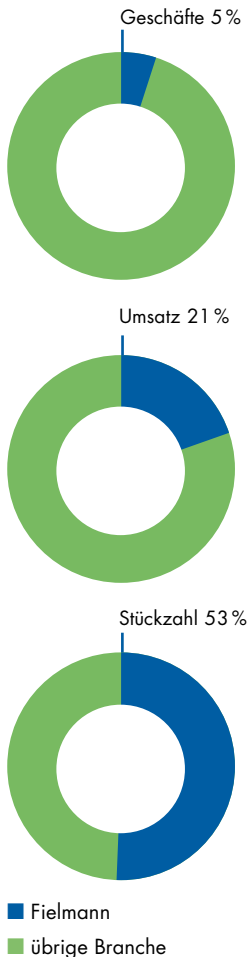
Als Familienunternehmen denkt Fielmann in Generationen, setzt auf organisches Wachstum, hat risikoreiche Akquisitionen vermieden. Die Fielmann AG ist schuldenfrei. Wir verfügen über Liquidität in dreistelliger Millionenhöhe. Unsere Eigenkapitalquote vor Ausschüttung der Dividende 2017 liegt bei 75 Prozent.

Die Fielmann-Aktie erweist sich seit Jahrzehnten als solides, wertstabiles Investment. Der Kurs der Aktie notiert zum Jahresschluss bei 73,52 € und verbuchte damit einen Kursgewinn von 17,2 Prozent gegenüber dem Jahreswert. Das Unternehmen repräsentierte zum Jahresschluss einen Börsenwert von 6,2 Milliarden €.



Günther Fielmann

Marktanteile 2017



Die Kursentwicklung ist Spiegelbild des Vertrauens, das uns die Anleger entgegenbringen. Seit 2008 hat die Fielmann-Aktie um 227 Prozent zugelegt, einschließlich Dividende eine Wertsteigerung von 284 Prozent.

Mehr als 85 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich mit Aktien an Fielmann beteiligt. Sie bekommen nicht nur gute Gehälter, auch Dividenden. Das motiviert, den Vorteil haben unsere Kunden.

Fielmann verdankt seinen Erfolg strikter Kundenorientierung. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen sich in unseren Kunden. Sie beraten den Kunden so, wie sie selbst beraten werden möchten, finden für jeden die optimale Lösung, unabhängig vom Preis.

Fielmann bekennt sich zu Eliten, bietet jungen Menschen klare Ziele und überzeugende Werte. Jahr für Jahr investiert Fielmann zweistellige Millionenbeträge in die Aus- und Weiterbildung. An unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen wir hohe Erwartungen: Fielmann-Niederlassungen erwirtschaften den fünf- bis zehnfachen Umsatz eines Durchschnittsoptikers, in der Spitze den zwanzig- bis fünfzigfachen Umsatz. Unsere Supercenter in den Metropolen stehen für vier bis 20 Millionen € Jahresumsatz. Für Niederlassungen dieser Größenordnungen müssen wir Führungskräfte selbst qualifizieren. In der Fielmann Akademie Schloss Plön bilden wir den Führungsnachwuchs für Europa aus. Insgesamt werden jährlich mehr als 7.000 Schulungsteilnehmer auf Schloss Plön qualifiziert. Die Akademie in Schloss Plön steht im Rahmen der Meisterbildung und der Kolloquien auch externen Augenoptikern offen.

Fielmann ist größter Ausbilder der Branche, beschäftigt mehr als 3.400 Auszubildende. Unsere Auszubildenden sind die Besten der Branche – das belegen bundesweite Auszeichnungen. In den letzten sieben Jahren stellte Fiel-

mann beim Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks alle Bundessieger.

Fielmann will immer besser und günstiger sein als andere, hat sich zu höherer Produktivität, niedrigeren Preisen und besserer Qualität verpflichtet. Fielmann ist Preisführer, Fielmann ist Qualitätsführer. Aus unserem Grundverständnis des Marktes sind die modernsten augenoptischen Fachgeschäfte ihrer Art gewachsen. Fielmann-Niederlassungen sind mit neuester Technologie in Refraktion, Kontaktlinsenanpassung und Werkstatt ausgestattet, werden von einer modernen IT unterstützt.

Wir zeigen in unseren Niederlassungen die ganze Welt der Augenoptik – große Marken, internationale Couturiers und die Modebrillen der Fielmann-Collection. 90 Prozent unserer Kunden wollen ihre nächste Brille wieder bei Fielmann kaufen. Aus gutem Grund: Fielmann besitzt die Modekompetenz und die Preiskompetenz.

Fielmann steht für Brillenmode zum günstigen Preis. Mit fünf Prozent aller augenoptischen Fachgeschäfte in Deutschland (Fielmann: 597 Niederlassungen, Branche: 11.700 Geschäfte) erwirtschaftet Fielmann einen Umsatzmarktanteil von 21 Prozent und einen Absatzmarktanteil von 53 Prozent. Beweis für unsere Preiswürdigkeit. Würde Fielmann die Brillen zum Durchschnittspreis der Branche abgeben, müssten sich Umsatzmarktanteil und Absatzmarktanteil decken.

Fielmann expandiert weiter, mit Augenmaß. Unser Hauptaugenmerk gilt dem deutschsprachigen Raum und dem angrenzenden Europa. Im Heimatmarkt Deutschland erreicht Fielmann in mittelgroßen Städten praktisch aus dem Stand Absatzmarktanteile von 40 bis 50 Prozent.

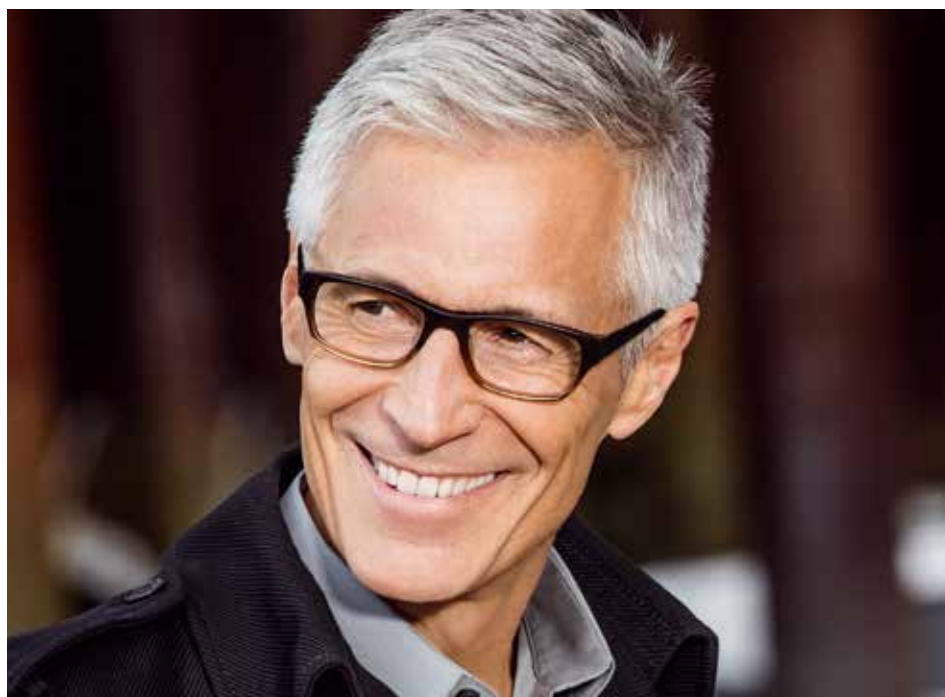
Wachstumschancen bieten insbesondere die Vergrößerung bestehender Geschäfte und der Umzug in noch attraktivere Lagen. Mit der Modernisierung und der Flächenaus-

weitung erzielen wir in der Regel zweistellige Umsatzzuwächse. Mittelfristig wollen wir in der Bundesrepublik mehr als 600 Niederlassungen betreiben und mehr als 7,5 Millionen Brillen abgeben. Im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) wollen wir mittelfristig mit rund 700 Niederlassungen 8,6 Millionen Brillen abgeben und 1,8 Milliarden € umsetzen.

In Italien treiben wir die Expansion zügig voran. Allein 2017 eröffnete Fielmann mit Vicenza, Verona, Trento, Varese, Piacenza, Brescia und Bergamo weitere sieben Geschäfte, betrieb zum Ende des Geschäftsjahres insgesamt zehn Niederlassungen. Der anhaltende Zuspruch unserer Kunden stimmt uns zuversichtlich. 2018 werden wir weitere Niederlassungen in Italien eröffnen, mittelfristig wollen wir 40 Niederlassungen betreiben, 500.000 Brillen abgeben und 80 Millionen € umsetzen.

Wir sind im Ausland so erfolgreich, weil wir die Grundsätze, die uns in Deutschland groß gemacht haben, auf die Nachbarländer übertragen. Wir bieten den Verbrauchern die Sicherheit, hohe Qualität und Fachkompetenz preiswert zu erstehen, heben uns im Vergleich zu Deutschland noch deutlicher vom Wettbewerb ab. Das gilt für Lage, Auswahl, Preis und Beratung.

Wachstumschancen sehen wir auf vielen Feldern. Erhebliches Potenzial sichert uns die Kundenstruktur. Im Durchschnitt sind unsere Kunden jünger als die der traditionellen Wettbewerber und sie bleiben uns treu. Ein langfristiger Erfolgsfaktor, denn der Anteil hochwertiger Gleitsichtbrillen, die man in der zweiten Lebenshälfte benötigt, wird in den nächsten Jahren deutlich steigen. Sonnenbrillen, Kontaktlinsen und Hörgeräte bieten uns weitere Chancen. Der Kunde wünscht sich einen Anbieter, der sich um ihn kümmert, jemand, dem er vertrauen kann. Er kauft dort, wo er garantierte Qualität zum



günstigen Preis erhält: In der Augenoptik ist das Fielmann.

Für 2018 erwarten wir eine Ausweitung unseres Absatzes und Umsatzes. Wir werden bestehende Geschäfte vergrößern, modernisieren, weitere Niederlassungen eröffnen und zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellen. Die ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres stimmen uns zuversichtlich.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die 2017 mit ihrer Einsatzbereitschaft, ihrer Kompetenz und ihrer Gewissenhaftigkeit zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben. Wir danken unseren Kunden, Partnern, Freunden und Ihnen, verehrte Aktionäre, für Ihre stete Treue zum Unternehmen.

Günther Fielmann





Günther Fielmann

Vorstand

Günther Fielmann	Vorstandsvorsitzender, Unternehmensstrategie
Michael Ferley	Materialwirtschaft, Produktion, seit 1. Juli 2017
Marc Fielmann	Marketing
Dr. Bastian Körber	Vertrieb
Günter Schmid	Materialwirtschaft, Produktion, bis 30. Juni 2017
Dr. Stefan Thies	Controlling, IT, Personal
Georg Alexander Zeiss	Finanzen, Immobilien



Michael Ferley



Marc Fielmann



Dr. Bastian Körber



Günter Schmid



Dr. Stefan Thies



Georg Alexander Zeiss

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner	Prof. Dr. Mark K. Binz	Rechtsanwalt, Binz & Partner, Aufsichtsratsvorsitzender, Stuttgart
	Hans-Georg Frey	Vorstandsvorsitzender, Jungheinrich AG, Hamburg
	Carolina Müller-Möhl	Verwaltungsratspräsidentin, Müller-Möhl Group, Zürich, Schweiz
	Hans Joachim Oltersdorf	Geschäftsführer, MPA Pharma GmbH, Rellingen
	Marie-Christine Ostermann	Geschäftsführende Gesellschafterin, Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG, Hamm
	Pier Paolo Righi	CEO & President Karl Lagerfeld International B.V., Amsterdam, Niederlande
	Hans-Otto Schrader	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Otto AG für Beteiligungen, Hamburg
Julia Wöhlke	Geschäftsführerin, Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG, Hamburg	
Vertreter der Arbeitnehmer	Mathias Thürnau	Betriebsratsvorsitzender, Spezialist Vertrieb, Fielmann AG, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Hamburg
	Heiko Diekhöner	Regionalleiter, Fielmann AG, Hamburg
	Jana Furcht	Augenoptikermeisterin, Fielmann AG & Co. OHG, München
	Ralf Greve	Referent Personalentwicklung, Fielmann AG, Hamburg
	Fred Haselbach	Augenoptikermeister, Fielmann AG & Co. OHG, Lübeck
	Petra Oettle	Augenoptikergesellin, Fielmann AG & Co. oHG, Ulm
	Eva Schleifenbaum	Gewerkschaftssekretärin, ver.di, Kiel
	Frank Schreckenberg	Gewerkschaftssekretär, ver.di, Berlin

Bericht des Aufsichtsrats



Professor Dr. Mark K. Binz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist auch im Geschäftsjahr 2017 den ihm durch Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben gewissenhaft nachgekommen. Er hat sich im Berichtsjahr kontinuierlich über alle wichtigen geschäftspolitischen Vorgänge informiert und die Arbeit des Vorstands überwacht sowie beratend begleitet. Bei wichtigen Anlässen gab es auch außerhalb der Sitzungen einen unmittelbaren Informationsaustausch zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand.

Auf der Grundlage schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Beratungen eingehend mit der Geschäfts- und Finanzlage, der Unternehmensstrategie, der Personalpolitik, der Planung, der Risikoeinschätzung sowie der Compliance-Organisation der Fielmann Aktiengesellschaft befasst.

Im Geschäftsjahr 2017 tagte der Aufsichtsrat viermal. Nur bei einer Aufsichtsratsitzung fehlte ein Aufsichtsratsmitglied entschuldigt.

Am 5. und 6. April 2017 fand die Bilanzsitzung statt. Herr Zeiss erläuterte am ersten Sitzungstag die Geschäftsentwicklung im Jahr 2016 und stellte die wesentlichen Kennzahlen dar. Sodann berichteten Herr Wirtschaftsprüfer Reiher und Frau Wirtschaftsprüferin Deutsch von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft umfassend über die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2016 und beantworteten die Fragen von Aufsichtsratsmitgliedern. Abschließend billigte der Aufsichtsrat den Jahres- sowie den Konzernabschluss 2016.

Der zweite Sitzungstag begann mit dem Bericht des Vorstands über den bisherigen Geschäftsverlauf des Jahres 2017. Es folgten eine Aussprache über den Geschäftsbericht 2016 und die Verabschiedung des Berichts des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung sowie die Abstimmung über die Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung. Anschließend diskutierten Aufsichtsrat und Vorstand die Digitalisierungsstrategie von Fielmann, nachdem diese von Herrn Marc Fielmann umfassend dargestellt worden war. Außerdem berichtete in diesem Zusammenhang Herr Dr. Körber über die Entwicklungen im Geschäftsfeld „Kontaktlinse“.

Zudem beschloss der Aufsichtsrat am 6. April 2017 auf Empfehlung des Personalausschusses einstimmig die Verlängerung der Bestellung von Herrn Günther Fielmann als Vorstandsvorsitzenden um weitere drei Jahre bis zum 30. Juni 2020 zu unveränderten Bedingungen. Gleichzeitig bestellte der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Personalausschusses Herrn Michael Ferley mit Wirkung ab 1. Juli 2017 für drei Jahre zum Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft. Herr Ferley hat anstelle von Herrn Günter Schmid insbesondere die verantwortliche Leitung des Geschäftsbereichs Materialwirtschaft über-

nommen. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Günter Schmid, der mit Ablauf des 30. Juni 2017 aus dem Vorstand ausgeschieden ist, für seine langjährige erfolgreiche Vorstandstätigkeit.

Nach der Hauptversammlung am 1. Juni 2017 fand die zweite Aufsichtsratssitzung statt. Im Anschluss an eine Nachbetrachtung der Aktionärsversammlung berichtete Herr Günther Fielmann über die Lage des Unternehmens und dabei insbesondere über den aktuellen Stand der Kundenzufriedenheit. Sodann war die Frauenquote für den Aufsichtsrat und den Vorstand Gegenstand einer ausführlichen Diskussion. Im Aufsichtsrat selbst ist mit einem Frauenanteil von 37,5 Prozent der gesetzliche Mindestanteil (30 Prozent) deutlich erfüllt. Für den Vorstand hat der Aufsichtsrat gemäß § 111 Abs. 5 AktG für die Zielerreichungsfrist bis zum 30. Juni 2022 die Zielgröße für den Frauenanteil mit null Prozent festgelegt. Wenn eine Vorstandsposition neu zu besetzen ist, plant Fielmann, den Frauenanteil zu erhöhen, diesen aber nicht zum einzig leitenden Kriterium bei der Auswahl heranzuziehen.

In der Aufsichtsratssitzung vom 7. September 2017 war Schwerpunktthema das Compliance Management System, dessen Grundzüge gemäß den jüngsten Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex offengelegt werden sollen. Als externer, vom Vorstand beauftragter Berater hat Herr Dr. Frank Roser (Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater) hierzu referiert und seine Beurteilung des Compliance-Systems der Fielmann Aktiengesellschaft dargelegt sowie die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder beantwortet. Darüber hinaus war der für das Geschäftsjahr

2017 erstmals verpflichtend zu erstellende Nachhaltigkeitsbericht Gegenstand einer Aussprache im Gremium. Außerdem wurde eine Änderung der Geschäftsordnung des Vorstands hinsichtlich der Wertgrenzen für den Zustimmungsvorbehalt bei Immobiliengeschäften erörtert und beschlossen sowie die Vorstandsbestellung von Herrn Dr. Bastian Körber auf Empfehlung des Personalausschusses um weitere drei Jahre bis zum 31. März 2021 verlängert.

Am 23. November 2017 erläuterte der Vorstand in der vierten Aufsichtsratssitzung eingehend den bisherigen Geschäftsverlauf des Jahres 2017 und legte die Planung für 2018 sowie die mittelfristige Planung bis 2020 dar, die der Aufsichtsrat einstimmig genehmigte. Im Anschluss präsentierte Herr Marc Fielmann die Anfang November 2017 begonnene Kampagne zur Arbeitgebermarke „Fielmann“. Ziel ist es, dass die Ausbildungsplätze bei Fielmann, die auch für 2018 in ihrer Zahl erneut gesteigert werden, vollzählig mit talentierten jungen Menschen besetzt werden können. In Anknüpfung an seine Ausführungen in der Sitzung vom 6. April 2017 berichtete Herr Marc Fielmann des Weiteren über den aktuellen Stand der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie. Die Entwicklung und die Aussprache über das Geschäftsfeld Hörakustik war ein weiterer Tagesordnungspunkt. In dieser Sitzung befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Entsprechenserklärung auf der Grundlage des Deutschen Corporate Governance Kodex 2017.

Im Geschäftsjahr 2017 fanden zwei Sitzungen des Personalausschusses statt. Erörtert wurden das Ausscheiden von Herrn Günter Schmid aus dem Vorstand, die Vorstandsneubestellung von Herrn Michael Ferley und die Verlängerung der Vorstandsbestellungen von Herrn Günther Fielmann und Herrn Dr. Bastian Körber.

Der Vermittlungsausschuss i.S.d. § 27 Abs. 3 MitbestG und der Nominierungsausschuss hatten keinen Anlass zusammenzutreten.

Weitere Ausschüsse bestehen nicht. Der Aufsichtsrat der Fielmann Aktiengesellschaft hat auf die Bildung eines Prüfungsausschusses bewusst verzichtet. Über die eingehenden Erörterungen im Rahmen der jährlich stattfindenden Bilanzsitzung hinaus konnten sich alle Aufsichtsratsmitglieder vor der Bilanzsitzung intensiv über Prüfungsinhalte und -ergebnisse in einem Diskussionsforum in Gegenwart des Finanzvorstands und des Abschlussprüfers informieren, Fragen stellen und Anregungen geben.

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2017 einer internen Effizienzprüfung unterzogen.

Der Aufsichtsrat überprüft fortlaufend und zusätzlich einmal jährlich anhand eines ausführlichen Fragebogens das Vorliegen von Interessenkonflikten seiner Mitglieder. Die Aufsichtsratsmitglieder sind zudem aufgefordert, potentielle Interessenkonflikte mitzuteilen. Im Geschäftsjahr 2017 lagen keine Interessenkonflikte vor.

Der Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und der gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 sowie der Bericht über die Lage der Fielmann Aktiengesellschaft und des Konzerns sind durch den Abschlussprüfer, die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden. Diese Unterlagen, einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands und der Corporate Social Responsibility-Bericht (CSR-Bericht) nach § 289c HGB, die jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vorlagen, wurden vom Aufsichtsrat geprüft und in der Bilanzsitzung am 11. und 12. April 2018 in Gegenwart des Herrn Wirtschaftsprüfers Reiher und der Frau Wirtschaftsprüferin Deutsch, die über den Prüfungsverlauf und die wesentlichen Ergebnisse der Abschlussprüfung berichteten und die Fragen

der Aufsichtsratsmitglieder dazu beantworteten, eingehend erörtert. Das Gremium hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss zugleich festgestellt ist. Der Aufsichtsrat befürwortet den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und schließt sich diesem an.

Der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) im Geschäftsjahr 2017 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit der uneingeschränkten Bestätigung versehen, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands geprüft und sich in der Bilanzsitzung am 11. und 12. April 2018 das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer berichten lassen. Gegen den Bericht des Vorstands und dessen Prüfung durch den Abschlussprüfer erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeitern für die hervorragende und sehr erfolgreiche Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Hamburg, 12. April 2018

Professor Dr. Mark K. Binz
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Brille: Fielmann

Strikte Kundenorientierung brachte uns an die Spitze. Mehr als 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Mehr als 150 Millionen Brillen hat Fielmann seit 1972, der Eröffnung der ersten Niederlassung, abgegeben. Mehr als 24 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkauft Fielmann jede zweite Brille. Fielmann ist Marktführer.

Kundenorientierung

„Der Kunde bist Du“ ist unser Leitsatz. Kundenzufriedenheit ist unser oberstes Ziel. Wir sehen uns in unseren Kunden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dieser Maxime verpflichtet. Sie stehen nicht unter dem Druck, ihren Kunden teure Brillen aufschwätzen zu müssen, sondern finden für jeden Kunden die ganz individuelle Lösung. Immer zum fairen Preis. Menschen spüren, wer es ehrlich meint. Mehr als 90 Prozent unserer Kunden möchten ihre nächste Brille wieder bei Fielmann kaufen.

Brillen chic zum Nulltarif

Seit es Fielmann gibt, gibt es den Brillenchic zum Nulltarif. Das ist die historische Leistung von Fielmann. Fielmann hat die augenoptische Branche geprägt, hat die Kassenbrille schön gemacht, ihr gesellschaftliche Akzeptanz verschafft. Dank Fielmann wurde die Diskriminierung per Sozialprothese abgeschafft, Brillenmode demokratisiert.

Jahrhunderte sahen Kurzsichtige die Ferne nicht und die älteren Menschen sahen nicht scharf in der Nähe. Die vergrößernde Wirkung geschliffenen Glases und geschliffener Kristalle war zwar seit der Antike bekannt, wurde zunächst jedoch nicht für die Herstellung von Sehhilfen verwendet. Erst im letzten Jahrtausend entdeckte der Mensch Lesesteine und Brillenglas. Der erste Rechnungsbeleg für eine Brille stammt aus Venedig, wurde im Jahr 1316 geschrieben. Im 14. Jahrhundert kannte man

nur sammelnde Linsen für das „alte“ Gesicht: für die Nähe. Im 15. Jahrhundert gab es dann auch bikonkave Linsen für das „junge“ Gesicht: für die Ferne.

Mit der Erfindung der Brille waren erstmals in der Menschheitsgeschichte Alterssichtige und Fehlsichtige den Normalsichtigen gleichgestellt. Kurzsichtige sahen zum ersten Mal die Ferne deutlich, und Alterssichtige konnten lesen wie in jungen Jahren. Vorbehalten waren die Brillen anfangs Klerikern und dem Adel, dann dem angesehenen Bürgertum.

Die Brille für alle verdanken die Bürger Bismarckscher Sozialgesetzgebung. Am 1. Dezember 1884 trat § 6 der Arbeiterkrankenversicherung in Kraft. Alle Fehl- und Alterssichtigen hatten damit erstmals Anspruch auf eine kostenlose Kassenbrille.

Die Brille für alle war vornehmlich eine soziale Errungenschaft. Besser zu sehen, hieß damals noch nicht, besser auszusehen. Die Brillenfassungen waren einfache Nickelgestelle. Es zählte die Funktion, nicht die Schönheit. Die Kassenbrille bedeutete für viele hunderttausend Werktätige den Erhalt ihres Arbeitsplatzes auch im Alter, für Fehlsichtige endlich gleiche Lebensqualität und Berufschancen wie für Normalsichtige. Die Kassenbrille leistete einen wesentlichen Beitrag zu Bildung und beruflicher Qualifikation.

Nach der Gleichstellung von privilegierten Fehlsichtigen und Normalsichtigen durch die Korrektionsbrille im 15. Jahrhundert und der Gleichstellung von Arm und Reich durch die Bismarcksche Sozialgesetzgebung im ausgehenden 19. Jahrhundert gewann erst in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs Mitte des 20. Jahrhunderts das ästhetische Moment für alle an Bedeutung.

Vor Fielmann waren Kassenbrillen zeitlos hässlich. Zur Auswahl standen sechs Kunststoffgestelle für Erwachsene und zwei für Kinder. Wer sich keine teure Feinbrille leisten konnte,

trug sozusagen den Nachweis seines niedrigen Einkommens auf der Nase. Acht Millionen Bundesbürger waren auf eine Kassenbrille angewiesen. Die Diskriminierung von Menschen über die Brille war Fielmann von Beginn an ein Ärgernis.

Brillenmode auf Rezept

Fielmann hat die Kassenbrille schön gemacht. Richtungsweisend war der von Fielmann und der AOK Esens 1981 abgeschlossene Sondervertrag. Aus acht zeitlos hässlichen Kassengestellen machte Fielmann 90 hochwertige und modische Metall- und Kunststoffmodelle in 640 Varianten. Das Einheitsmuster der Vertragsfassungen wurde abgelöst durch modische Vielfalt: den Brillen chic zum Nulltarif. Dank Fielmann kann sich heute jeder eine schicke Brille leisten.

Verbraucherfreundliche Leistungen

Ansprüche zu formulieren ist leicht, ihnen zu genügen ist schwer. Wir stehen zu unseren Grundsätzen. Zugunsten des Verbrauchers hat Fielmann immer wieder verbraucherfreundliche Leistungen im Markt durchgesetzt, die es vordem nicht gegeben hat: wie den Brillen chic zum Nulltarif, die Auswahl vieler tausend offener präsentierter Fassungen, die Geld-zurück-Garantie, die Drei-Jahres-Garantie für alle Korrektionsbrillen oder die Zufriedenheitsgarantie.

Nulltarif-Versicherung

Trotz mehrerer Strukturreformen in den vergangenen Jahrzehnten und des damit einhergehenden Abschmelzens von Kassenleistungen bietet Fielmann mit der Versicherung der HanseMerkur nach wie vor den Brillen chic zum Nulltarif, sichert damit die Grundversorgung auf hohem Niveau. Millionen Fielmann-Kunden haben sich für dieses Angebot entschieden.

Die Nulltarif-Versicherung bietet dem Versicherten für nur 10,- € Prämie im Jahr sofort nach Vertragsabschluss eine topmodische Brille

aus der Nulltarif-Collection in Metall oder Kunststoff mit Einstärkengläsern von Carl Zeiss Vision, dann alle zwei Jahre eine neue, zudem kostenlosen Ersatz bei Bruch, Beschädigung oder Sehstärkenveränderung ab 0,5 Dioptrien.

Unsere Versicherten können unter mehr als 90 Nulltarif-Modellen aus Metall oder Kunststoff in mehr als 600 Varianten wählen. Derartige Brillen kosten in ähnlicher Ausführung beim traditionellen Wettbewerber üblicherweise zwischen 60,- bis 120,- €.

Wer sich für ein Zuzahlungsmodell entscheidet, erhält 15 € auf den Kaufpreis gutgeschrieben. Und bei Sehstärkenveränderung ab 0,5 Dioptrien, Beschädigung oder Bruch der Brille gibt es 70 Prozent Gutschrift auf den Kaufpreis.

Wer Gleitsichtbrillen oder Multifokalbrillen versichern möchte, zahlt 50 € Prämie im Jahr, erhält beim Kauf einer Zuzahlungsbrille 70 € Gutschrift. Zudem gibt es bei der Gleitsichtbrille im Leistungsfall 70 Prozent Gutschrift auf den Preis der Reparatur.

Ganze Welt der Brillenmode

Fielmann hat die offene Präsentation vieler tausend Brillen in die Branche eingeführt. Heute entscheidet der Kunde selbst, welche Brillenmodelle er auswählt. In jeder Niederlassung zeigen wir mehr als 2.000 Brillen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter präsentieren unseren Kunden die ganze Welt der Brillenmode, große Marken, internationale Designer und die topmodische Fielmann-Collection. Alles zum fairen Preis.

Die Brille hat sich als modisches Accessoire etabliert. Sie unterstreicht die Persönlichkeit, beeinflusst positiv die Wirkung ihres Trägers auf die Umgebung, erhöht die Lebensqualität. Die Brille ist auch Modethema, weil es Fielmann gibt. Über Auswahl, Marketing und Preispolitik hat Fielmann die Brille zum erschwinglichen Accessoire gemacht, hat sie



über Fotografen und Moderedaktionen in den Medien etabliert.

Geld-zurück-Garantie

Für unsere Preiswürdigkeit stehen wir gerade mit unserem guten Namen und der Geld-zurück-Garantie, einem für jeden Kunden einklagbaren Rechtsanspruch. Sie ist Eckpfeiler unserer Philosophie. Sehen unsere Kunden die bei Fielmann gekaufte Markenfassung noch sechs Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann die Ware zurück und erstattet den Kaufpreis,

ohne Wenn und Aber: für den Verbraucher die Sicherheit, nicht einen Euro zu viel zu zahlen. Die Geld-zurück-Garantie ist für uns Verpflichtung, den Wettbewerb ständig zu beobachten. Pro Jahr erfassen wir weit mehr als 100.000 Preise der Konkurrenz.

3-Jahres-Garantie

Fielmann bietet drei Jahre Garantie auf alle Brillen, auch auf Kinderbrillen; Eltern wissen, was das bedeutet. Bei Fielmann kauft der Kunde bewährte Qualität. Alle Fassungen der



Fielmann-Collection haben in unserem Labor die Gebrauchsprüfung nach EN ISO 12870 erfolgreich durchlaufen, sind korrosionssicher, lichtecht, geben nach Gebrauchsgegenständeverordnung kein Nickel ab.

Zufriedenheitsgarantie

Fielmann-Kunden kaufen ohne Risiko. Jede Reklamation wird anerkannt. Falls ein Kunde mit seiner neuen Brille nicht zufrieden ist, tauschen wir sie um oder nehmen sie zurück und erstatten den Kaufpreis. Jederzeit. Reklamationen sind für uns die Chance, Beratung und Service weiter zu verbessern. Nur zufriedene Kunden empfehlen Fielmann weiter.

Brillenmode zum günstigen Preis

Fielmann hat über faire Preise Brillenmode demokratisiert. Fielmann macht kleine Preise für Viele und nicht hohe für Wenige.

Fielmann hat die Nachfragekraft von Nationen, gab im letzten Jahr 8,11 Millionen Brillen ab, pro Tag mehr als 26.000. Fielmann vertreibt pro Jahr mehr Brillen als die Gesamtheit aller Optiker in den Niederlanden, in Österreich, der Schweiz, Schweden, Dänemark und Norwegen. Dank hoher Stückzahlen rechnen wir mit knappen Preisen. Einkaufsvorteile geben wir an unsere Kunden weiter.

Die Optikbranche in Deutschland ist mittelständisch strukturiert und stark zersplittert. Die Stückzahlen sind klein, die Vertriebskosten hoch, die Produktivität gering. Der Durchschnittsoptiker verkauft pro Tag weniger als zwei Brillen. Eine Fielmann-Niederlassung gibt im Durchschnitt täglich mehr als 35 Brillen ab.

Der Augenoptiker ist Handwerker. Er kauft in der Regel Fassungen und röhrende Gläser von Industrie und Großhandel und fügt sie in seiner Werkstatt zum Endprodukt Brille zusammen. Herkunft, Qualität und Preis kann er nur schwer einstufen, den Aufbau von Beschichtungen kaum beurteilen, die Produktionskosten nur schätzen. Damit werden für den Optiker ein hoher Preis und ein Markenprint leicht zum Gütesiegel. Je statusträchtiger die Marke, desto höher meist der Preis. Den Aufschlag zahlt der Verbraucher.

Anders Fielmann. Wir sind tief in der augenoptischen Branche verwurzelt, kennen die Hersteller, die Preise und die Margen, decken die gesamte Wertschöpfungskette der Brille ab. Fielmann ist Designer, Hersteller, Agent und Augenoptiker. Wir liefern direkt und ohne Umwege in unsere Geschäfte. Für die Fielmann-Collection sind unsere Niederlassungen gleichsam Factory-Outlets.

Zudem bezieht Fielmann von Fassungsherstellern, bei denen große Marken kaufen. Häufig fertigen Marken nicht mehr selbst, kaufen zu, veredeln ihre Modelle mit wohlklingenden Namen und geben sie mit kräftigem Aufschlag an

den Optiker weiter. Der zahlt ein Vielfaches des Fabrikabgabepreises für printveredelte Ware.

Unsere eigene topmodische Fielmann-Collection erhält der Kunde praktisch zum Einkaufspreis des traditionellen Optikers. Fielmann genügt die Grossistenmarge. Die Preise bei Fielmann liegen in diesem Bereich um rund 70 Prozent unter dem allgemeinen Preisniveau gelabelter, also mit einem Markenaufdruck „veredelter“ Ware.

Auch Markenfassungen gibt es bei Fielmann garantiert günstig. Dafür bürgen wir mit unserer Geld-zurück-Garantie. Unsere Preise liegen in diesem Segment um bis zu 50 Prozent unter dem allgemeinen Niveau.

Im brandenburgischen Rathenow, der Wiege der deutschen Augenoptik, steht unser Produktions- und Logistikzentrum. Hier haben wir unsere Kompetenz in Eigenfertigung und Logistik gebündelt. Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen Mineral- und Kunststoffgläser, fügen sie in der Randschleiferei mit der bestellten Fassung zur Brille zusammen, liefern sie im Nachtsprung in unsere Niederlassungen, pro Jahr mehr als 15 Millionen Artikel.

Kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Grund für unseren Erfolg sind kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unsere Philosophie leben. Sie sehen sich im Kunden. Sie beraten ihn so, wie sie selbst beraten werden möchten. Sie durchlaufen kontinuierlich Schulungen, Tests und Zertifizierungen. Mit 18.522 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon 3.417 Auszubildende, ist Fielmann größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche. Das Unternehmen hat im letzten Jahr 649 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen.

Fielmann treibt die Expansion voran und sucht verstärkt qualifizierten Nachwuchs. Ende letzten Jahres lancierte Fielmann deshalb eine

neue Kampagne, um zusätzliche Auszubildende zu gewinnen. Die Internetseite www.optiker-werden.de gibt Einblick in den Arbeitsalltag beim Marktführer, begeistert junge Menschen für den Beruf des Augenoptikers.

Fielmann ist zuversichtlich, seine Marktposition auszubauen. Mit unseren flexiblen Arbeitszeitregelungen bieten wir ein familienfreundliches Umfeld. Um 30 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Teilzeit beschäftigt. Unsere Frauenquote in Führungspositionen liegt bei mehr als 30 Prozent.

Investitionen in Aus- und Weiterbildung

Jahr für Jahr investiert Fielmann zweistellige Millionenbeträge in die Aus- und Weiterbildung. Die Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eine Investition in die Zukunft. Wir können unsere Position des Marktführers nur ausbauen, wenn jeder Mitarbeiter in seinem Bereich der Beste ist. Wir bekennen uns zu Eliten, bieten jungen Menschen überzeugende Werte und klare Ziele.

Fielmann ist größter Ausbilder der Branche. Pro Jahr bewerben sich mehr als 10.000 junge Menschen um eine Lehre bei Fielmann. Mehr als 1.200 erhalten nach bestandener Eignungstest einen Ausbildungsplatz. Mit fünf Prozent aller augenoptischen Fachgeschäfte bildet Fielmann mehr als 40 Prozent des augenoptischen Nachwuchses in Deutschland aus. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung übernehmen wir um 80 Prozent der Jungesellinnen und Jungesellen, in den letzten fünf Jahren mehr als 4.000. Insgesamt lernen derzeit 3.417 Auszubildende beim Marktführer. Unsere Ausbildung ist gut. Den hohen Standard belegen bundesweite Auszeichnungen. In den letzten sieben Jahren stellte Fielmann beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks alle Bundessieger.



Schloss Plön

Fielmann pflegt die deutsche Handwerksausbildung. Wer bei Fielmann lernt, ist auf allen Ebenen der Augenoptik zu Hause: im Handwerk und in der Industrie. Fielmann ist einziger Ausbilder der Branche, der seine Lehrlinge nicht nur in das Augenoptikerhandwerk einführt, sondern auch eigene Fassungsproduktionen und die eigene Oberflächenschleiferei in den internen Lehrplan einbeziehen kann. Das Fachwissen über Brillendesign, die ästhetische Idee einer Brille, die Herstellung von Fassungen und Gläsern sowie die individuelle Fertigung der gewünschten Brille kommen unseren Kunden zugute.

Fielmann Akademie Schloss Plön

Auf Schloss Plön bildet Fielmann den Nachwuchs für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes aus, qualifiziert jedes Jahr mehr als 7.000 Augenoptiker. Neben dem Vollzeitmeisterkurs bietet die Fielmann Akademie mit dem berufsbegleitenden Meisterkurs örtlich, häufig familiär gebundenen Augenoptikern die Möglichkeit zur weiteren Qualifizierung und zum beruflichen Aufstieg. Absolventen der Fielmann Akademie werden ihren zukünftigen Aufgaben gewachsen sein. Die Fielmann Akademie steht auch externen Augenoptikern zur Verfügung.

Augenoptische Großeinheiten

In den letzten Jahren sind in der Augenoptik Großeinheiten entstanden, in denen jeweils weit mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sind, Geschäfte mit neuester Technologie in Refraktion, Kontaktlinsenanpassung, Werkstatt und Beratung, unterstützt von einer leistungsfähigen IT.

Die hochmodernen Fielmann-Niederlassungen sind Ausdruck dieses Strukturwandels. Sie sind größer als die Durchschnittsläden der Wettbewerber, erwirtschaften im Mittel den sechsfachen Umsatz eines deutschen Durchschnittsoptikers. Unsere Supercenter in den Metropolen beschäftigen im Mittel mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Großeinheiten stehen für 4 bis 20 Millionen € Jahresumsatz. Der Durchschnittsumsatz eines traditionellen Optikers liegt bei 0,3 Millionen €. Führungskräfte für Niederlassungen unserer Größenordnung müssen wir selbst qualifizieren.

Expansion mit Augenmaß

Zum Jahresende 2017 verfügte Fielmann über 723 Niederlassungen, davon 597 in Deutschland, 42 in der Schweiz und 37 in Österreich. Deutschland bietet für uns nach wie vor großes Potenzial. Wachstumschancen bieten insbesondere die Vergrößerung bestehender Geschäfte und der Umzug in noch attraktivere Lagen. Mit der Modernisierung und der Flächenausweitung erzielt Fielmann in der Regel zweistellige Umsatzzuwächse.

Im deutschsprachigen Raum, in Deutschland, der Schweiz und Österreich, wollen wir mittelfristig mit rund 700 Niederlassungen 8,6 Millionen Brillen abgeben und 1,8 Milliarden € umsetzen. In der Schweiz planen wir mittelfristig 45 Niederlassungen, in Österreich und in Polen jeweils 40 Niederlassungen. Die Expansion in Italien treiben wir zügig voran, wollen mittelfristig über 40 Niederlassungen verfügen.

Digitalisierung

Wir sehen große Chancen in der intelligenten Verbindung von digitalen Services und stationärer Kompetenz. Wir werden in Zukunft unseren Internetauftritt und unsere Niederlassungen stärker vernetzen, neue digitale Services für unsere Kunden erschaffen. So gestaltet Fielmann die Digitalisierung der augenoptischen Branche zum Vorteil für die Kunden.

Fielmann erfüllt Kundenwünsche, ohne Kompromisse bei der Qualität zu machen. Nach dem erfolgreichen Test in Österreich liefert Fielmann auch in Deutschland Kontaktlinsen kostenlos nach Hause. Außerdem bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, Kontaktlinsen bequem online nachzubestellen.

Beim aktuellen Stand der Technologie sehen wir keine Möglichkeit, Korrektionsbrillen in Fielmann-Qualität zu versenden. Die Fielmann Ventures, unser Innovationslabor, forscht an Technologien in den Bereichen Refraktion, Anpassung und Zentrierung.

Verantwortung für das Gemeinwohl

Fielmann übernimmt Verantwortung für seine Kunden, für seine Mitarbeiter und für die Gesellschaft. Engagement für die Gemeinschaft ist für Fielmann selbstverständlich, denn Investitionen in die Gemeinschaft sind Investitionen in die Zukunft.

Fielmann pflanzt jedes Jahr für jeden Mitarbeiter einen Baum, bis heute mehr als 1,5 Millionen Bäume und Sträucher. Fielmann begleitet über langfristig angelegte Monitoring-Programme Projekte im Naturschutz und im Umweltschutz, in Medizin und Forschung, engagiert sich im Ökolandbau und in der Denkmalpflege, unterstützt Kindergärten und Schulen. Und Fielmann fördert den Breitensport.

Aktie: Fielmann

Umfeld

Das Jahr 2017 war geprägt durch eine wirtschaftliche Erholung in nahezu allen Regionen der Welt, dies bei unverändert niedriger Inflation. Auch die Erwartungen für die Eurozone wurden deutlich angehoben, so rechnet die Europäische Kommission für 2017 mit einem Wachstum von 2,2 Prozent. Dieses ist der höchste Zuwachs seit zehn Jahren.

Während die US-Notenbank den Leitzins dreimal angehoben hat, behielt die europäische Notenbank (EZB) den Leitzins im Euroraum unverändert bei null Prozent. Entschieden wurde lediglich die Halbierung der monatlichen Anleihe-Käufe ab Januar 2018 auf 30 Milliarden €. Dieses Programm läuft zunächst bis September 2018. Folglich verharrte der Euro-Bund Future auf Rekordniveau in einem Korridor zwischen 160 und 166 Punkten. Eine deutliche Erholung verzeichnete die europäi-

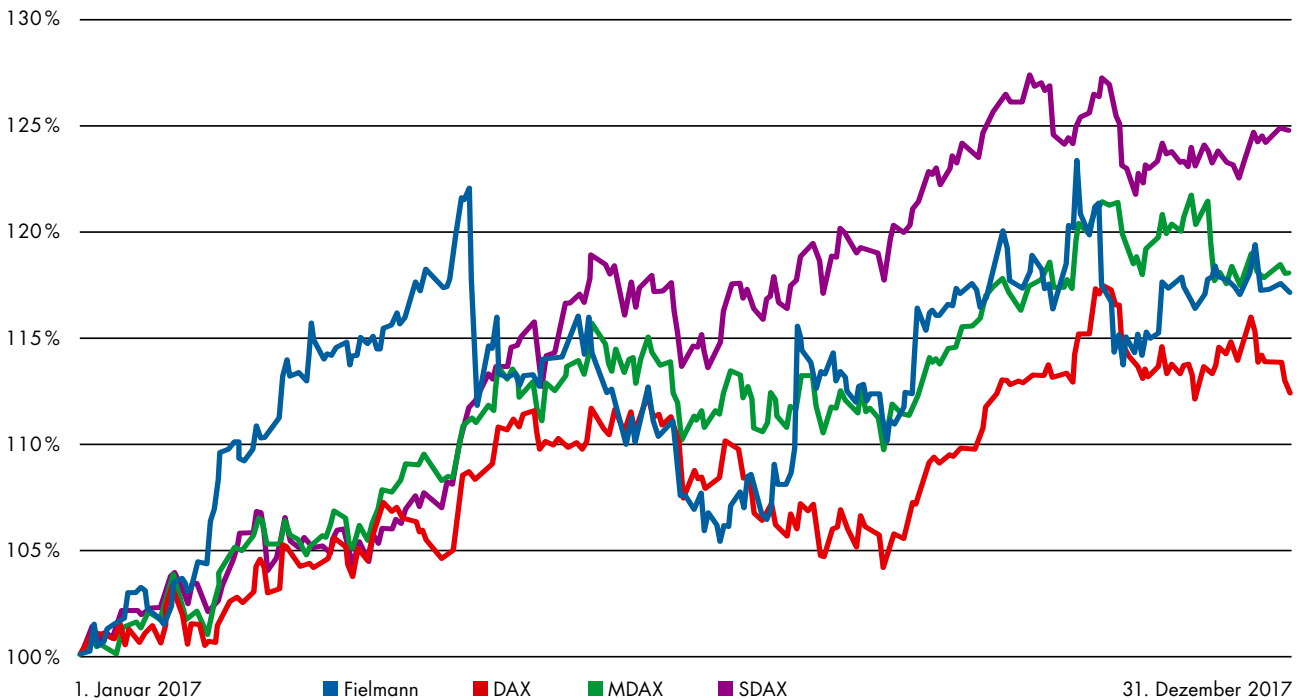
sche Gemeinschaftswährung gegenüber dem US-Dollar und dem Schweizer Franken.

Weltweit erzielten die Börsen 2017 neue Rekordstände. Der deutsche Aktienindex (Dax) erreichte Anfang November einen Höchststand von 13.440 Punkten. Im Betrachtungszeitraum 2017 stieg der Dax insgesamt um 12,5 Prozent.

Die Fielmann-Aktie

In einem stabilen gesamtwirtschaftlichen Umfeld entwickelten sich die internationalen Kapitalmärkte bei geringer Volatilität sehr erfreulich. Auch die Fielmann-Aktie entwickelte sich positiv, stieg bis Ende Oktober auf ein neues Allzeithoch. Am 31. Dezember 2017 belief sich der Kurs der Fielmann-Aktie auf 73,52 € je Anteilsschein, ein Kursgewinn von 17,2 Prozent gegenüber dem Vorjahresstichtag. Die Marktkapitalisierung der Fielmann Aktiengesellschaft beläuft sich unter Berücksichtigung aller

Performancevergleich Fielmann-Aktie, DAX, MDAX und SDAX



Kennzahlen Fielmann-Aktie		2017	2016
Anzahl Aktien per 31. 12.	Mio. Stück	84,00	84,00
Höchstkurs	€	77,47	74,49
Tiefstkurs	€	62,84	58,41
Jahresendkurs	€	73,52	62,75
Kurs-Gewinn-Verhältnis		36,76	31,69
Kurs-Cashflow-Verhältnis		21,50	24,04
Umsatz in Fielmann-Aktien	Mio. €	1.547,73	1.584,41
Ausschüttungssumme	Mio. €	155,40	151,20

Kennzahlen je Fielmann-Aktie		2017	2016
Jahresüberschuss	€	2,06	2,04
Ergebnis	€	2,00	1,98
Cashflow	€	3,42	2,61
Bilanzielles Eigenkapital	€	8,27	8,17
Dividende	€	1,85	1,80

ausgegebenen 84 Millionen Stammaktien/ Stückaktien zum Stichtag auf 6,2 Milliarden €.

Dividende

Fielmann betreibt seit Jahren eine aktionärsfreundliche Dividendenpolitik. Stetiges Wachstum und eine solide Unternehmensfinanzierung sind dafür die Basis. Der Erfolg unseres Unternehmens ist immer auch der Erfolg unserer Aktionäre.

Daher schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 12. Juli 2018 in Hamburg die Ausschüttung einer Dividende von 1,85 € vor. Bezogen auf den Jahreschlusskurs von 73,52 € ergibt sich eine Dividendenrendite von 2,5 Prozent. Bei Zustimmung durch die Hauptversammlung wäre dieses die 13. Dividendenerhöhung in Folge.

Investor Relations

Fielmann pflegt eine offene und transparente Kommunikation. Der Dialog mit Aktionären, Analysten, Investoren und der Wirtschafts-

presse hat für uns hohe Bedeutung, dient der Festigung des Vertrauens in das Unternehmen und seine Philosophie.

Wir präsentieren unser Unternehmen im In- und Ausland in Einzelgesprächen und auf Konferenzen. Fielmann wurde auch 2018 von einer großen Anzahl namhafter Analysten und Investmentgesellschaften umfassend bewertet.

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite.

Weitere Informationen:

Fielmann Aktiengesellschaft
 Investor Relations · Weidestraße 118a
 22083 Hamburg
 Telefon: +49 (0) 40-270 76-442
 Telefax: +49 (0) 40-270 76-150
 Internet: <http://www.fielmann.com>
 E-Mail: investorrelations@fielmann.com

Finanzkalender

Quartalsbericht

26. April 2018

Hauptversammlung

12. Juli 2018

Dividendenauszahlung

17. Juli 2018

Halbjahresbericht

30. August 2018

Analystenkonferenz

31. August 2018

Quartalsbericht

1. November 2018

Vorläufige Zahlen 2018

Februar 2019

Bloomberg-Kürzel

FIE

Reuters-Kürzel

FIEG.DE

Wertpapierkennnummer/ISIN

DE0005772206

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Auf Wunsch übersenden wir Ihnen den Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft.



Eckdaten der Branche

Jeder Zweite trägt eine Brille

In Deutschland trägt jeder Zweite eine Brille. Von den Erwachsenen (ab 16 Jahren) sind das 64 Prozent: 40 Millionen. Von den 45- bis 59-Jährigen nutzen 73 Prozent eine Brille, bei den Senioren nahezu jeder. In der zweiten Lebenshälfte benötigen auch Normalsichtige eine Lesebrille.

(Allensbach, KGS)

Absatz und Umsatz

Für 2017 bezifferte der Zentralverband der Augenoptiker den Absatz der Branche in Deutschland auf 12,74 Millionen Brillen. Der Gesamtumsatz stieg um 2,8 Prozent auf 6,12 Milliarden €.

Valide Zahlen für die Schweiz und Österreich gibt es nicht. Für die Schweiz schätzen wir den Absatz auf etwa 1,0 Millionen Brillen, den Umsatz auf etwa 1,2 Milliarden €. Die Schweiz zählt 1.100 Fachgeschäfte. Die Augenoptiker in Österreich werden mit etwa 1,3 Millionen verkauften Brillen einen Umsatz von 0,5 Milliarden € erwirtschaftet haben. In Österreich gibt es um 1.200 augenoptische Fachgeschäfte.

(ZVA, Spectaris, SOV, WKO, Kurier)

Versandhandel

Der Versandhandel hat in den vergangenen Jahren in vielen Branchen weiter an Bedeutung gewonnen. Auch Brillen und Kontaktlinsen werden online angeboten. Für 2017 gab der Zentralverband der Augenoptiker den Umsatz des Versandhandels mit 0,26 Milliarden € an: 4 Prozent vom Gesamtumsatz der augenoptischen Branche. Der über die Distanz erwirtschaftete Umsatz mit Korrektionsbrillen lag nach Einschätzung des Verbandes bei 0,07 Milliarden €. Das entspricht etwa 1 Prozent des Brillenoptik-Umsatzes der Branche.

(ZVA)

Nach wie vor erwirtschaften die Versandhändler in der augenoptischen Branche den

Großteil ihrer Umsätze mit Kontaktlinsen. Bei Brillen gilt: Der Internethandel kann die Sehsstärke nicht bestimmen, die Brille nicht anpassen. Die online bestellte Brille ist ein Zufallsprodukt. Ungenaue Daten können zu prismatischen Nebenwirkungen führen, zu Ermüdung, Unwohlsein oder Kopfschmerzen bis hin zu Doppelbildern. Für den perfekten Sitz muss die Brille vom Augenoptiker individuell angepasst werden.

Augenoptische Fachgeschäfte

2017 gab es in Deutschland 11.700 augenoptische Fachgeschäfte. Die Branche beschäftigte 48.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Filialisten stellen in Deutschland 18 Prozent aller Betriebsstätten. In den europäischen Nachbarländern liegt der Filialisierungsgrad höher. Er beträgt in der Schweiz 24 Prozent, in Österreich 30 Prozent.

(ZVA)

Absatz und Umsatz pro Geschäft

Der traditionelle deutsche Optiker verkauft im Schnitt weniger als 2 Brillen am Tag, eine Fielmann-Niederlassung mehr als 35 Brillen. Pro Jahr gibt der Durchschnittsoptiker weniger als 600 Brillen ab, Fielmann im Mittel pro Niederlassung mehr als 10.000.

Der Durchschnittsumsatz eines traditionellen augenoptischen Fachgeschäftes in Deutschland liegt bei 0,3 Millionen €. Eine Fielmann-Niederlassung in der Bundesrepublik setzt im Mittel 2,0 Millionen € um, in Österreich sind es 2,6 Millionen €, in der Schweiz 5,1 Millionen €.

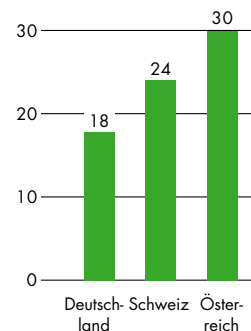
(ZVA)

Berufsbild

Optiker sind nach ihrem Selbstverständnis Gesundheitshandwerker, die Fehlsichtige versorgen. In Deutschland dürfen Augenoptiker die Sehschärfe bestimmen und Kontaktlinsen anpassen. Die Augenoptiker beraten ihre

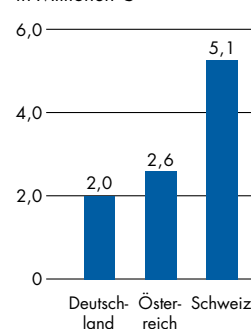
Filialisierungsgrad

Anzahl Betriebsstätten in %



Durchschnittsumsatz

pro Fielmann-Niederlassung in Millionen €





Kunden bei der Auswahl von Gläsern und Fassungen, fügen in der Werkstatt Fassungen und röhrende Gläser zu individuellen Brillen zusammen.

In der Bundesrepublik muss jedes augenoptische Fachgeschäft mit Kassenzulassung von einer Augenoptikermeisterin oder einem Augenoptikermeister geführt werden. Die deutschen Augenoptiker sind als Handwerker über Innungen organisiert. Auch Fielmann ist Innungsmittglied. Mehr als die Hälfte der inhabergeführten Betriebe haben sich Einkaufs- oder Werbegemeinschaften angeschlossen. (ZVA)

Die Brille: modisches Accessoire

Der deutsche Brillenträger kauft im Schnitt alle vier Jahre eine Brille. Neben der veränderten

Sehstärke sind Verschleiß, Bruch oder Verlust der Brille, dann Modetrends die wichtigsten Gründe für den Kauf einer neuen Sehhilfe.

Die Brille ist längst mehr als optisches Korrektiv. Brillen setzen kommunikative Zeichen, haben Symbolcharakter. Über Preispolitik und Auswahl hat Fielmann die Brille zum erschwinglichen Accessoire gemacht und in den Medien etabliert. Wer heute in Modezeitschriften blickt, findet dort weit mehr Brillen abgebildet als noch vor Jahren. Ein Großteil stammt von Fielmann: Medien und Fotografen bietet Fielmann einen kostenlosen Verleihservice.

(Allensbach, Spectaris, Emnid)

Brillengläser

Brillenglas ist nicht gleich Brillenglas. Weniger als fünf Prozent aller Brillengläser bestehen noch aus mineralischem Grundmaterial. Mineralische Brillengläser sind etwas schwerer als organische, dafür besonders kratzfest.

Mehr als 95 Prozent aller Gläser werden heute aus organischen Kunststoffen gefertigt. Beim Kunststoffglas überwiegt das leichte und weitgehend bruchsichere CR 39. Um Kratzer auf organischen Gläsern zu verhindern, wird deren Oberfläche häufig mit einer Hartschicht versehen. Hochbrechende Kunststoffmaterialien, mit denen noch dünnere und leichtere Gläser gefertigt werden können als bisher, gewinnen an Bedeutung. Bei allen Brillengläsern vermindert eine Entspiegelung unerwünschte Reflexe. Immer mehr Kunden wünschen diesen Komfort. (GfK, Spectaris, ZVA)

Wachstumsmarkt Gleitsichtgläser

In der zweiten Lebenshälfte (ab 45 Jahren) sind nahezu alle Menschen auf eine Lesebrille angewiesen. Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und eine Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser.

Heute werden zunehmend die Doppelgläser mit sichtbarem Leseteil von Gleitsichtgläsern abgelöst. Ihre stufenlose Progression ist für Außenstehende nicht zu erkennen. Sie unterscheiden sich für den Betrachter nicht von den Einstärkengläsern, die man in der Jugend trägt. Der gestiegene Komfort hat seinen Preis. Die komplizierte Oberflächengeometrie und ihre aufwendige Anpassung machen sie im Durchschnitt viermal teurer als Einstärkengläser.

Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Fielmann-Kunden sind im Schnitt jünger als die Kunden unserer traditionellen Wettbewerber. Sie bleiben uns über die Jahre treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu werben, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann mittelfristig um mehr als 50 Prozent erhöhen.

(Allensbach, KGS, GfK)

Sonnenbrillen

Sonnenbrillen bieten den optischen Fachgeschäften erhebliches Wachstumspotenzial. Jährlich werden in Deutschland etwa 20 Millionen Sonnenbrillen verkauft. Ausschlaggebend für den Absatz ist das Wetter: Bei Sonnenschein steigt die Nachfrage. Mehr als vier Fünftel des Absatzes gehen über die Tische der Kaufhäuser, Parfümerien, Boutiquen, Textiler, Sportgeschäfte, Fachmärkte oder Tankstellen.

Nur mehr jede fünfte Sonnenbrille verkauft der Optiker. Der Trend geht zur hochwertigen Brille mit Modelabel und garantiertem Schutz vor ultravioletten Strahlen. Gestützt wird diese Entwicklung durch die Diskussion über die schädliche Wirkung von UV-Strahlen. Da bislang nur 45 Prozent aller Brillenträger eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke tragen, verspricht sich Fielmann aus dem steigenden Anteil hochwertiger und modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke weiteres Wachstum.

(Allensbach, KGS, Spectaris)

Kontaktlinsen

Kontaktlinsen gewinnen in Deutschland an Bedeutung. Während in der Bundesrepublik bisher nur 5 Prozent der Bevölkerung Kontaktlinsen verwenden, sind es in Schweden 17 Prozent, in der Schweiz 18 Prozent.

Neue Entwicklungen bei weichen Kontaktlinsen wie die problemlos und komfortabel zu tragenden Linsen für einen Tag sowie neue Mehrbereichslinsen versprechen zusätzliche Impulse für den deutschen Markt.

Mit Kontaktlinsen, Zubehör und Pflegemitteln wurden 2017 in Deutschland etwa 0,6 Milliarden € umgesetzt. Die Augenoptiker hatten daran einen Anteil von 0,4 Milliarden €. Neben den Augenoptikern vertreiben auch Augenärzte Kontaktlinsen. Zudem gibt es Spezialversender und weitere Vertriebskanäle wie Apotheken und Drogerien. Fielmann erwartet in den nächsten Jahren eine Umsatzverdoppelung im Bereich Kontaktlinsen und Zubehör.

(Allensbach, KGS, Spectaris, ZVA, GfK)

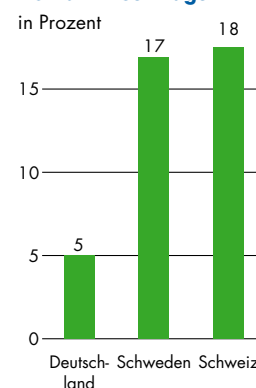
Hörakustik

Der Markt der Hörakustik ist ein Wachstumsmarkt. Im Jahr 2017 wurden in Deutschland von HNO-Ärzten und 6.400 Geschäften 1,3 Millionen Geräte angepasst. Der Umsatz der Branche liegt bei 1,4 Milliarden €.

Wie die Augenoptik ist auch die Akustik stark fragmentiert, die Preise sind hoch. Der Hörakustikmarkt hat ähnliche Strukturen wie die Augenoptikbranche vor 30 Jahren. In unserer Industriegesellschaft werden die Menschen immer älter, und sie werden auch immer anspruchsvoller. Dies gilt nicht nur für das gute Sehen, das gilt auch für das gute Hören. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 100.000 Geräte pro Jahr. Fielmann betrieb zum Ende des Berichtsjahres 180 Hörakustikstudios – mittelfristig sollen es 250 sein.

(BIHA)

Bevölkerungsanteile Kontaktlinsenträger



Quellen

BIHA	Bundesinnung der Hörakustiker
GfK	Gesellschaft für Konsumgüterforschung
KGS	Kuratorium Gutes Sehen
SOV	Schweizer Optikverband
WKO	Wirtschaftskammer Österreich
ZVA	Zentralverband der Augenoptiker

Fielmann Konzernabschluss

für das Geschäftsjahr 2017

Inhalt

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017

28	Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017
60	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017
62	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017
63	Gesamtergebnisrechnung
64	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
66	Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern
67	Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2017
67	Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern
68	Allgemeine Angaben
69	Anwendung von neuen und geänderten Standards
72	Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
82	Erläuterungen zum Konzernabschluss
120	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen (IAS 24)
122	Sonstige Angaben
124	Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2017
135	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
142	Fielmann-Niederlassungen

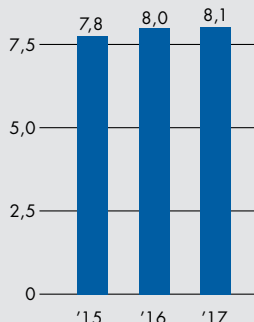




Lagebericht für den Fielmann-Konzern für das Geschäftsjahr 2017

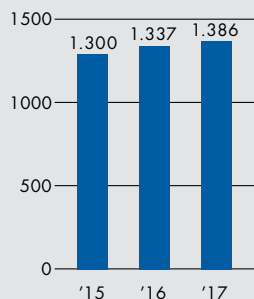
Absatz

in Millionen Stück



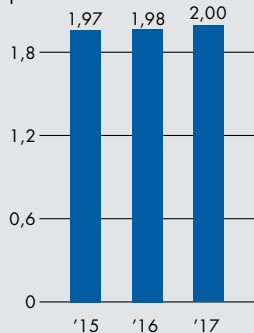
Konzernumsatz

in Millionen €



Ergebnis

je Aktie in €



Fielmann Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Wir sind der Marktführer. 24 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkauft das Unternehmen mehr als jede zweite Brille.

Fielmann ist tief in der Branche verwurzelt und auf allen Ebenen der Wertschöpfung in der Optik tätig. Wir sind Designer, Hersteller, Agent und Augenoptiker.

Mit seinen verbraucherfreundlichen Leistungen, mit Brillen zum günstigen Preis und umfassenden Garantien steigerte Fielmann im abgelaufenen Berichtsjahr Absatz, Umsatz und Gewinn.

Der Brillenabsatz stieg auf 8,11 Millionen Stück (Vorjahr: 7,99 Millionen Stück). Der Außenumsatz inkl. MwSt. erhöhte sich auf 1.606,2 Millionen € (Vorjahr: 1.549,8 Millionen €), der Konzernumsatz wuchs auf 1.386,0 Millionen € (Vorjahr: 1.337,2 Millionen €). Das Vorsteuerergebnis erhöhte sich auf 248,6 Millionen € (Vorjahr: 241,5 Millionen €), der Konzernjahresüberschuss auf 172,9 Millionen € (Vorjahr: 171,2 Millionen €).

Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 2,00 € (Vorjahr: 1,98 €). Fielmann betrieb zum Ende des Berichtsjahres 723 Niederlassungen (Vorjahr: 704 Niederlassungen), davon 180 Standorte mit Hörakustikstudios (Vorjahr: 168 Hörakustikstudios).

		2017	2016
Konzern-Jahresüberschuss	Mio. €	172,9	171,2
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	Mio. €	5,2	4,9
Periodenergebnis	Mio. €	167,7	166,3
Anzahl Aktien	Mio. St.	84	84
Ergebnis je Aktie	€	2,00	1,98

Der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften wurde nach den im Berichtszeitraum gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS einschließlich International Accounting Standards) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) und des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt, soweit sie in der EU gelten und im Geschäftsjahr verpflichtend bzw. freiwillig vorzeitig anzuwenden waren. Ergänzend sind die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet worden.

Die Rahmenbedingungen

Europa Das Jahr 2017 zeichnete sich durch eine Vielzahl politischer Ereignisse, verbunden mit einem breiten wirtschaftlichen Aufschwung, aus. Neben den Wahlen in Frankreich, den Niederlanden, Österreich und Deutschland beeinflussten die Verhandlungen über einen EU-Austritt Großbritanniens, verbunden mit vorgezogenen Unterhauswahlen, die Entwicklung innerhalb der Europäischen Union. Nationalistische Tendenzen sowie das Bestreben einiger Regionen nach Autonomie stellen die politischen Institutionen der Europäischen Union vor Herausforderungen.

Auswirkungen auf den Kapitalmarkt hatten die politischen Entwicklungen jedoch nur im geringen Maße. Innerhalb des Euroraums konnten die einstigen Krisenländer Spanien, Portugal und Griechenland Wachstumsraten von bis zu 3 Prozent aufweisen. Die Entwicklung in Italien und Frankreich ist hingegen weiterhin weniger positiv. Das Bruttoinlandsprodukt (EU 19) stieg auf Jahressicht um 2,5 Prozent (Vorjahr: 1,7 Prozent).

In der Eurozone hat sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt weiter verbessert: Die Arbeitslosigkeit erreicht den tiefsten Stand seit fast neun Jahren. Die Arbeitslosenquote im Euro-Raum (EU 19) sank auf 9,1 Prozent, nach 10,0 Prozent im Vorjahr. Die Entwicklung innerhalb der Europäischen Union ist jedoch sehr unterschiedlich und reicht von 2,9 Prozent in der Tschechischen Republik bis zu 16,4 Prozent in Spanien.

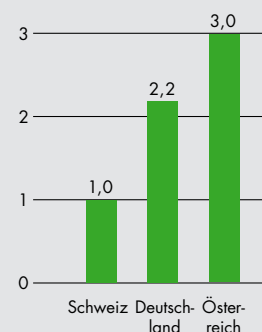
Die expansive Geldpolitik der EZB, ein Anstieg bei den Energiekosten sowie bei einigen Lebensmitteln ließen die Inflationsrate im Euroraum auf 1,4 Prozent steigen (Vorjahr: 1,1 Prozent). Die Zielgröße von leicht unter 2,0 Prozent wurde damit jedoch weiterhin verfehlt.

Die Kapitalmärkte in Europa standen auch im Jahr 2017 weiterhin unter dem Einfluss des Anleihekaufprogramms der Europäischen Zentralbank (EZB). Die Zinsen verharrten dadurch auf historischen Tiefstständen.

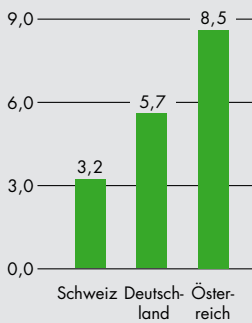
Deutschland Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem kräftigen Aufschwung. Im Jahr 2017 nahm das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stärker zu als in den vorangegangenen Jahren. So stieg das BIP im Jahr 2017 preisbereinigt um 2,2 Prozent, obwohl im Durchschnitt vier Verkaufstage weniger zur Verfügung standen als im Vorjahr. Die Konsumnachfrage der privaten Haushalte bleibt rege. Die Anschaffungsneigung der Konsumenten und die Stimmung im Handel sind positiv.

Die hohe Nachfrage nach Arbeitskräften in weiten Teilen der Wirtschaft sorgt für eine Beschäftigung auf Rekordniveau, regional sogar für Vollbeschäftigung. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind weiterhin rückläufig. Die Zahl der arbeitslosen Menschen ist im Jahresdurchschnitt zum vierten Mal in Folge gesunken, die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ist kräftig gestiegen, und die Nachfrage der Betriebe nach neuen Mitarbeitern hat gegenüber dem Vorjahr nochmals weiter zugelegt.

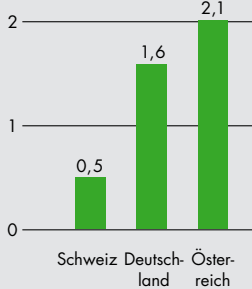
Wachstumsraten BIP
2017, in Prozent



Arbeitslosenquote 2017, in Prozent



Preissteigerung 2017, in Prozent



Im Vergleich zu 2016 nahm die Zahl der Erwerbstätigen um weitere 638.000 Personen zu (Vorjahr: 425.000). Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes hatten damit im Durchschnitt 2017 rund 44,3 Millionen Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Deutschland (Vorjahr: 43,4 Millionen Erwerbstätige), so viele wie nie zuvor. Im Jahresverlauf erhöhte sich die Anzahl der zu besetzenden Arbeitsstellen um rund 76.000 auf 731.000 (Vorjahr: 655.000). Die Zahl der Arbeitslosen sank im Jahresdurchschnitt um 158.000 auf unter 2,5 Millionen (Vorjahr: 2,7 Millionen), die Arbeitslosenquote lag bei 5,7 Prozent (Vorjahr: 6,1 Prozent).

Vor dem Hintergrund positiver Entwicklungen am Arbeitsmarkt, realer Lohnzuwächse und niedriger Zinsen kamen Wachstumsimpulse primär aus dem Inland. Die privaten Konsumausgaben lagen preisbereinigt um 1,9 Prozent höher als ein Jahr zuvor (Vorjahr: 2,1 Prozent), die staatlichen Konsumausgaben stiegen mit 1,6 Prozent (Vorjahr: 3,7 Prozent). Der deutsche Einzelhandel verzeichnete nach vorläufigen Schätzungen im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzanstieg um real 2,3 Prozent (Vorjahr: 1,6 Prozent).

Die deutschen Ausfuhren konnten im Jahresdurchschnitt 2017 ebenfalls weiter zulegen. Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen lagen um 4,7 Prozent höher als im Vorjahr (Vorjahr: 2,6 Prozent). Die Importe stiegen im gleichen Zeitraum um 5,1 Prozent (Vorjahr: 3,9 Prozent).

Höhere Kosten für Energie, Mieten und Nahrungsmittel haben die Inflation in Deutschland 2017 auf den höchsten Stand seit fünf Jahren steigen lassen. Nachdem im Vorjahr die Preissteigerung noch bei lediglich 0,5 Prozent lag, stiegen die Preise 2017 um 1,8 Prozent

Schweiz Die mit ca. 8,5 Prozent deutliche Abwertung des Schweizer Franken im Laufe des Jahres 2017 gegenüber dem Euro wirkte sich zusehends belebend auf die Binnennachfrage aus. Der Kurs des Schweizer Franken lag zum Jahresende bei 1,1693 (Vorjahr: 1,0750) und damit wieder nahe der Marke von 1,20 Franken je Euro, bei dem die Schweizer Nationalbank (SNB) bis zum Januar 2015 massiv durch Stützungskäufe intervenierte.

Die Umsätze im Schweizer Einzelhandel blieben auf Jahressicht nahezu unverändert (-0,6 Prozent; Vorjahr: -0,9 Prozent). Positiv auf die Entwicklung des Einzelhandels in der Schweiz hat sich die Verbesserung am Arbeitsmarkt und die gute Stimmung der Verbraucher ausgewirkt. Dämpfend wirkten hingegen zunehmende Umsätze ausländischer Distanzhändler.

Der Maschinenbau sowie die Elektro- und Metallindustrie konnten den währungsbedingten Rückschlag der vergangenen Jahre inzwischen überwinden. Nach Einschätzung der Credit Suisse stieg die Produktion in Schweizer Industriebetrieben nachhaltig und auch der Auftragsbestand sei 2017 deutlich gewachsen.

Die bedeutende Tourismusbranche verzeichnete eine Trendwende. Erstmals steigen seit Ausbruch der Eurokrise die Übernachtungszahlen wieder deutlich.

Insgesamt erwartet man für 2017 einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Prozent (Vorjahr: 1,4 Prozent).

Der Wirtschaftsaufschwung wirkt auch positiv auf den Arbeitsmarkt, der sich jedoch ohnehin in den vergangenen Jahren relativ robust zeigte. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresmittel 3,2 Prozent (Vorjahr: 3,3 Prozent).

Nachdem 2015 die Franken-Aufwertung insbesondere die Importe deutlich verbilligte und gesunkene Energie- sowie Ölpreise zu einer Deflation führten, stiegen die Preise 2017 zum ersten Mal nach sechs Jahren um 0,5 Prozent (Vorjahr: -0,4 Prozent).

Österreich Die österreichische Wirtschaft verzeichnete nach vorläufigen Schätzungen 2017 ein Wachstum von 3,0 Prozent (Vorjahr: 1,5 Prozent). Vor dem Hintergrund eines deutlich verbesserten weltwirtschaftlichen Umfelds sollen dem Institut für Höhere Studien zufolge, insbesondere die Ausrüstungsinvestitionen um 7,0 Prozent (Vorjahr: 6,4 Prozent) sowie die Exporte um 5,8 Prozent (Vorjahr: 2,8 Prozent) gestiegen sein. Die lebhaftere Binnennachfrage verbunden mit einem deutlichen Anstieg der Exporte soll zu einem Anstieg der Importe um 5,1 Prozent (Vorjahr: 4,5 Prozent) geführt haben. Der private Konsum in Österreich stieg in diesem Umfeld voraussichtlich um 1,5 Prozent (Vorjahr: 1,5 Prozent). Das Konsumwachstum wurde von deutlich steigenden Realeinkommen und dem hohen Konsumentenvertrauen gestützt. Positiv wirkte sich die Entwicklung in der Tourismusbranche aus. Die Zunahme der Arbeitslosigkeit in Österreich konnte gestoppt werden. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresdurchschnitt 8,5 Prozent (Vorjahr: 9,1 Prozent). Seit Jahresmitte haben sich die Verbraucherpreise im Einklang mit den anziehenden Energiepreisen leicht erhöht. Für den Jahresdurchschnitt 2017 beläuft sich die Inflationsrate auf 2,1 Prozent (Vorjahr: 0,9 Prozent).

Italien Die nach Deutschland und Frankreich drittgrößte Volkswirtschaft der Euro-Zone entwickelt sich seit Jahren konjunkturell langsamer als andere Länder im Währungsraum. Die Folgen der Bankenkrise sind in Italien nach wie vor spürbar. So mussten auch 2017 italienische Banken durch Staatshilfen in Milliardenhöhe gestützt werden. Die staatliche Gesamtverschuldung Italiens betrug zuletzt 133 Prozent des Bruttoinlandsprodukts und liegt damit noch immer weit über den Vereinbarungen der EU-Länder.

Nach dem Scheitern einer Volksabstimmung über politische und soziale Reformen befand sich Italien 2017 in einer Übergangsphase. Die unter der Vorgängerregierung eingeleiteten Maßnahmen führten jedoch zu einer wirtschaftlichen Belebung. Das Bruttoinlandsprodukt stieg nicht zuletzt dank anziehender Exporte um 1,5 Prozent und damit so stark wie seit 2010 nicht mehr. Die hohe Jugendarbeitslosigkeit konnte von 40 Prozent auf zuletzt 32,2 Prozent gesenkt werden. Wesentlich bei diesem Rückgang ist eine deutliche Zunahme sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse. Insgesamt lag die Arbeitslosenquote 2017 bei rund 11,4 Prozent. Die Preise stiegen 2017 lediglich um 1,0 Prozent und verfehlten damit die Zielvorgabe der EZB deutlich.

Polen Außenpolitisch belasteten einige Reformen in Polen das Verhältnis zur Europäischen Union. Wirtschaftlich hingegen befindet sich Polen unvermindert in einer nachhaltigen Aufschwungphase, gestützt durch Exporte, Investitionen und den Konsum. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs im Berichtsjahr voraussichtlich um 4,6 Prozent nach 2,9 Prozent im Vorjahr. Mit Konsumausgaben von über 250 Milliarden € ist Polen auch 2017 der mit Abstand größte Markt Osteuropas.

Die Einkommenssituation der Polen verbessert sich stetig. Nach einem Lohnanstieg von 3,8 Prozent im Jahr 2016 sollen die Gehälter laut der Polnischen Nationalbank (NBP) 2017 um über 5 Prozent zulegen.

Polen hat in den vergangenen Jahren einen der stärksten Flächenzuwächse in Shopping-Centern in Europa. Das noch immer in weiten Teilen vorhandene hohe Mietniveau bei Einzelhandelsflächen führt in vielen Shopping-Centern jedoch zu Leerständen. Vereinzelt war daher eine Absenkung des Mietniveaus bei Neuvermietungen zu erkennen.

Die Arbeitslosenquote beträgt 6,6 Prozent und sank damit auf das niedrigste Niveau seit 2008 (Vorjahr: 8,2 Prozent).

Osteuropa Die anhaltende Krise in der Ukraine überträgt sich auch weiterhin massiv auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Die Abwertung der Nationalwährung, der Rückgang der industriellen Produktion und die Erhöhung der Energiepreise führten zu einem weiteren Anstieg der Lebenshaltungskosten. Dieser fiel mit 13,7 Prozent (Vorjahr: 12,4 Prozent) jedoch deutlich geringer als in 2014 und 2015 aus, als die Preise um 24,9 Prozent bzw. 43,3 Prozent stiegen. Der Lebensstandard der ukrainischen Bevölkerung hat sich seit Ausbruch der Auseinandersetzung mit Russland rapide verschlechtert, obgleich die Wirtschaftsleistung der Ukraine nach Einschätzung der Zentralbank im Jahr 2017 um 2,1 Prozent (Vorjahr: 1,5 Prozent) gestiegen sein soll. Infolge der weiterhin sehr angespannten politischen und wirtschaftlichen Lage im Land, verlor die Währung im Geschäftsjahr weiter an Wert. Auf Jahressicht verbilligte sich die ukrainische Hrywnja gegenüber dem Euro um –15,2 Prozent (Vorjahr: –7,7 Prozent) mit der Folge, dass sich die Importe im gleichen Maße verteuerten. Die Abwertung der Währung setzte sich in den ersten Wochen des neuen Jahres fort.

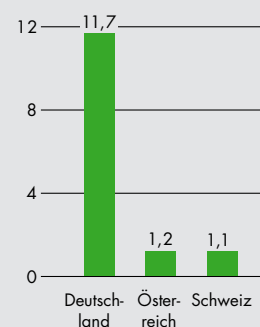
Die Wirtschaftslage in Weißrussland bleibt kritisch. Das Bruttoinlandsprodukt der Republik Weißrussland wird für 2017 entgegen früheren Prognosen voraussichtlich nur ein geringes reales Wachstum aufweisen. Nach staatlichen Angaben stieg das BIP 2017 um 2,4 Prozent. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland rechnet mit einem Anstieg von 0,7 Prozent (Vorjahr: –2,6 Prozent), der Internationale Währungsfonds (IWF) und die Weltbank hingegen sehen für 2017 keinen Aufwärtstrend.

Der Augenoptik-Markt Immer mehr Erwachsene in Deutschland tragen eine Brille. Von derzeit 40,8 Millionen Brillenträgern, verwenden 23,5 Millionen permanent eine Brille. Einen erheblichen Anstieg an Brillenträgern ist in der Altersgruppe der 20- bis 29-Jährigen zu verzeichnen. Waren es 2008 noch 26 Prozent, waren es im vergangenen Jahr 32 Prozent. 1952 lag die Quote bei lediglich 13 Prozent.

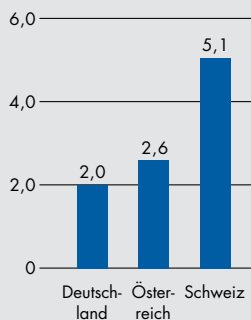
Eine deutliche Zunahme ist auch bei Gleitsichtbrillen zu verzeichnen. Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und Nahbrille. Der Anteil von Gleitsichtgläsern ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich auf rund 37 Prozent gestiegen.

Der Zentralverband der Augenoptiker ermittelte den Absatz der stationären augenoptischen Branche für 2017 in Deutschland mit 11,91 Millionen Brillen (Vorjahr: 11,85 Millionen Brillen), ein Anstieg um 0,5 Prozent. Der entsprechende Gesamtumsatz der stationären augenoptischen Branche stieg um 2,7 Prozent und belief sich laut Zentralverband auf 5,86 Milliarden € (Vorjahr: 5,71 Milliarden €). Der Gesamtumsatz der Branche inklusive Versandhandel wird laut ZVA auf 6,12 Milliarden € geschätzt (Vorjahr: 5,95 Milliarden €). Die Anzahl der augenoptischen Fachgeschäfte einschließlich aller Zweigniederlassungen und Betriebsstätten lag gemäß Zentralverband zum Ende des Berichtszeitraumes bei rund 11.700 Geschäften (Vorjahr: 11.850 Geschäfte).

Augenoptikgeschäfte 2017 in Tsd.



Durchschnittsumsatz
pro Fielmann-Niederlassung
in Millionen €



Die augenoptische Branche in Deutschland ist stark zersplittert. Der traditionelle deutsche Optiker gibt weniger als zwei Brillen am Tag ab, eine Fielmann-Niederlassung 35. Pro Jahr verkauft der Durchschnittsoptiker weniger als 600 Brillen, Fielmann im Mittel je Niederlassung mehr als 10.000.

Der Durchschnittsumsatz eines traditionellen augenoptischen Fachgeschäftes in Deutschland lag 2017 unverändert bei 0,3 Millionen €. Im Vergleich dazu erwirtschaftet eine Fielmann-Niederlassung in Deutschland durchschnittlich 2,0 Millionen € (Vorjahr: 2,0 Millionen €), in Österreich 2,6 Millionen € (Vorjahr: 2,6 Millionen €), in der Schweiz 5,1 Millionen € (Vorjahr: 5,3 Millionen €).

Valide Zahlen zu den Eckdaten der Branchenentwicklung in den Alpenländern liegen nicht vor. Nach unserer Schätzung verharnte der Absatz in der Schweiz bei einer Million Brillen. Der Umsatz lag mit 1,3 Milliarden CHF auf Vorjahresniveau. Die Schweiz zählte unverändert um 1.100 augenoptische Fachgeschäfte.

In Österreich schätzen wir den Absatz unverändert auf 1,3 Millionen Brillen. Der Umsatz lag mit 0,5 Milliarden € ebenfalls auf Vorjahresniveau. Die Zahl der augenoptischen Fachgeschäfte belief sich unverändert auf 1.200 (Vorjahr: 1.200 Geschäfte).

Der Hörakustik-Markt Die Hörakustik ist ein Wachstumsmarkt. Studien gehen davon aus, dass in Deutschland etwa 14 Millionen Menschen mit Hörbeeinträchtigungen leben, Tendenz steigend. Schwerhörigkeit gehört zu den zehn häufigsten gesundheitlichen Problemen. Rund 3,5 Millionen Menschen tragen Hörgeräte. Im Jahr 2017 wurden in Deutschland in 6.400 Betriebsstätten (Vorjahr: 6.130 Betriebsstätten) um 1,26 Millionen Geräte angepasst (Vorjahr: 1,17 Millionen Geräte). Der Umsatz der Branche liegt nach Einschätzung der Bundesinnung der Hörakustiker bei 1,4 Milliarden € (Vorjahr: 1,4 Milliarden €).

Fielmann-Konzern Fielmann hat die augenoptische Branche geprägt. Der Name Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. Wir sind Augenoptiker und decken die ganze Wertschöpfungskette der Branche ab.

Im brandenburgischen Rathenow bündeln wir unsere Kompetenz in Produktion und Logistik. Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen Mineral- und überwiegend Kunststoffgläser, fügen sie in der Randschleiferei mit der Fassung zur Brille zusammen.

Im Zweischichtbetrieb liefern wir im Schnitt pro Tag mehr als 19.000 Gläser, wickeln mehr als 57.000 Aufträge ab (Vorjahr: 56.000 Aufträge). 2017 fertigten wir mit modernster Technologie mehr als 4,8 Millionen Gläser aller Veredelungsstufen und lieferten 8,1 Millionen Brillenfassungen aus (Vorjahr: 4,8 Millionen Gläser, 8,0 Millionen Brillenfassungen).

Fielmann Aktiengesellschaft Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118a, ist die börsennotierte Muttergesellschaft des Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und in der Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörakustik-Unternehmen sowie der Herstellung und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Zubehör und Accessoires, Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör.

Die Gesellschaft wird vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Günther Fielmann, gemeinschaftlich durch zwei Mitglieder des Vorstands oder durch ein Vorstandsmitglied mit einem Prokuristen.

Unternehmenssteuerung Kundenzufriedenheit, Absatz, Umsatz und Ergebnis vor Steuern sind die bedeutsamsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren für die Unternehmenssteuerung.

Nur zufriedene Kunden bleiben dem Unternehmen treu und sind Garant für langfristiges Wachstum. Die Kundenzufriedenheit stellt eine unternehmensspezifische Kerngröße dar und wird anhand eines umfangreichen Fragebogens auf Ebene jeder einzelnen Niederlassung durch ein unabhängiges Meinungsforschungsinstitut kontinuierlich ermittelt und ausgewertet.

Die Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend der Steuerung des Konzerns nach den Absatzmärkten Deutschland, Schweiz und Österreich sowie Übrige.

Wirtschaftsbericht

Ertragslage Während die augenoptische Branche inklusive Versandhandel in Deutschland einen Stückzahlanstieg von lediglich 1,0 Prozent verzeichnete, steigerte Fielmann europaweit seinen Absatz um 1,5 Prozent auf 8,11 Millionen Stück (Vorjahr: 7,99 Millionen Stück). Die Kundenzufriedenheit beläuft sich nahezu unverändert auf 92,2 Prozent (Vorjahr: 92,3 Prozent). Der Außenumsatz inklusive MwSt. erhöhte sich auf 1.606,2 Millionen € (Vorjahr: 1.549,8 Millionen €), der Konzernumsatz wuchs auf 1.386,0 Millionen € (Vorjahr: 1.337,2 Millionen €). Der Absatz im Bereich der Hörakustik belief sich auf 68,5 Tausend Einheiten (Vorjahr: 58,3 Tausend Einheiten), der Umsatz auf 60,0 Millionen € (Vorjahr: 51,9 Millionen €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um 9,1 Prozent auf 14,2 Millionen € (Vorjahr: 15,6 Millionen €). Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Untervermietung und Auflösungen von Wertberichtigungen oder Rückstellungen sowie Währungskursgewinne. Positiv wirkten sich im Geschäftsjahr 2017 darüber hinaus Erträge aus der Bewertung von Wertpapieren sowie realisierte Kursgewinne aus. Durch Währungsdifferenzen, insbesondere zwischen Euro und US-Dollar sowie zwischen Euro und Schweizer Franken, erzielte der Fielmann Konzern im Berichtszeitraum lediglich 0,7 Millionen € Erträge nach 2,9 Millionen € im Vorjahr. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen verringerten sich um 1,3 Millionen €.

Der Materialaufwand sank um 0,9 Prozent auf 277,2 Millionen € (Vorjahr: 279,8 Millionen €), in Relation zur Konzerngesamtleistung reduzierte sich der Aufwand auf 20,0 Prozent nach 20,9 Prozent im Vorjahr. Auf Grund des gestiegenen Absatzes konnten insbesondere im Bereich des Glaseinkaufs zusätzliche Einkaufsvorteile realisiert werden.

Der Personalaufwand stieg bei einer Quote von 41,0 Prozent absolut um 28,9 Millionen € und betrug 568,7 Millionen € (Vorjahr: 539,9 Millionen €). Hier zeigt sich im Wesentlichen der Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl um 3,4 Prozent auf 18.153 (Vorjahr: 17.549 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter), davon 615 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Hörakustikstudios (Vorjahr: 492 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter), ein Anstieg um 25 Prozent.

Eine weitere Erhöhung des Personalaufwands ist auf Grund der positiven Geschäftsentwicklung bei den variablen Vergütungen zu verzeichnen.

Die Abschreibungen wuchsen mit 5,7 Prozent um 2,3 Millionen € auf 42,3 Millionen € und sind Folge der deutlich gestiegenen Investitionstätigkeit seit dem Geschäftsjahr 2015, insbesondere für Flächenerweiterungen, Umbauten und Umzüge bestehender Niederlassungen.

Im Rahmen des Projekts ZenIT wurden bis Ende 2016 alle deutschen und österreichischen Niederlassungen mit Tablet-Computern ausgerüstet. Hierdurch ist eine effizientere Bearbeitung von Kundenaufträgen sichergestellt. Seit 2017 werden vorbereitende Maßnahmen für einen Roll-out in den Schweizer Niederlassungen durchgeführt.

Das ebenfalls seit 2016 in Deutschland im Einsatz befindliche Service-Angebot im Kontaktlinsenbereich wurde in 2017 weiterentwickelt. Die Internationalisierung der Systeme wurde vorbereitet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen überproportional um 4,9 Prozent auf 263,3 Millionen € (Vorjahr: 250,9 Millionen €). Der Anstieg des Euro gegenüber den Referenzwährungen US-Dollar und Schweizer Franken führten zu einem Anstieg des Aufwands aus Währungsumrechnung um 4,6 Millionen €. Gegenläufig sanken insbesondere die Beratungskosten im IT-Bereich um 1,4 Millionen €.

Das Finanzergebnis sank bei saldierter Betrachtung auf –0,4 Millionen €, nach –0,1 Millionen € im Vorjahr. Es errechnet sich zum einen aus nicht liquiditätswirksamen Effekten im Zusammenhang mit Auf- und Abzinsungen aufgrund der IFRS/IAS-Bewertung von Bilanzpositionen und zum anderen aus einem operativen Zinsergebnis, das aus der Geldanlage des Finanzvermögens resultiert.

Das der Geld- und Kapitalanlage zuzurechnende Ergebnis belief sich 2017 auf insgesamt 0,8 Millionen € nach 1,3 Millionen € im Vorjahr.

Die expansive Geldpolitik der Zentralbanken beeinflusst diese Zahlen auch weiterhin stark. Der Refinanzierungszinssatz der Europäischen Zentralbank blieb im Jahr 2017 unverändert bei null Prozent. Durch das Kaufprogramm der EZB für Staatsanleihen und andere Wertpapiere belief sich das Zinsniveau im kurz- bis mittelfristigen Laufzeitbereich weiterhin auf Rekordtief. Insbesondere aufgrund der Zinsentwicklung in den USA stiegen die langfristigen Zinsen zum Jahresende marginal. Fest- und Termingelder mit Laufzeiten von bis zu zwölf Monaten wurden von einer Vielzahl an Banken nicht mehr verzinst.

Der Gewinn vor Steuern betrug für den Fielmann-Konzern im Berichtszeitraum 248,6 Millionen €, lag damit um 3,0 Prozent über dem Vorjahr (Vorjahr: 241,5 Millionen €). Der Konzernjahresüberschuss belief sich auf 172,9 Millionen € (Vorjahr: 171,2 Millionen €). Die Steuerquote des Fielmann-Konzerns beläuft sich auf 30,5 Prozent nach 29,1 Prozent im Vergleichszeitraum. Die Quote ist beeinflusst durch das Ergebnis einer steuerlichen Betriebsprüfung der Veranlagungszeiträume 2014 und 2015, deren Auswirkungen auch für die Jahre 2016 und 2017 im Jahresabschluss 2017 erfasst wurden. Als dauerhafte Auswirkung der modifizierten Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen sowie den unterschiedlichen Ertragsteuersätzen in den Ländern Deutschland, Österreich und Schweiz rechnen wir ab 2018 mit einer Erhöhung der Steuerquote um 0,3 Prozentpunkte im Vergleich zu der langjährigen Steuerquote von 29,1 Prozent. Für das Jahr 2017 wurde dem Segment Deutschland 3,5 Millionen € mehr Ertrag und den Segmenten Schweiz 2,4 Millionen € sowie dem Segment Österreich 1,1 Millionen € weniger Ertrag zugerechnet (siehe Anhang Textziffer 43).

Fielmann investierte in den Markt, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, trieb die Expansion voran, verdichtete sein Niederlassungsnetz.

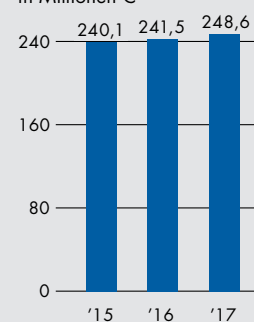
Die Rendite vor Steuern, bezogen auf die Konzerngesamtleistung, beläuft sich auf 17,9 Prozent (Vorjahr: 18,1 Prozent), die Nettorendite auf 12,5 Prozent (Vorjahr: 12,8 Prozent). Die Eigenkapitalrendite nach Steuern beläuft sich unverändert auf 32,0 Prozent (Vorjahr: 32,0 Prozent).

Der Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich auf 291,3 Millionen € (Vorjahr: 281,6 Millionen €), das Ergebnis pro Aktie beträgt 2,00 € (Vorjahr: 1,98 €).

Das Ergebnis erzielten 723 Niederlassungen (Vorjahr: 704 Niederlassungen), davon 180 Niederlassungen mit integrierten Hörakustikstudios (Vorjahr: 168 Niederlassungen). Darüber hinaus betreiben wir in der Ukraine und Weißrussland 46 kleinere Standorte (Vorjahr: 45 Standorte). Die durch Franchisenehmer betriebenen 25 Niederlassungen im Baltikum werden nicht konsolidiert (Vorjahr: 24 Niederlassungen).

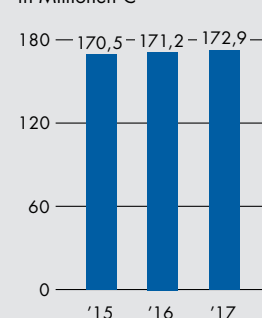
Gewinn vor Steuern

in Millionen €



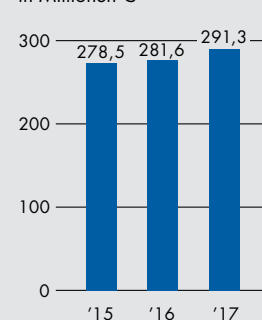
Gewinn nach Steuern

in Millionen €



EBITDA

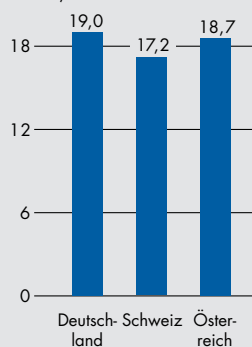
in Millionen €



Segmente Fielmann erwirtschaftete in Deutschland im Berichtszeitraum mit 597 Niederlassungen (Vorjahr: 589) einen Absatz von 6,74 Millionen Brillen (Vorjahr: 6,64 Millionen Brillen) und einen Umsatz von 1.163,9 Millionen € (Vorjahr: 1.108,3 Millionen €). Fielmann behauptete seine Marktanteile in Deutschland, erreichte mit 5 Prozent aller Niederlassungen (Vorjahr: 5 Prozent) 21 Prozent Umsatzmarktanteil (Vorjahr: 21 Prozent) und 53 Prozent Absatzmarktanteil (Vorjahr: 53 Prozent). Fielmann erzielte in Deutschland ein Ergebnis vor Steuern von 207,3 Millionen € (Vorjahr: 192,2 Millionen €). Die Umsatzrendite vor Steuern belief sich auf 19,0 Prozent (Vorjahr: 18,2 Prozent).

Umsatzrendite

2017, in Prozent



In der Schweiz konnte Fielmann mit 42 Niederlassungen (Vorjahr: 40 Niederlassungen) einen Absatz von 472.000 Brillen (Vorjahr: 470.000 Brillen) erzielen. Der Umsatz im Segment belief sich auf 171,6 Millionen € (Vorjahr: 170,6 Millionen €).

Der Schweizer Franken lag im Jahresdurchschnitt bei 1,11 CHF zum Euro (Vorjahr: 1,09 CHF). Währungsbereinigt lag das Umsatzplus damit bei 2,6 Prozent (Vorjahr: 1,1 Prozent). Das Ergebnis vor Steuern betrug 29,5 Millionen € (Vorjahr: 32,6 Millionen €, Detailangaben s. Textziffer 423). Die Umsatzrendite lag bei 17,2 Prozent nach 19,1 Prozent im Jahr 2016.

Fielmann erwirtschaftete in der Schweiz mit 4 Prozent aller Optikfachgeschäfte (Vorjahr: 4 Prozent) einen Absatzmarktanteil von 46 Prozent (Vorjahr: 45 Prozent) und einen Umsatzmarktanteil von 16 Prozent (Vorjahr: 15 Prozent).

Der Absatz in Österreich mit seinen 37 Niederlassungen (Vorjahr: 37 Niederlassungen) lag im Berichtsjahr bei 430.000 Brillen (Vorjahr: 424.000 Brillen). Der Umsatz im Segment stieg um 3,3 Prozent auf 81,7 Millionen € (Vorjahr: 79,1 Millionen €). Das Ergebnis vor Steuern belief sich 15,2 Millionen €, nach 16,0 Millionen € im Vorjahr (Detailangaben s. Textziffer 43). Die Umsatzrendite vor Steuern belief sich auf 18,7 Prozent (Vorjahr: 20,3 Prozent).

Fielmann erzielte in Österreich mit 3 Prozent (Vorjahr: 3 Prozent) aller Optikfachgeschäfte einen Absatzmarktanteil von 33 Prozent (Vorjahr: 33 Prozent) und einen Umsatzmarktanteil von 21 Prozent (Vorjahr: 20 Prozent).

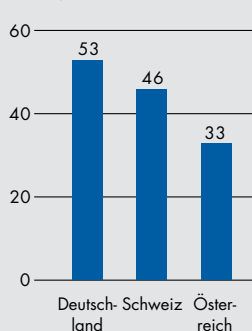
In den EU-Ländern Polen, Niederlande, Luxemburg, Frankreich und Italien betreiben wir 47 Standorte (Vorjahr: 38 Niederlassungen), die wir unter Hinzurechnung unserer kleineren 46 Standorte (Vorjahr: 45 Standorte) in Weißrussland und der Ukraine im Segment „Übrige“ darstellen.

Der Absatz in Polen lag nahezu unverändert bei 134.000 Brillen. Der polnische Złoty notierte im Jahresdurchschnitt bei 4,26 PLN zum Euro (Vorjahr: 4,36 PLN). Während der Umsatz in EUR um 1,8 Prozent stieg, blieb er in PLN nahezu unverändert. Das Ergebnis entwickelte sich entsprechend, die Rendite vor Steuern betrug 7,4 Prozent (Vorjahr: 7,0 Prozent).

Der Umsatz des Segments „Übrige“ betrug 39,4 Millionen € (Vorjahr: 32,9 Millionen €). Das Ergebnis vor Steuern liegt bei -3,9 Millionen € (Vorjahr: 0,5 Millionen €), dieses vor allem auf Grund von Anlaufkosten für neueröffnete Niederlassungen in Italien.

Absatzmarktanteil

2017, in Prozent



Finanzlage

Finanzmanagement Die Finanzlage des Fielmann-Konzerns ist unverändert solide. Die Ausschüttung der Fielmann Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 im Juni 2017 stieg um 2,9 Prozent auf 151,2 Millionen € (Vorjahr: 147,0 Millionen €). Unter Berücksichtigung der um 38,7 Prozent auf 68,8 Millionen € gestiegenen Investitionen (Vorjahr: 49,6 Millionen €), sank das Finanzvermögen zum Bilanzstichtag auf 350,1 Millionen € (Vorjahr: 368,1 Millionen €). Der Finanzmittelfonds (Liquide Mittel und Anlagen mit bis zu drei Monaten Restlaufzeit zum Erwerbszeitpunkt) belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf 172,1 Millionen € (Vorjahr: 114,0 Millionen €). Hinsichtlich weiterer Angaben, insbesondere aufgrund der veränderten Fristigkeit der Anlagen, verweisen wir auf Textziffer 25 im Konzernanhang.

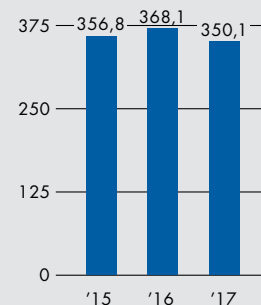
Die Anlagepolitik des Fielmann-Konzerns ist defensiv und auf die Erhaltung des Vermögens ausgerichtet. Anlagerichtlinien sehen Obergrenzen sowohl für einzelne Adressen als auch für Anlageklassen vor. Die Anlageentscheidungen erfolgen zentral. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich auf 0,8 Millionen € (Vorjahr: 0,8 Millionen €). Darüber hinaus bestehende kurzfristige Kreditlinien wurden lediglich für Avale in Anspruch genommen.

Cashflow-Entwicklung und Investitionen Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit stieg gegenüber dem Vorjahr um 31,0 Prozent auf 287,1 Millionen € nach 219,2 Millionen € in 2016. Die deutliche Zunahme steht in Verbindung mit dem Rückfluss aus Kapitalanlagen. Der Cashflow pro Aktie erhöhte sich dadurch auf 3,42 € (Vorjahr: 2,61 €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug –69,3 Millionen € (Vorjahr: –49,0 Millionen €). Das Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr bei 68,8 Millionen € (Vorjahr: 49,6 Millionen €) und wurde vollständig aus Eigenmitteln finanziert. Der Schwerpunkt der Investitionen lag im Ausbau und im Erhalt des Niederlassungsnetzes. Nach der erfolgreichen Einführung in Deutschland und Österreich wurde im Rahmen des Projekts ZenIT im Geschäftsjahr der Roll-out von Tablet-Computern in den Schweizer Niederlassungen vorbereitet. Das ebenfalls seit 2016 in Deutschland im Einsatz befindliche Service-Angebot im Kontaktlinsenbereich wurde in 2017 weiterentwickelt. Die Internationalisierung der Systeme wurde vorbereitet.

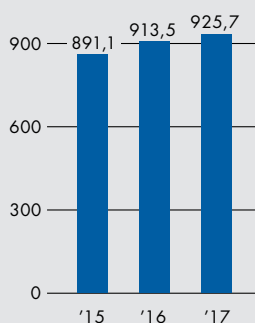
Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, der im Wesentlichen auf die ausgezahlte Dividende entfiel, belief sich auf –159,7 Millionen € (Vorjahr: –151,7 Millionen €).

Finanzielle Vermögenswerte
per 31. 12. in Millionen €



Vermögenslage

Gesamtvermögen Konzern in Millionen €



Vermögens- und Kapitalstruktur Das Gesamtvermögen des Konzerns stieg im Berichtsjahr um 1,3 Prozent auf 925,7 Millionen € (Vorjahr: 913,5 Millionen €).

Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte um 6,4 Millionen € steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Software für den Kontaktlinsenbereich sowie dem Erwerb weiterer Standardsoftware-Lizenzen.

Die Sachanlagen im Konzern wurden mit 239,7 Millionen € ausgewiesen (Vorjahr: 224,4 Millionen €). Der Anteil in Prozent am Gesamtvermögen des Konzerns stieg auf 25,9 (Vorjahr: 24,6 Prozent).

Die vorgenommenen Investitionen, unter anderem in neue Niederlassungen, in den Ausbau von Hörakustikstudios, den Umbau bestehender Filialen und in die Verbesserung der Logistik in Rathenow, übertrafen mit 62,8 Prozent die Abschreibungen, so dass das Sachanlagevermögen auf Jahressicht um 15,3 Millionen € stieg (Vorjahr: 1,2 Millionen €). Das Sachanlagevermögen ist zu 225,1 Prozent durch Eigenkapital nach Ausschüttung der vorgeschlagenen Dividende gedeckt (Vorjahr: 238,5 Prozent).

Der Rückgang der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte um 29,2 Millionen € steht im Zusammenhang mit der Investition freier liquider Mittel in Kapitalanlagen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr zum Zeitpunkt des Erwerbs. In diesem Zusammenhang ist auch die Entwicklung der kurzfristigen Finanzanlagen sowie der Zahlungsmittel und Äquivalente zu sehen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 525,8 Millionen € (Vorjahr: 511,1 Millionen €). Die Vorräte blieben nahezu unverändert und stiegen lediglich um 0,4 Prozent auf 128,7 Millionen € (Vorjahr: 128,1 Millionen €).

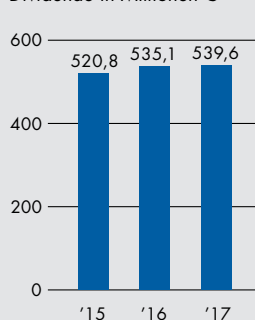
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbezogen überproportional um 4,4 Millionen € auf 31,1 Millionen € (Vorjahr: 26,7 Millionen €), sind aber im Verhältnis zum Umsatz aufgrund des Geschäftsmodells nicht wesentlich.

Das Eigenkapital im Konzern wuchs mit 0,8 Prozent bzw. um 4,5 Millionen € und beträgt nach Abzug der vorgeschlagenen Dividendenausschüttung von 155,4 Millionen € 539,6 Millionen € (Vorjahr: 535,1 Millionen €). Die solide Finanzierung der Fielmann-Gruppe zeigte sich in der hohen Eigenkapitalquote inklusive vorgeschlagener Dividende von 75,1 Prozent (Vorjahr: 75,1 Prozent).

Die Rückstellungen betragen 66,6 Millionen € (Vorjahr: 64,8 Millionen €). Diese stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit leistungsbezogenen Vergütungen von Mitarbeitern und Beiträgen zu Berufsgenossenschaften. Während die langfristigen Rückstellungen lediglich um 0,5 Millionen € stiegen, wuchsen die kurzfristigen Rückstellungen um 3,2 Prozent bzw. 1,3 Millionen €.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 1,2 Prozent auf 63,8 Millionen € und stehen in direktem Zusammenhang mit dem Einkaufsvolumen und der Entwicklung der Vorräte (Vorjahr: 63,0 Millionen €).

Eigenkapital nach Abzug Dividende in Millionen €



Gesamtaussage des Vorstands zur aktuellen wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand beurteilt die Geschäftsentwicklung zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts unverändert positiv. Aus heutiger Sicht geht der Vorstand davon aus, dass Fielmann bei angemessenem Ergebnis weitere Absatz- und Umsatzmarktanteile gewinnen wird. Zum Drucktermin stimmten die Erwartungen mit der aktuellen Geschäftsentwicklung überein.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fielmann ist größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche in Deutschland und der Schweiz. Im Konzern waren im Berichtsjahr durchschnittlich 18.153 (Vorjahr: 17.549) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

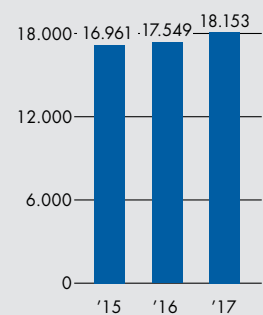
Der Personalaufwand betrug 568,7 Millionen € (Vorjahr: 539,9 Millionen €), die Personalaufwandsquote in Bezug zur Konzerngesamtleistung lag bei 41,0 Prozent (Vorjahr: 40,4 Prozent).

Der Erfolg unseres Unternehmens hängt maßgeblich vom Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Fielmann ist ein modernes Unternehmen. Unser Frauenanteil beträgt in Deutschland über 70 Prozent. Unsere Frauenquote in den ersten drei Ebenen unterhalb des Vorstandes liegt bei über 30 Prozent (Vorjahr: über 30 Prozent). Der Anteil gut ausgebildeter Frauen mit Berufserfahrung wird weiter zunehmen. Mit flexibler Arbeitszeitregelung schaffen wir ein familienfreundliches Umfeld. Um 30 Prozent der zum Stichtag 18.522 (Vorjahr: 29,4 Prozent, 17.873) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns waren in Teilzeit beschäftigt. Fielmann berücksichtigt damit vielfach den Wunsch nach individueller Arbeitszeitgestaltung.

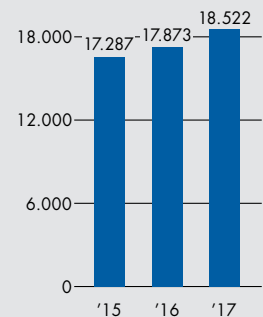
Die demographische Entwicklung in Deutschland, der Schweiz und Österreich führt dazu, dass Fielmann sich frühzeitig um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bemüht und die Qualifizierung in einer Vielzahl von Programmen sicherstellt. Dabei bietet der Konzern ein weites Spektrum an verschiedenen Karrieremöglichkeiten, verbunden mit einer attraktiven Entlohnung und finanziellen Entwicklungsperspektiven. Beides trat in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus.

Strikte Kundenorientierung führte uns an die Spitze. Unsere Philosophie spiegelt sich auch in der Vergütung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider. Ein wesentlicher Teil der Tantieme unserer Niederlassungsleiterinnen und Niederlassungsleiter sowie des Vorstandes ist abhängig von der Zufriedenheit unserer Kunden. Zudem bietet Fielmann seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, sich am Unternehmen zu beteiligen. Mehr als 85 Prozent (Vorjahr: 85 Prozent) unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten Fielmann-Aktien, beziehen neben ihren Gehältern zusätzlich Dividenden. Das motiviert. Den Vorteil haben unsere Kunden.

**Mitarbeiterentwicklung
Konzerndurchschnitt**

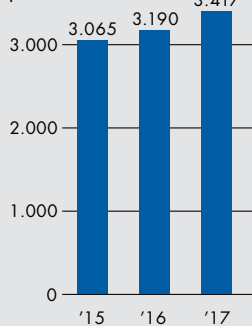


**Mitarbeiterentwicklung
Konzern zum 31. 12.**



Auszubildende

per 31. 12.



Fielmann-Aus- und Weiterbildung Alle Fielmann-Niederlassungen im In- und Ausland werden von Augenoptikermeisterinnen und -meistern bzw. Optometristinnen und Optometristen geführt. Ihnen zur Seite stehen freundliche, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, überwiegend Augenoptikergesellen. Fielmann ist größter Ausbilder der augenoptischen Branche, beschäftigte zum Jahresende 3.417 Auszubildende (Vorjahr: 3.190). Hiervon entfallen auf das Segment Deutschland 3.048 (Vorjahr: 2.838). In der Schweiz beschäftigt Fielmann 196 (Vorjahr: 184) und in Österreich 165 (Vorjahr: 155) Auszubildende.

Den hohen Standard unserer Ausbildung belegen bundesweite Auszeichnungen. In den vergangenen sieben Jahren stellte Fielmann beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks alle Bundessieger.

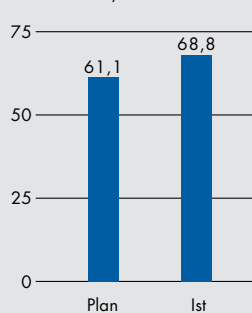
Auf Schloss Plön bildet Fielmann den Nachwuchs für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes aus. Fielmann qualifizierte 2017 wieder mehr als 7.000 Augenoptikerinnen und Augenoptiker. Seit dem Jahr 2012 bietet Fielmann auf Schloss Plön neben der zentralen Aus- und Weiterbildung für die Augenoptik auch die Aus- und Weiterbildung für die Hörakustik an.

Modernste Technik, sowohl in der Optik als auch in der Akustik, gepaart mit innovativen Lehrmethoden und -mitteln, unterstützt den hohen Standard der Aus- und Weiterbildung.

Als feste Einrichtung für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis haben sich die Fielmann Akademie-Kolloquien in Plön etabliert. Mehr als 5.000 Besucher in 39 Veranstaltungen suchten seit 2007 den Austausch über aktuelle Entwicklungen in der Augenoptik.

Plan-Ist-Vergleich

Investitionen, 2017 in Mio €



Plan-Ist-Vergleich 2017 Die im Ausblick sowie in der zusammenfassenden Aussage zum Prognosebericht im Geschäftsbericht 2016 für das Jahr 2017 veröffentlichten Erwartungen an die geschäftliche Entwicklung des Konzerns haben sich weitgehend bestätigt.

Fielmann hat im Geschäftsjahr das Vertriebsnetz um 19 Standorte erweitert. Neu eröffnet wurden in Deutschland 6 Standorte, ebenso 7 Standorte in Italien sowie 2 Standorte in der Schweiz (Plan 2017: mehr als 10 Neueröffnungen).

An 34 Standorten fanden 2017 Umzüge und Umbauten statt. (Plan 2017: Fielmann verdichtet das Filialnetz in Deutschland und treibt die Expansion im benachbarten Ausland voran. Im deutschsprachigen Raum vergrößern wir unsere Standorte, ziehen in bessere Lagen).

In Ausbau, Modernisierung und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion und Infrastruktur wurden 2017 insgesamt 68,8 Millionen € investiert (Plan 2017: um 61,1 Millionen €). Die Investitionen verteilen sich im Einzelnen wie folgt: In Deutschland beliefen sich die Investitionen auf 51,9 Millionen € (Plan 2017: 48,9 Millionen €), in Österreich auf 0,5 Millionen € (Plan 2017: 1,5 Millionen €), in der Schweiz auf 6,4 Millionen € (Plan 2017: 6,6 Millionen €) und in Polen auf 0,1 Millionen € (Plan 2017: unter 1,0 Millionen €). Wir haben 44,9 Millionen € für die Renovierung bestehender Geschäfte und Neueröffnungen aufgewendet (Plan 2017: 36,3 Millionen €). In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion investierten wir rund 3,5 Millionen € (Plan 2017: 5,8 Millionen €), in die Konzerninfrastruktur weitere 20,4 Millionen € (Plan 2017: 19,0 Millionen €).

Fielmann investierte im vergangenen Jahr mehr als 20 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung (Plan 2017: um 20 Millionen €).

Die für das Geschäftsjahr 2017 erwarteten Marktanteilsgewinne wurden insbesondere regional erzielt.

Der Absatz stieg im Geschäftsjahr 2017 um 1,5 Prozent (Plan 2017: leichter Anstieg beim Absatz bezogen auf das Vorjahr), der Konzernumsatz um 3,6 Prozent (Plan 2017: Umsatzausweitung leicht unter dem Durchschnitt der Vorjahre; Anstieg im Durchschnitt 2012 bis 2016: 4,9 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr standen 2017 vier Verkaufstage weniger zur Verfügung. Dieser Effekt wirkte sich insbesondere im vierten Quartal aus. Darüber hinaus hatte der im Vergleich zum Vorjahr schwächere Schweizer Franken eine negative Auswirkung auf den Konzernumsatz.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 248,6 Millionen € und liegt damit leicht über dem des Vorjahres (Plan 2017: ein Ergebnis vor Steuern auf Vorjahresniveau). Die Kundenzufriedenheit beläuft sich auf 92,2 Prozent (Plan 2017: Kundenzufriedenheit von über 90 Prozent werden wir auf bestehendem Niveau halten). Die Aktionäre partizipierten wie avisiert am Erfolg des Unternehmens durch einen Anstieg der Dividende um 2,8 Prozent von 1,80 € auf 1,85 € bei einer für den Einzelhandel hohen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität (Umsatzrentabilität vor Steuern 17,9 Prozent, Eigenkapitalrentabilität nach Steuern 32,0 Prozent).

Vergütungsbericht Die Laufzeit von Vorstandsverträgen beträgt grundsätzlich drei Jahre. Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes bestehen aus fixen und variablen, ergebnisabhängigen Bestandteilen. Dem zum 30. Juni 2017 ausgeschiedenen Vorstandsmitglied wurde eine Pensionszusage in Höhe von 40 Prozent des letzten Bruttogehaltes gewährt. Den fixen Bezügen wurden der individuelle geldwerte Vorteil aus den zur privaten Nutzung überlassenen Dienstfahrzeugen und die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung anteilig zugerechnet. Das Tantiemesystem, das für alle Vorstände gilt, stellt sich wie folgt dar:

Die strikte Kundenorientierung der Fielmann-Gruppe als Kern ihrer Unternehmensphilosophie spiegelt sich bei den Vorstandsverträgen in der variablen Vorstandsvergütung wider. Die Tantieme ist zweigeteilt. Die Tantieme I richtet sich nach dem Jahresergebnis. Die Tantieme II dient der Förderung der nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Sie berechnet sich auch nach der Kundenzufriedenheit.

Für die Tantieme I wird der Tantiemeprozentsatz, der für die einzelnen Vorstandsmitglieder vereinbart worden ist, mit 70 Prozent des um die Vorstandstantieme bereinigten Jahresüberschusses des Fielmann-Konzerns multipliziert. Für die Tantieme II wird der individuelle Tantiemeprozentsatz zunächst mit 30 Prozent des um die Vorstandstantieme bereinigten Jahresüberschusses in der dreijährigen Tantiemeperiode des Fielmann-Konzerns berechnet.

Der sich hiernach ergebende Betrag wird anschließend über ein Zielsystem bewertet und kann im Endergebnis zwischen 0 Prozent und maximal dem doppelten Betrag der Ausgangsgröße – das heißt 60 Prozent – liegen. Damit erlangt der Faktor der Kundenzufriedenheit eine maßgebliche Bedeutung für die Bemessung der Tantieme.

In den Dienstverträgen wurde zugleich die Höchstgrenze der gesamten variablen Vergütung eines Vorstandes in Prozent der fixen Vergütung festgelegt. Bei den Verträgen der Herren Günther Fielmann und Schmid beträgt die Höchstgrenze der gesamten variablen Vergütung (Tantieme I und Tantieme II) jeweils 200 Prozent der festen Vergütung, bei den Herren Dr. Thies und Zeiss betrug die Höchstgrenze bis zum 30. Juni 2016 jeweils 150 Prozent, ab dem 1. Juli 2016 beträgt sie jeweils 175 Prozent der festen Vergütung. Bei den Herren Marc Fielmann, Ferley und Dr. Körber beträgt die Höchstgrenze jeweils 150 Prozent.

Die auf das Geschäftsjahr und das Vorjahr entfallenden Beträge sind individualisiert im Anhang zum Konzernabschluss unter Textziffer (30) gemäß den Mustertabellen des Deutschen Corporate Governance Kodex dargestellt, ebenso Erläuterungen zu einer Regelung, die das Ausscheiden am Ende der Vertragslaufzeit zum 30. Juni 2017 betrifft.

Angaben entsprechend § 315 Absatz 4 HGB sowie Aktionärsstruktur

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt 84 Millionen € und ist eingeteilt in 84 Millionen Stammaktien (auf den Inhaber lautende Stückaktien), jeweils ohne Nennwert. Verschiedene Aktiengattungen bestehen nicht. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft eine Stimme (§ 14 Abs. 6 der Satzung).

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen Durch Vereinbarung vom 4. April 2013 sind Herr Marc Fielmann und Frau Sophie Luise Fielmann einer am 3. April 2013 zwischen Herrn Günther Fielmann und der KORVA SE, Lütjensee, geschlossenen Poolvereinbarung beigetreten (Poolvertrag).

Insgesamt umfasst der Poolvertrag 60.180.844 Aktien der Fielmann Aktiengesellschaft (poolgebundene Aktien). Nach dem Poolvertrag bedarf eine Übertragung von poolgebundenen Aktien an Dritte der Zustimmung aller übrigen Poolmitglieder. Zudem muss jedes Poolmitglied, das seine poolgebundenen Aktien veräußern möchte, diese Aktien zuvor den übrigen Poolmitgliedern zum Kauf anbieten (Vorerwerbsrecht).

Nach dem Poolvertrag sind die Stimmrechte aus den poolgebundenen Aktien in der Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft jeweils gemäß den Beschlüssen der Poolmitglieder in der Poolversammlung auszuüben, und zwar unabhängig davon, ob und in welchem Sinn das jeweilige Poolmitglied in der Poolversammlung abgestimmt hat. Das Stimmrecht der Poolmitglieder in der Poolversammlung richtet sich nach ihrem Stimmrecht in der Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft. Jede poolgebundene Aktie gewährt eine Stimme.

Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft, die die Schwelle von 10 Prozent überschritten haben: Herr Günther Fielmann, Lütjensee (direkt und indirekt beteiligt), Herr Marc Fielmann, Hamburg (direkt und indirekt beteiligt), Frau Sophie Luise Fielmann, Hamburg (direkt und indirekt beteiligt), KORVA SE, Lütjensee (direkt und indirekt beteiligt), Fielmann Interoptik GmbH & CO. KG, Hamburg (indirekt beteiligt), Fielmann Familienstiftung, Hamburg (indirekt beteiligt).

Der Streubesitz beträgt 28,36 Prozent. Weitere Informationen können den Angaben zu den Stimmrechtsmitteilungen im Anhang des Jahresabschlusses 2017 der Fielmann Aktiengesellschaft entnommen werden.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrolle nicht unmittelbar ausüben Eine solche Konstellation besteht bei der Gesellschaft nicht.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung Die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind geregelt in § 84 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 7 Abs. 1 folgende Regelung zur Zusammensetzung des Vorstands vor:

„(1) Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus mindestens drei Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Vorstandsmitglieder und die Person des Vorstandsvorsitzenden sowie gegebenenfalls seines Stellvertreters.“

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Änderung der Satzung sind geregelt in § 119 AktG in Verbindung mit § 179 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 14 Abs. 4 folgende Regelung zu Satzungsänderungen vor:

„(4) Zur Beschlussfassung in der Hauptversammlung ist – soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen – die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich und genügend.“

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 13. Juli 2021 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu 5.000.000,00 € durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar und/ oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016). Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in folgenden Fällen zu entscheiden:

- um etwaige Spitzenbeträge unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu verwerten;
- bei Erhöhungen des Grundkapitals gegen Bareinlagen gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2016 festzulegen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen Entsprechende wesentliche Vereinbarungen sind nicht vorhanden.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind Entsprechende Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern bestehen nicht.

Konzernerklärung zur Unternehmensführung entsprechend § 315d HGB Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Sie ist im Internet unter www.fielmann.com abzurufen.

Angaben entsprechend §§ 289b ff., 315b ff. HGB zur nichtfinanziellen Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht) Für das Geschäftsjahr 2017 stellt Fielmann erstmals seine Aktivitäten im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) gesammelt dar. Der Bericht stellt die nicht-finanzielle Erklärung der Fielmann Aktiengesellschaft nach § 289b Abs. 3 HGB und des Fielmann-Konzerns nach § 315b Abs. 3 HGB dar. Fielmann entspricht damit den durch das CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz formulierten Bestimmungen der §§ 289b ff., 315b ff. HGB. Der Bericht wurde entlang des GRI Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt und wird auf der Internetseite unter www.fielmann.com veröffentlicht.

Angaben entsprechend § 160 Abs. 1 Nummer 2 AktG Im Anhang des Jahresabschlusses der Fielmann Aktiengesellschaft befinden sich Angaben über den Bestand an eigenen Aktien sowie dessen Entwicklung im Geschäftsjahr 2017.

Abhängigkeitsbericht Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat gemäß § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht erstellt, in dem die Beziehungen der Gesellschaft zu Herrn Günther Fielmann (Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft) sowie zu anderen ihm verbundenen Unternehmen und den zum Fielmann-Konzern gehörenden Unternehmen erfasst wurden.

Der Vorstand hat in diesem Bericht die folgende Schlussklärung abgegeben:

„Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2017 nicht vor.“

Risikomanagementsystem

Durch ein umfassendes Chancen- und Risikomanagement kann Fielmann Chancen frühzeitig erkennen und nutzen, ohne mögliche Risiken außer Acht zu lassen. Basis ist ein detailliertes Berichtswesen, das alle Planungs- und Steuerungssysteme beinhaltet. Anhand zuvor identifizierter und definierter Schwellenwerte wird regelmäßig analysiert, ob Risikokonzentrationen im Konzern oder bei der Fielmann Aktiengesellschaft bestehen. Die Überwachung ist in tägliche Arbeitsabläufe integriert, die monatliche und die jährliche Berichterstattung komplettieren das Frühwarnsystem. Mögliche Risiken werden identifiziert und hinsichtlich ihrer Bedeutung für die wirtschaftliche Lage der Fielmann Aktiengesellschaft bzw. des Konzerns bewertet. Das Ergebnis der Beurteilung wird auf Formblättern anhand eines Ampelsystems für die Risikoausprägung dokumentiert. Dabei werden folgende Risikoklassifizierungen unterschieden:

- grün: guter Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von weniger als 1 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern);
- grün-gelb: leichte negative Abweichung vom guten Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von 1 bis <3 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern);
- gelb: Gefahr des Eintritts des kritischen Zustands (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von 3 bis <5 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern);
- gelb-rot: kritischer Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von 5 bis <10 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern);
- rot: sehr kritischer Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von mehr als 10 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern).

Neben dem monatlichen und jährlichen Berichtswesen besteht zusätzlich eine Pflicht zur Ad-hoc-Berichterstattung. Der Prozess der Risikoerfassung, -bewertung und -beurteilung erfolgt dezentral durch die einzelnen Bereiche. Der Risikobeauftragte koordiniert die Risikoerfassung, -bewertung sowie -beurteilung und leitet die Risikoberichte der einzelnen Bereiche an den Vorstand weiter. Damit wird eine Vielzahl einzelner Risiken abgedeckt, die wiederum in den folgenden Kategorien zusammengefasst sind:

- Umfeldrisiken
- Konzernleistungs- und Kostenrisiken
- Risiken in den Bereichen:
 - Finanzen
 - Produktion und Logistik
 - Informationstechnologie
 - Personal

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken und deren Auswirkungen sind hierbei berücksichtigt. Die Wirksamkeit des Informationssystems wird regelmäßig durch die Interne Revision überwacht und im Rahmen der Prüfung beurteilt. Für den Fielmann-Konzern sowie für die Fielmann Aktiengesellschaft bestehen im Folgenden aufgeführte Risiken. Darüber hinaus bestehende allgemeine Risiken werden nicht explizit erfasst, da sie sich naturgemäß nicht vermeiden lassen.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung Die nachfolgenden Informationen über Risiken der künftigen Entwicklung beziehen sich auf die in das Risikomanagement von Fielmann eingebundenen Risiken. Zur Verbesserung der Information wird die nach IFRS 7 für den Konzernabschluss gebotene Berichterstattung über Kreditrisiken, Wechselkursrisiken, Zinsrisiken, Marktrisiken und Liquiditätsrisiken in den Lagebericht unter „Finanzwirtschaftliche Risiken“ eingebunden. Die Ausführungen über die Chancen der künftigen Entwicklung betreffen im Wesentlichen operative Bereiche.

Branchen- und andere externe Risiken (Umfeldrisiken) Konjunkturelle Schwankungen im internationalen Marktumfeld und eine zunehmende Wettbewerbsintensität stellen grundsätzliche Risiken dar. Daraus resultierende Preis- und Absatzrisiken sind gegeben. Ständige dezentrale und zentrale Wettbewerbsbeobachtung lässt frühzeitig Entwicklungen erkennen. Die Wettbewerbsbeobachtung schließt auch die Entwicklung relevanter Technologien sowie das Angebot von Versandhändlern ein. Über manuelle und automatisierte Verfahren wird das Angebot von Online-Anbietern im augenoptischen Bereich laufend beobachtet und analysiert.

Der Vorstand und weitere Entscheidungsträger werden zeitnah über Marktbebewegungen informiert. Risiken werden so rechtzeitig identifiziert, und Maßnahmen kurzfristig ergriffen.

Das Konsumverhalten wird zunehmend durch digitale Technologien geprägt. Auch Brillen und Kontaktlinsen werden im Versandhandel angeboten.

In der Brillenoptik liegt der Umsatzmarktanteil des Online-Handels bei nur einem Prozent. Die Mehrheit des Versandumsatzes in Höhe von 261 Millionen € wird mit Kontaktlinsenprodukten erwirtschaftet (ZVA, 2018).

Zur Fertigung einer Brille sind Sehstärkenbestimmung, Brillenglaszentrierung und Anpassung notwendig. Fielmann vertreibt Korrektionsbrillen heute nicht per Internet. Ungenaue Daten rufen prismatische Nebenwirkungen hervor. Diese können zu Ermüdung, Unwohlsein, Kopfschmerzen bis hin zu Doppelbildern führen. Beim aktuellen Stand der Technologie ist die Zentrierung über ein Internetportal ein Zufallsprodukt.

Fielmann liefert in Deutschland und Österreich Kontaktlinsen kostenlos nach Hause, bietet bequeme Nachbestellmöglichkeiten per App, Computer und Tablet.

Das Risiko wird daher unverändert als gering (grün bis grün-gelb) eingestuft.

Segmentspezifische Risiken (Umfeldrisiken) Die Segmentberichterstattung im Konzernabschluss nach IFRS erfolgt nach regionalen Absatzmärkten, von denen im Umsatz lediglich die „Schweiz“ und das Segment „Übrige“ von Währungsschwankungen betroffen sein können. Zu näheren Einzelheiten verweisen wir auf unsere Ausführungen unter dem Punkt „Währungsrisiken“.

Gesetzliche Änderungen im Gesundheitswesen stellen kaum Risiken dar.

Im Rahmen der Gesundheitsreform 2004 wurde den gesetzlich Versicherten bis auf wenige Ausnahmen der Anspruch auf die Korrektionsgläser entzogen. Neben Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre haben volljährige Versicherte dann einen Leistungsanspruch, wenn sie auf beiden Augen eine extreme Sehschwäche aufweisen und ihre Sehleistung auf dem besseren Auge bei bestmöglicher Korrektur höchstens 30 Prozent erreicht.

Die Ausnahmeregelung für einen Leistungsanspruch auf Brillengläser wurde ab dem Frühjahr 2017 erweitert. Versicherte, die wegen einer Kurz- oder Weitsichtigkeit Gläser mit einer Brechkraft von mindestens 6 Dioptrien oder wegen einer Hornhautverkrümmung von mindestens 4 Dioptrien benötigen, haben einen Anspruch auf Kostenübernahme in Höhe des vom GKV-Spitzenverband festgelegten Festbetrages bzw. des von ihrer Krankenkasse vereinbarten Vertragspreises.

Seit der Anhebung der Festbeträge für die Hörsystemversorgung in Deutschland zum 1. November 2013 auf 785 € je Hörsystem haben gesetzlich Krankenversicherte Anspruch auf eine Hörsystemversorgung, die nach dem aktuellen Stand der Medizintechnik eine bestmögliche Angleichung an das Gehör eines Normalhörenden gewährleistet.

Durch Rahmenverträge mit den gesetzlichen Krankenkassen sind Hörakustiker verpflichtet, dieses Versorgungsziel bereits für den Kunden zum Nulltarif und mit Nachlassen gegenüber den Krankenkassen sicherzustellen. Für Fielmann die Chance, weitere Marktanteile zu gewinnen.

Operative Risiken (Produktions- und Logistikkrisiken) Die eigene Produktion sichert uns die Warenflusskontrolle von der Prüfung der Rohmaterialien bis hin zum Zusammenfügen der fertigen Brille. Ein nach DIN ISO 9001 eingerichtetes Qualitätsmanagement sorgt für eine standardisierte Organisation mit hochautomatisierten Herstellungs- und Prüfverfahren. Sie gewährleisten eine gleichbleibend hohe Qualität.

Für den Eventualfall von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen haben wir umfangreiche Vorsorgemaßnahmen getroffen:

- systematische Schulungs- und Qualifikationsprogramme für die Mitarbeiter
- permanente Weiterentwicklung der Produktionsverfahren und -technologien
- umfangreiche Sicherungsmaßnahmen in den Niederlassungen
- regelmäßige Kalibrierung von Messgeräten sowie die Wartung von Maschinen, IT-Anlagen und der Kommunikationsinfrastruktur

Gegen nicht auszuschließende Schadensfälle ist das Unternehmen in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang versichert. Das Risiko aus dem Produktions- und Logistikbereich wird daher unverändert als niedrig (grün) bewertet.

Konzernleistungs- und Kostenrisiken Fielmann deckt die ganze Wertschöpfungskette der Brille ab, ist Designer, Hersteller, Agent und Augenoptiker. Unsere Einkaufsstärke sowie unsere weltweiten Geschäftsbeziehungen erlauben uns, mögliche Lieferengpässe kurzfristig auszugleichen und auf Entwicklungen der Einkaufspreise flexibel zu reagieren. Das Risiko wird unverändert als gering (grün) eingestuft.

Finanzwirtschaftliche Risiken Währungs- und Zinsschwankungen können signifikante Gewinn- und Cashflow-Risiken für den Fielmann-Konzern zur Folge haben. Fielmann hat die Risiken so weit wie möglich zentralisiert und steuert diese vorausschauend. Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für den Konzern Zins- und Währungsrisiken. Die Instrumente zur Sicherung dieser finanzwirtschaftlichen Risiken sind in den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen im Anhang beschrieben. Die wesentlichen Einkaufskontrakte lauten in Euro. Fielmann finanziert sich größtenteils über Eigenkapital. Die Abhängigkeit von Zinsentwicklungen ist somit für das operative Geschäft gering.

Zinssatzänderungen haben ferner eine Auswirkung auf die Höhe des bilanziellen Ausweises von Rückstellungen und damit auf das Finanzergebnis. Ebenso wirken sich Zinsänderungen auf die vorhandene Liquidität und somit ebenfalls auf das Finanzergebnis aus. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus Kursänderungen bei Währungen und für Wertpapiere. Die Steuerung erfolgt über ein Anlagemanagement zur Überwachung von Kredit-, Liquiditäts- und Markt- beziehungsweise Zins- sowie Währungsrisiken im Rahmen kurz- und langfristiger Planungen. Die finanzwirtschaftlichen Risiken werden unverändert auf niedrigem Niveau eingestuft (grün).

Kreditrisiken (Finanzen) Das Ausfallrisiko im Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Niedrige Zinsen im Euro-Raum, die Verlängerung des Anleihekaufprogramms der EZB sowie die expansive Geldpolitik der Zentralbanken wirkten sich auch 2017 auf alle Wirtschaftsbereiche aus. Durch notleidende Banken gehen, ebenso wie durch hohe öffentliche und private Schulden in einigen Ländern des Euro-Raums, unvermindert hohe Risiken für die Gemeinschaftswährung aus. Der Hauptrefinanzierungszinssatz der EZB lag im Geschäftsjahr 2017 unverändert bei 0,0 Prozent (Vorjahr: 0,0 Prozent).

Infolge von Zinssteigerungen in den USA konnten sich die langfristigen Zinsen im Euro-Raum zum Jahresende ebenfalls etwas erholen. Das operative Zinsergebnis des Fielmann-Konzerns belief sich in diesem Umfeld auf 0,8 Millionen € (Vorjahr: 1,3 Millionen €).

Die Anlageentscheidungen im Finanzbereich haben grundsätzlich die nachhaltige Sicherung der Kaufkraft als oberstes Ziel. Die Preissteigerungsrate beläuft sich für 2017 in Deutschland auf 1,8 Prozent (Vorjahr: 0,5 Prozent). Eine Anlagerichtlinie schreibt für alle Klassen von Finanzinstrumenten, die der Kapitalanlage dienen, Höchstgrenzen vor. Die Anlagemöglichkeiten sind im Wesentlichen auf den sogenannten Investment Grade beschränkt.

Aufgrund der auch im Jahr 2017 weiterhin bestehenden großen Unsicherheit an den Finanzmärkten hat sich die Fielmann Aktiengesellschaft entschieden, insbesondere in Anlagen mit hoher Bonität zu investieren bzw. Liquidität auf Tagesgeldkonten oder auf Kontokorrentkonten zu belassen. Grundsätzlich wird vor jeder wesentlichen Anlageentscheidung die Bonität des Geschäftspartners geprüft und dokumentiert. Die Fixierung von Höchstgrenzen für Anlagen je Kontrahent begrenzt das Ausfallrisiko, ebenso wie der derzeitige Schwerpunkt des Anlagehorizonts mit Laufzeiten von durchschnittlich 9 Monaten (Vorjahr: Laufzeiten von durchschnittlich 14 Monaten). Titel ohne Rating werden einer internen Beurteilung unterworfen. Hierbei werden unter anderem ein bestehendes Rating des Emittenten oder das eines vergleichbaren Schuldners sowie die Ausstattung des Titels berücksichtigt. Anlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten bedürfen keines Ratings, dieses gilt unter Berücksichtigung der definierten Freigrenzen der Anlagerichtlinie.

Die Kreditrisiken werden daher unverändert als gering (grün) eingestuft.

Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine Konzentration von Ausfallrisiken, da durch die Einzelhandelsaktivität eine Bündelung auf einzelne Schuldner nicht gegeben ist. Vor diesem Hintergrund wird das Ausfallrisiko als unverändert gering (grün) eingeschätzt.

Liquiditätsrisiken (Finanzen) Die Finanzsteuerung erfolgt vor dem Hintergrund, dem Vorstand die nötige Flexibilität für unternehmerische Entscheidungen zu gewährleisten und für die fristgerechte Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns Sorge zu tragen. Die Fielmann Aktiengesellschaft steuert die Liquidität für alle Tochtergesellschaften des Konzerns zentral. Liquiditätsrisiken bestehen derzeit keine (grün). Darüber hinaus bietet die hohe Liquidität ausreichend Spielraum für die weitere Expansion. Zum 31. Dezember 2017 bestand Finanzvermögen im Konzern in Höhe von 350,1 Millionen € (Vorjahr: 368,1 Millionen €).

Marktrisiken (Finanzen) Für den Fielmann-Konzern relevante Marktrisiken sind vor allem Zins- und Währungsrisiken. Anhand einer Sensitivitätsanalyse lassen sich vergangenheitsbezogenen Auswirkungen verschiedener Entwicklungen aufzeigen.

Zinsrisiken (Finanzen) Für die Sensitivitätsanalyse von Zinsrisiken gelten folgende Prämissen: Originäre Finanzinstrumente unterliegen nur dann Zinsrisiken, wenn sie zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Finanzinstrumente mit einer variablen Verzinsung unterliegen grundsätzlich Marktzinsrisiken, ebenso Liquidität auf Kontokorrentkonten. Das Zinsänderungsrisiko wird daher unverändert als gering (grün) eingestuft.

Währungsrisiken (Finanzen) Infolge seiner internationalen Ausrichtung ist der Fielmann-Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungsströmen außerhalb seiner funktionalen Währung ausgesetzt. Über 85 Prozent der Zahlungsströme des Konzerns basieren auf dem Euro, etwa 12 Prozent auf dem Schweizer Franken (CHF), der Rest verteilt sich auf US-Dollar (USD), Polnische Złoty (PLN), Ukrainische Hrywnja (UAH), Japanische Yen (YEN) und Weißrussische Rubel (BYN).

Für Zahlungsausgänge oder den regelmäßig zu erwartenden Cashflow in Fremdwährung werden zur Begrenzung der Währungsrisiken Devisentermingeschäfte mit Laufzeiten von bis zu zwölf Monaten eingesetzt. Fielmann nutzt marktgängige Devisentermingeschäfte in den operativen Währungen CHF und USD. Die Absicherung erfolgt nicht zu spekulativen Zwecken, sondern dient ausschließlich der Absicherung von regelmäßigen Zahlungsströmen des Konzerns in Fremdwährungen.

Als Basis für die Einschätzung der identifizierten Risiken dienen Simulationsrechnungen unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien.

Die Marktbewertung eingesetzter Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich anhand vorhandener Marktinformationen. Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften in die Konzernberichts-währung resultieren, werden grundsätzlich nicht gesichert.

Die Währungen PLN, UAH und BYN werden aufgrund der jeweiligen geringen Gesamtsumme bzw. der damit verbundenen unverhältnismäßig hohen Kosten nicht abgesichert.

Zum Stichtag 31. Dezember 2017 bestanden keine Devisentermingeschäfte (Vorjahr: keine). Termingelder in der Währung USD wurden ebenfalls nicht gehalten (Vorjahr: 21,0 Millionen USD), auch keine Absicherungen hinsichtlich des Schweizer Franken (Vorjahr: keine). Die Währungsrisiken für Fielmann werden nach wie vor als gering (grün) eingestuft.

Fachkräftebedarf (Personal) Der demografische Wandel verändert Deutschland wie kaum eine andere gesellschaftliche Entwicklung. Die Alterung der Bevölkerung, deren wachsende Heterogenität und das Nebeneinander von Wachstum und Bevölkerungsverlust einzelner Regionen prägen den demografischen Wandel in Deutschland. So wird sich auch der Arbeitsmarkt nachhaltig verändern. Im Jahr 2017 befanden sich rund 49,3 Millionen Menschen in der Altersgruppe von 20 bis 64 Jahren. Ihre Zahl wird nach Einschätzungen des Statistischen Bundesamts nach 2020 deutlich zurückgehen und 2030 etwa 44 bis 45 Millionen betragen. 2060 werden dann etwa 38 Millionen Menschen im Erwerbsalter sein (–14 Prozent). Aufgrund des demographischen Wandels wird die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland von heute 44,3 Millionen auf circa 41,1 Millionen im Jahr 2030 sinken. Die Digitalisierung der Arbeitswelt verändert Berufe und erforderliche Qualifikationen. Um den Herausforderungen des demografischen und technologischen Wandels zu begegnen und um den Auswirkungen dieser Entwicklung auf das Unternehmen frühzeitig entgegenzuwirken, wirbt Fielmann in Schulen und auf Jobmessen um die Fachkräfte der Zukunft. Mehr als 10.000 junge Menschen bewerben sich jährlich um einen beruflichen Start beim Marktführer.

Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche pflegt Fielmann die deutsche Handwerksausbildung. Sie wird bei Fielmann mit deutscher Präzision und Gründlichkeit betrieben, auch in unseren ausländischen Niederlassungen. Jahr für Jahr investiert Fielmann achtstellige Beträge in die Ausbildung, erhöhte die Anzahl der Ausbildungsplätze im vergangenen Jahr um 227 auf 3.417 (Vorjahr: 3.190 Auszubildende), eine Ausweitung um 7,1 Prozent. Unsere Ausbildung ist gut, bundesweite Auszeichnungen belegen das. Fielmann investiert auch in innovative Konzepte der Weiterbildung. Mit einem berufsbegleitenden Meisterkurs wird auch örtlich, häufig familiär gebundenen Augenoptikerinnen und Augenoptikern die Möglichkeit zur weiteren Qualifikation und die Chance zum beruflichen Aufstieg geboten.

Fielmann treibt die Expansion voran und sucht verstärkt qualifizierten Nachwuchs. Seit November 2017 betreibt Fielmann eine neue Kampagne, um zusätzliche Auszubildende zu gewinnen. Die Internetseite www.optiker-werden.de gibt Einblick in den Arbeitsalltag beim Marktführer, begeistert junge Menschen für den Beruf des Augenoptikers.

Die Risiken aus dem Bereich Personal werden aufgrund der aktuellen Lage und der entsprechenden Maßnahmen als gering (grün) eingestuft.

IT-Risiken Die operative und strategische Steuerung des Konzerns ist eingebunden in eine komplexe Informationstechnologie. Die IT-Systeme werden regelmäßig gewartet und verschiedenen Sicherungsmaßnahmen unterzogen. Durch stetigen Dialog zwischen internen und externen IT-Spezialisten wird eine Aufrechterhaltung und Optimierung der Systeme gewährleistet. Daneben begegnet der Fielmann-Konzern den Risiken aus unberechtigtem Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust mit entsprechenden Maßnahmen. Technologische Neuerungen und Entwicklungen werden fortlaufend beobachtet, geprüft und bei Eignung eingesetzt. Daher werden die IT-Risiken insgesamt als gering (grün) eingestuft.

Chancen Immer mehr Kinder und Jugendliche brauchen Experten zufolge eine Brille oder Kontaktlinsen. Schon heute sind mehr junge Leute betroffen als noch vor wenigen Jahrzehnten. Häufiges Nahsehen, etwa beim Lesen oder Arbeiten am Computer, und Mangel an Tageslicht gehörten Studien zufolge zu den Ursachen für ein zu starkes Längenwachstum des Augapfels vor allem zwischen dem 6. und 18. Lebensjahr.

Gemäß einer Studie des Kuratoriums Gutes Sehen e. V. hat sich seit 1952 der Anteil der Brillenträger in der Altersklasse der 20- bis 29-Jährigen mehr als verdoppelt. In der Altersklasse der 30- bis 44-Jährigen stieg der Anteil der Brillenträger um mehr als 55 Prozent. In der zweiten Lebenshälfte sind nahezu alle Menschen auf eine Brille angewiesen. Normalsichtige benötigen eine Lesebrille, Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und eine Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser, heute zunehmend in Form von Gleitsichtgläsern. Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Fielmann-Kunden sind jünger als die Durchschnittskunden der traditionellen Wettbewerber. Sie bleiben uns über die Jahre treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu gewinnen, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann daher in den nächsten Jahren um mehr als 50 Prozent erhöhen.

Fielmann deckt die ganze Wertschöpfungskette der Brille ab, ist Designer, Hersteller, Agent und Augenoptiker. Fielmann kann Brillen zu niedrigeren Preisen abgeben als die Konkurrenz, weil wir direkt bei Herstellern in großen Mengen beziehen, von denen die großen Marken kaufen, und auch selber produzieren. Einkaufsvorteile geben wir an unsere Kunden weiter.

Nur 45 Prozent aller Brillenträger tragen derzeit eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke. Fielmann verspricht sich weiteres Wachstum aus dem steigenden Anteil modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke. Neue Entwicklungen bei Kontaktlinsen, wie moderne und komfortable Tageslinsen, hergestellt aus verträglichen Werkstoffen, oder auch kundenindividuelle Produkte, führen zu zusätzlichem Wachstum. Große Chancen sehen wir zudem in der intelligenten Verbindung digitaler Services und stationärer Kompetenz. Unseren Internetauftritt und unsere Niederlassungen werden wir stärker vernetzen, neue digitale Services für unsere Kunden erschaffen.

Neben dem Umsatzwachstum im Optikbereich erwarten wir zusätzliche Impulse durch den weiteren Ausbau unserer Hörakustikstudios. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 100.000 Hörsysteme pro Jahr. In Deutschland haben nach aktueller Einschätzung mehr als 5,4 Millionen Personen einen versorgungsnotwendigen Hörbedarf (Bundesinnung der Hörakustiker), aber nur 3,5 Millionen nutzen ein Hörsystem.

Über immer kleinere, praktisch „unsichtbare“ Hochleistungssysteme wird sich die Anzahl der Hörgerätenutzer in den nächsten Jahren deutlich erhöhen. Die Kombination des Angebots von Brille und Hörsystem ist für den Kunden vorteilhaft und erhöht die Bindung an unser Unternehmen.

Fielmann verdichtet das Niederlassungsnetz in Deutschland, treibt die Auslandsexpansion voran. Die benachbarten Länder Europas, insbesondere Italien, bieten uns hohe Wachstums- und Ertragschancen.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung und Richtigkeit des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichts. Schulung und regelmäßiger Austausch, standardisierte Vorlagen sowie ein IT-gestütztes Informationssystem zu Bilanzierungsfragen und ein gruppenweit einheitliches Abrechnungssystem konkretisieren Abläufe und unterstützen eine ordnungsgemäße und zeitnahe Erstellung des Abschlusses.

Die Warenflusskontrolle sowie -bewertung erfolgt über das bei Fielmann einheitliche Abrechnungssystem. Um die hohe Integration der eingesetzten SAP-Systeme und die Standardisierung vieler Prozesse zu nutzen, wurden die Abschlussarbeiten in den jeweiligen Fachbereichen zentralisiert. Bis auf drei kleine Gesellschaften werden alle Einzelabschlüsse in SAP erstellt und zentral im Konzern zusammengeführt. Basis einer jeden Belegprüfung ist das für das Rechnungswesen auf Einzelabschluss- und Konzernebene installierte Kontrollsystem, das die Prozess- und Datenqualität überwacht. Zu diesem Kontrollsystem gehören unter anderem Informationsflussdarstellungen, ein Verfahren zur täglichen Kassenabrechnung, Prüf- und Checklisten sowie ein IT-System zur Überwachung aller Transaktionen für den Monats-, Jahres- und Konzernabschluss.

Die Einhaltung der Regelungen unterliegt einer turnusmäßigen Überprüfung durch die Interne Revision. Die buchhalterischen Vorgaben eines zentralen Finanzinformationssystems gelten für Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften nach lokalen handelsrechtlichen Grundsätzen, wobei Besonderheiten für einzelne Einheiten vermerkt sind. Soweit einbezogene Gesellschaften nach anderen Rechnungslegungsstandards Einzelabschlüsse aufstellen, gelten die Bilanzierungsgrundsätze für die Handelsbilanz II, die zentral im Konzernrechnungswesen bearbeitet wird. Die Bilanzierungsgrundsätze werden auch auf Zwischenabschlüsse angewendet und dienen sowohl einer sachlichen als auch einer zeitlichen Stetigkeit.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat von der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des Systems der Internen Revision überzeugt.

Zusammenfassung der Risikosituation sowie des Systems der Internen Revision gemäß den Vorgaben nach § 107 AktG

Die Marktstellung des Konzerns, seine finanzielle Bonität und ein Geschäftsmodell, das Fielmann erlaubt, Wachstumschancen schneller als der Wettbewerb zu erkennen und umzusetzen, lassen mit Blick auf die zukünftige Entwicklung keine Risiken mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennen.

Ausblick

Fielmann verdichtet das Filialnetz in Deutschland und treibt die Expansion im benachbarten Ausland voran, das mit Augenmaß. Im deutschsprachigen Raum vergrößern wir unsere Standorte, ziehen in bessere Lagen. Umzüge und Umbauten sowie der Einsatz modernster Technik verringern die Wartezeiten für unsere Kunden, bescheren uns regelmäßig zweistellige Zuwachsraten bei Absatz und Umsatz. Mittelfristig planen wir 170 Umzüge und Umbauten.

Außerdem werden wir neue Standorte eröffnen. In Deutschland werden wir mehr als 600 Niederlassungen betreiben und mehr als 7,5 Millionen Brillen pro Jahr absetzen. In der Schweiz planen wir in den nächsten Jahren mit 45 Niederlassungen jährlich über 550.000 Brillen abzugeben. In Österreich wollen wir mit 40 Niederlassungen 500.000 Brillen verkaufen. Für Polen planen wir mittelfristig 40 Standorte in allen Ballungsgebieten des Landes. Der Absatz wird sich dann auf rund 300.000 Brillen belaufen. Die Entwicklung in Italien ist erfreulich, deshalb expandieren wir zügig. Mittelfristig wollen wir in Norditalien 40 Niederlassungen betreiben und 500.000 Brillen verkaufen.

Der Markt der Hörsysteme ist ein Wachstumsmarkt im Bereich der Best Ager. In den nächsten Jahren will Fielmann die Zahl seiner Hörakustikstudios deutlich ausweiten, wird dann über rund 250 Akustikeinheiten verfügen.

Ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg ist die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche prägt Fielmann die deutsche Handwerksausbildung. Sie wird bei uns mit Präzision und Gründlichkeit betrieben, auch in unseren ausländischen Niederlassungen. Jahr für Jahr investiert Fielmann um 20 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung. Für 2018 sind Aufwendungen in ähnlicher Größenordnung geplant. Seit 2006 hat Fielmann die Zahl der Auszubildenden von 1.715 auf jetzt 3.417 nahezu verdoppelt.

In Ausbau, Modernisierung und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion und Infrastruktur werden wir 2018 rund 96,0 Millionen € investieren, dies aus Eigenmitteln.

In Deutschland planen wir Investitionen in Höhe von 78,4 Millionen €, in Italien 6,5 Millionen €, in Österreich 1,8 Millionen €, in der Schweiz 7,6 Millionen € und in Polen unter 1,0 Millionen €. Wir werden 46,8 Millionen € für die Renovierung bestehender Geschäfte und Neueröffnungen aufwenden. In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion investieren wir rund 5,2 Millionen €, in die Konzerninfrastruktur weitere 43,8 Millionen €.

Fielmann wird auch in Zukunft eine hohe Eigenkapitalquote ausweisen und die vorhandene Liquidität risikoarm anlegen. Mit Investitionen in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in neue Niederlassungen sowie die Modernisierung bestehender Geschäfte und die Fertigung schaffen wir die solide Basis für weiteres, nachhaltiges Wachstum. Neben der Expansion erwarten wir eine Ausweitung unserer Absätze von Gleitsichtbrillen, Kontaktlinsen und Hörgeräten. Mittelfristig rechnen wir damit, dass sich der Absatzanteil der Gleitsichtbrillen bei Fielmann um mehr als 50 Prozent erhöht. Neue Fertigungstechnologien beim Bearbeiten von Brillengläsern in unserem Logistikzentrum in Rathenow und verbesserte Abläufe sowohl in unseren Niederlassungen als auch in der Zentrale werden in den nächsten zwei Jahren die Produktivität erhöhen.

Die Bundesregierung erwartet für Deutschland 2018 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 2,4 Prozent.

Das Konsumklima setzt seinen klaren Aufwärtstrend fort. Laut der GfK (Gesellschaft für Konsumforschung) führt die gute konjunkturelle Lage, ein hoher Grad an Beschäftigung sowie die Aussicht auf Gehaltszuwächse zu einem Anstieg des Konsumklimaindexes auf den höchsten Wert seit September 2001. Die privaten Konsumausgaben dürften daher in diesem Jahr nochmals zulegen.

Angesichts dieser Vorhersagen ist Fielmann zuversichtlich, seine Marktposition auszubauen.

Zusammenfassende Aussage zum Prognosebericht

Fielmann denkt langfristig, plant in diesem und im nächsten Jahr jeweils mehr als zehn neue Niederlassungen zu eröffnen sowie jährlich mehr als 30 bestehende Niederlassungen umzubauen und zu vergrößern. Auch 2018 werden wir unsere Wachstumsstrategie weiterverfolgen. Mit unserer konsequenten Ausrichtung auf den Kunden, der hohen Mitarbeiterqualifikation und den Investitionen der Vergangenheit werden wir aus heutiger Sicht im laufenden Geschäftsjahr weitere Marktanteile gewinnen. Die ersten Monate des Jahres 2018 stimmen uns optimistisch. Die hohe Kundenzufriedenheit von über 90 Prozent werden wir auf bestehendem Niveau halten. Wir planen einen leichten Anstieg beim Absatz bezogen auf das Vorjahr. Darüber hinaus führt auch ein verbesserter Produktmix zu einer Umsatzausweitung. Diese wird im Jahr 2018 leicht über dem Durchschnitt der Vorjahre liegen. Wir erwarten ein Ergebnis vor Steuern auf Vorjahresniveau. Die Aktionäre werden wieder über eine angemessene Dividende an der Unternehmensentwicklung partizipieren, dies bei einer weiterhin für den Einzelhandel hohen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität.

Eine wesentliche Änderung der Rahmenbedingungen kann zur Anpassung dieser Prognose führen.

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernbilanz zum 31. 12. 2017

Aktiva	Tz. im Anhang	Stand am 31. 12. 2017 Tsd. €	Stand am 31. 12. 2016 Tsd. €
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	(1)	24.771	18.379
II. Firmenwerte	(2)	46.032	45.704
III. Sachanlagen	(3)	239.731	224.389
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(3)	16.089	16.404
V. Finanzanlagen	(4)	2.706	1.313
VI. Aktive latente Steuern	(5)	12.686	9.224
VII. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(6)	57.822	87.000
		399.837	402.413
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	(7)	128.673	128.136
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(8)	31.158	26.733
III. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(8)	51.810	46.416
IV. Nicht finanzielle Vermögenswerte	(9)	13.924	20.314
V. Ertragsteueransprüche	(10)	10.748	9.725
VI. Finanzanlagen	(11)	117.399	165.765
VII. Zahlungsmittel und Äquivalente	(12)	172.131	114.032
		525.843	511.121
		925.680	913.534

Passiva	Tz. im Anhang	Stand am 31. 12. 2017 Tsd. €	Stand am 31. 12. 2016 Tsd. €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(13)	84.000	84.000
II. Kapitalrücklage	(14)	92.652	92.652
III. Gewinnrücklagen	(15)	362.763	358.167
IV. Bilanzgewinn	(16)	155.400	151.200
V. Nicht beherrschende Anteile	(17)	195	246
		695.010	686.265
B. Langfristige Schulden			
I. Rückstellungen	(18)	23.776	23.325
II. Finanzverbindlichkeiten	(19)	1.858	1.605
III. Passive latente Steuern	(20)	9.463	8.430
		35.097	33.360
C. Kurzfristige Schulden			
I. Rückstellungen	(21)	42.828	41.495
II. Finanzverbindlichkeiten	(22)	151	166
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(22)	63.820	63.035
IV. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(22)	25.276	20.426
V. Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(23)	50.090	50.730
VI. Ertragsteuerschulden	(24)	13.408	18.057
		195.573	193.909
		925.680	913.534

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis für die Zeit vom 1. 1. bis 31. 12. 2017

	Tz. im Anhang	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €	Verände- rung zum Vorjahr
1. Konzernumsatz	(27)	1.385.974	1.337.179	3,6%
2. Bestandsveränderung	(27)	355	-707	-150,2%
Konzerngesamtleistung		1.386.329	1.336.472	3,7%
3. Sonstige betriebliche Erträge	(28)	14.188	15.611	-9,1%
4. Materialaufwand	(29)	-277.205	-279.796	-0,9%
5. Personalaufwand	(30)	-568.733	-539.855	5,3%
6. Abschreibungen	(31)	-42.272	-39.992	5,7%
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(32)	-263.259	-250.859	4,9%
8. Aufwendungen im Finanzergebnis	(33)	-1.618	-1.796	-9,9%
9. Erträge im Finanzergebnis	(33)	1.213	1.693	-28,4%
10. Ergebnis vor Steuern		248.643	241.478	3,0%
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(34)	-75.790	-70.260	7,9%
12. Jahresüberschuss	(35)	172.853	171.218	1,0%
13. Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	(36)	-5.226	-4.910	6,4%
14. Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzuordnen sind		167.627	166.308	0,8%
15. Konzernergebnisvortrag		88	51	72,5%
16. Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen	(38)	-12.315	-15.159	-18,8%
17. Bilanzgewinn		155.400	151.200	2,8%
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)¹	(35)	2,00	1,98	

¹ Vorgänge, die eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie nach sich ziehen würden, fanden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr statt.

Gesamtergebnisrechnung Textziffer (40)

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Jahresüberschuss	172.853	171.218
Posten, die unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis aus Währungsumrechnung	-4.386	-250
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Bewertung der Leistungen an Arbeitnehmer (IAS 19)	25	-504
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-4.361	-754
Gesamtergebnis	168.492	170.464
davon anderen Gesellschaftern zuzurechnen	5.226	4.910
davon Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen	163.266	165.554

Entwicklung des Konzerneigenkapitals Textziffer (41)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungs- umrechnungs- rücklage	Bewertungs- rücklage IAS 19	Rücklage für eigene Anteile
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand am 1. Januar 2017	84.000	92.652	21.189	-2.269	-357
Jahresüberschuss					
Einstellungen in Gewinnrücklagen					
Sonstiges Ergebnis			-4.386	25	
Gesamtergebnis			-4.386	25	
Dividenden/Ergebnisanteile ¹					
Anteilsbasierte Vergütungen					
Eigene Anteile					137
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen					
Stand am 31. Dezember 2017	84.000	92.652	16.803	-2.244	-220

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungs- umrechnungs- rücklage	Bewertungs- rücklage IAS 19	Rücklage für eigene Anteile
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand am 1. Januar 2016	84.000	92.652	21.439	-1.765	-251
Jahresüberschuss					
Einstellungen in Gewinnrücklagen					
Sonstiges Ergebnis			-250	-504	
Gesamtergebnis			-250	-504	
Dividenden/Ergebnisanteile ¹					
Anteilsbasierte Vergütungen					
Eigene Anteile					-106
Entnahmen/Einlagen					
Stand am 31. Dezember 2016	84.000	92.652	21.189	-2.269	-357

¹ Ausgeschüttete Dividenden und anderen Gesellschaftern zugeordnete Ergebnisanteile.

Rücklage für anteilsbasierte Vergütung	Gewinnrücklagen	Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	Bilanzgewinn	Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
2.172	337.432	358.167	151.200	686.019	246	686.265
			167.627	167.627	5.226	172.853
	12.315	12.315	-12.315	0		0
		-4.361		-4.361		-4.361
	12.315	7.954	155.312	163.266	5.226	168.492
			-151.112	-151.112	-5.277	-156.389
193		193		193		193
		137		137		137
	-3.688	-3.688		-3.688		-3.688
2.365	346.059	362.763	155.400	694.815	195	695.010

Rücklage für anteilsbasierte Vergütung	Gewinnrücklagen	Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	Bilanzgewinn	Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
2.207	322.273	343.903	147.000	667.555	238	667.793
			166.308	166.308	4.910	171.218
	15.159	15.159	-15.159	0		0
		-754		-754		-754
	15.159	14.405	151.149	165.554	4.910	170.464
			-146.949	-146.949	-4.714	-151.663
-35		-35		-35		-35
		-106		-106		-106
				0	-188	-188
2.172	337.432	358.167	151.200	686.019	246	686.265

Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern Textziffer (42)

Kapitalflussrechnung nach IAS 7 für die Zeit vom 1. 1. bis zum 31. 12.	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €	Veränderung Tsd. €
Ergebnis vor Steuern (EBT)	248.643	241.478	7.165
+ Erfolgswirksam erfasste Aufwendungen im Finanzergebnis	1.618	1.796	-178
- Erfolgswirksam erfasste Erträge im Finanzergebnis	-1.213	-1.693	480
+ Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	42.272	39.992	2.280
- Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-400		-400
- Gezahlte Ertragsteuern	-81.773	-63.798	-17.975
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	3.537	2.179	1.358
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.784	-1.687	3.471
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	278	221	57
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.326	-3.353	6.679
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.803	936	2.867
- Gezahlte Zinsen	-1.281	-1.284	3
+ Vereinnahmte Zinsen	1.140	1.468	-328
-/+ Zunahme/Abnahme der finanziellen Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden	65.407	2.902	62.505
= Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	287.141	219.157	67.984
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	404	370	34
- Auszahlungen für Sachanlagen	-54.413	-37.836	-16.577
- Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-11.784	-10.857	-927
+ Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	362	201	161
- Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	-1.755	-850	-905
- Auszahlungen für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-1	-26	25
- Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-2.152	0	-2.152
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-69.339	-48.998	-20.341
Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner	-156.389	-151.663	-4.726
+/- Verkauf/ Erwerb eigener Anteile	137	-106	243
+ Einzahlungen aus aufgenommenen Darlehen	864	732	132
- Rückzahlung von Darlehen	-626	-617	-9
- Auszahlungen für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-3.688	0	-3.688
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-159.702	-151.654	-8.048
Zahlungswirksame Änderungen der Zahlungsmittel und Äquivalente	58.100	18.505	39.595
+/- Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Äquivalente	-1	-122	121
+ Zahlungsmittel und Äquivalente am Anfang der Periode	114.032	95.649	18.383
= Zahlungsmittel und Äquivalente am Ende der Periode	172.131	114.032	58.099

Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern (Bestandteil des Anhangs), Textziffer (43), Vorjahreszahlen in Klammern.

In Mio. €	Segmente nach Regionen						Konzernwert
	Deutschland	Schweiz	Österreich	Übrige	Konsolidierung		
Umsatzerlöse des Segments	1.163,9 (1.108,3)	171,6 (170,6)	81,7 (79,1)	39,4 (32,9)	-70,6 (-53,7)	1.386,0 (1.337,2)	
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	70,2 (53,3)		0,4 (0,4)				
Umsatzerlöse extern	1.093,7 (1.055,0)	171,6 (170,6)	81,3 (78,7)	39,4 (32,9)		1.386,0 (1.337,2)	
Materialaufwand	277,4 (267,1)	33,7 (34,3)	18,6 (18,2)	11,5 (9,8)	-64,0 (-49,6)	277,2 (279,8)	
Personalaufwand	456,5 (433,1)	68,4 (67,9)	29,6 (28,2)	14,2 (10,7)		568,7 (539,9)	
Planmäßige Abschreibungen	35,0 (33,1)	4,1 (4,2)	1,7 (1,6)	1,7 (1,1)	-0,2	42,3 (40,0)	
Aufwendungen im Finanzergebnis	1,6 (1,9)	0,1 (0,1)		0,4 (0,1)	-0,5 (-0,3)	1,6 (1,8)	
Erträge im Finanzergebnis	1,3 (1,6)	0,4 (0,4)			-0,5 (-0,3)	1,2 (1,7)	
Ergebnis vor Steuern - in den Segmenten ohne Beteiligungserträge	207,3 (192,2)	29,5 (32,6)	15,2 (16,0)	-3,9 (0,5)	0,6 (0,2)	248,7 (241,5)	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	68,3 (60,3)	6,0 (6,5)	2,7 (3,0)	-1,2 (0,8)	0,0 (-0,3)	75,8 (70,3)	
Jahresüberschuss	139,0 (131,9)	23,5 (26,1)	12,5 (13,0)	-2,7 (-0,3)	0,6 (0,5)	172,9 (171,2)	
Langfristiges Segmentvermögen ohne Finanzinstrumente und latente Steueransprüche	274,7 (260,0)	28,7 (28,6)	6,4 (7,5)	16,8 (8,8)		326,6 (304,9)	
Investitionen	51,9 (39,5)	6,4 (4,4)	0,5 (2,9)	10,0 (2,8)		68,8 (49,6)	
Aktive latente Steuern	10,3 (8,6)		0,3 (0,3)	2,1 (0,3)		12,7 (9,2)	

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2017

I. Allgemeine Angaben

Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118a, ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Sie ist im Registergericht des Amtsgerichts Hamburg unter der Handelsregisternummer HRB 56098 eingetragen.

Mutterunternehmen der Fielmann Aktiengesellschaft ist die KORVA SE. Oberstes Mutterunternehmen der Unternehmensgruppe ist die Fielmann INTER-OPTIK GmbH & Co. KG. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und in der Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörakustik-Unternehmen sowie der Herstellung von und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Zubehör und Accessoires, erlaubnisfreien Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör. Die Produktion von Gläsern ist in der Rathenower Optik GmbH konzentriert.

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 am 16. März 2018 aufgestellt und wird diesen am 22. März 2018 dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vorlegen. Die Billigung des Konzernabschlusses erfolgt voraussichtlich auf der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 12. April 2018 insoweit besteht bis zu diesem Zeitpunkt die Möglichkeit einer Änderung des Konzernabschlusses.

Der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den im Berichtszeitraum gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt, soweit sie in der EU gelten und im Geschäftsjahr verpflichtend bzw. freiwillig vorzeitig anzuwenden waren. Ergänzend sind die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet worden.

II. Anwendung von neuen und geänderten Standards

Erstmals im Geschäftsjahr angewendete neue und geänderte Standards und Interpretationen

Verlautbarung	Titel	Pflicht zur erstmaligen Anwendung laut IASB	Pflicht zur erstmaligen Anwendung in der EU
Annual Improvements Project	Annual Improvements to IFRSs 2014-2016 Cycle Änderungen an IFRS 12	1.1.2017	1.1.2017
Änderungen an IAS 7	Angabeinitiative – Überleitung von Schulden aus Finanzierungstätigkeiten	1.1.2017	1.1.2017
Änderungen an IAS 12	Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	1.1.2017	1.1.2017

Aus der Anwendung dieser Änderungen ergeben sich für die Gesellschaft keine wesentlichen Auswirkungen auf die Angaben oder die ausgewiesenen Beträge im Konzernabschluss.

Neue und geänderte aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen beziehungsweise geänderten Standards wurden vom IASB bereits verabschiedet, sind aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten. Die Gesellschaft hat die Regelungen nicht vorzeitig angewandt.

Verlautbarung	Titel	Pflicht zur erstmaligen Anwendung laut IASB	Pflicht zur erstmaligen Anwendung in der EU
Annual Improvements Project	Annual Improvements to IFRSe 2014-2016 Cycle Änderungen an IFRS 1 und IAS 28	1.1.2018	offen
Annual Improvements Project	Annual Improvements to IFRSe 2015-2017 Cycle Änderungen an IAS 12, IAS 23, IFRS 12, IFRS 23	1.1.2019	offen
Änderungen an IAS 19	Planänderung, -kürzung oder -abgeltung	1.1.2019	offen
Änderungen an IAS 28	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1.1.2019	offen
Änderungen an IAS 40	Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	1.1.2018	offen
Änderungen an IFRS 2	Einstufung und Bewertung anteilsbasierte Vergütungen	1.1.2018	1.1.2018
Änderungen an IFRS 4	Anwendung von IFRS „Finanzinstrumente“ in Verbindung mit Versicherungsverträgen (Wird durch IFRS 17 ersetzt)	1.1.2018	1.1.2018
IFRS 9	Finanzinstrumente	1.1.2018	1.1.2018
Änderungen an IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	1.1.2019	offen
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	1.1.2016	Übernahme wird nicht vorgeschlagen
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1.1.2018	1.1.2018
Änderungen an IFRS 15	Klarstellungen zu IFRS 15	1.1.2018	1.1.2018
IFRS 16	Leasingverhältnisse	1.1.2019	1.1.2019
IFRS 17	Versicherungsverträge (Ersetzt Übergangstandard IFRS 4)	1.1.2021	offen
IFRIC 22	Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	1.1.2018	offen
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1.1.2019	offen

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ Dieser Standard befasst sich mit der Einordnung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Im Zusammenhang mit dem neuen Standard wurden „Änderungen an IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39 – Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt und Angaben zum Übergang“ sowie „Änderungen an IFRS 9, IFRS

7 und IAS 39 – Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen“ veröffentlicht. Auf Basis der zum 31. Dezember 2017 existierenden Finanzinstrumente ergibt sich im Rahmen der Klassifizierung nach IFRS 9 keine Änderung der Bewertung gegenüber IAS 39. Auch folgen aus dem „expected loss“-Modell nach IFRS 9 hinsichtlich der Wertminderungen keine wesentlichen Änderungen. Grundsätzlich sind die Anhangangaben zu Finanzinstrumenten auszuweiten.

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ IFRS 15 regelt, zu welchem Zeitpunkt beziehungsweise über welchen Zeitraum und in welcher Höhe Umsatzerlöse zu erfassen sind. Zukünftig ist der Betrag als Umsatzerlös zu erfassen, der für die Übertragung von Gütern und Dienstleistungen an Kunden als Gegenleistung erwartet wird. Hinsichtlich der Bestimmung des Zeitpunkts beziehungsweise des Zeitraums kommt es nun auf den Übergang der Kontrolle an den Gütern oder Dienstleistungen auf den Kunden und nicht mehr auf die Übertragung der Risiken und Chancen an. Neben umfangreicheren Anhangangaben zu den Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden ergeben sich aus der Erstanwendung des IFRS 15 keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ Der neue Standard ersetzt die Regelungen des IAS 17 „Leasingverhältnisse“ und die damit verbundenen Interpretationen IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, SIC 15 „Operating-Leasingverhältnisse – Anreize“ und SIC 27 „Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen“. Der neue Standard enthält Regelungen zu Ansatz, Bewertung und Anhangangaben von Leasingverhältnissen. In der Bilanz des Leasingnehmers sollen zukünftig alle mit den Leasingverhältnissen verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen erfasst werden. Als Leasingverbindlichkeit wird die Verpflichtung aus den zukünftigen Leasingzahlungen erfasst. Gleichzeitig wird ein Nutzungsrecht am zugrundeliegenden Vermögenswert aktiviert, das grundsätzlich dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten entspricht. Während der Laufzeit des Leasingvertrags wird die Leasingverbindlichkeit finanzmathematisch fortgeschrieben, während das Nutzungsrecht planmäßig abgeschrieben wird. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert gibt es Erleichterungen bei der Bilanzierung. Für den Leasinggeber sind die Regelungen des IFRS 16 ähnlich der Vorschriften des IAS 17. Im Gegensatz zur Bilanzierung beim Leasingnehmer wird beim Leasinggeber die Unterscheidung in Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse beibehalten. IFRS 16 sieht neben Änderungen in der Bilanzierung auch eine Ausweitung der Angabepflichten sowohl für Leasinggeber als auch für Leasingnehmer vor. IFRS 16 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, wenn IFRS 15 bereits angewendet wird. Die Fielmann Aktiengesellschaft

wird IFRS 16 erstmals für das am 1. Januar 2019 beginnende Geschäftsjahr anwenden. Es wird voraussichtlich die modifizierte retrospektive Methode Anwendung finden. Bei dieser Methode wird der kumulative Effekt aus der Erstanwendung als einmalige Anpassung in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2019 im Eigenkapital erfasst. IFRS 16 wird einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie den Umfang der Anhangangaben haben. Eine Analyse im Rahmen eines bereits begonnenen Einführungsprojektes hat ergeben, dass sich die Bilanzsumme voraussichtlich zwischen 360 und 410 Millionen Euro erhöhen wird.

Auf eine weitere detaillierte Darstellung von neuen oder geänderten Standards beziehungsweise Interpretationen wird im Folgenden verzichtet, da die Auswirkungen aus ihrer erstmaligen Anwendung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns voraussichtlich von untergeordneter Bedeutung sein werden.

III. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme der Neubewertung von bestimmten Finanzinstrumenten, wie nachfolgend beschrieben, auf Grundlage der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt.

Alle monetären Angaben erfolgen, soweit nicht anders angegeben, in der Konzernwährung Euro in Tausend €, die Segmentberichterstattung in Millionen €.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend erläutert.

Konsolidierungskreis und Veränderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss sind alle inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird. Beherrschung eines Beteiligungsunternehmens ist dann gegeben, wenn ein Investor schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist beziehungsweise Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Auch an 24 (Vorjahr: 29) deutschen Franchisegesellschaften übt die Fielmann Aktiengesellschaft Beherrschung im Sinne des IFRS 10 aus. Diese Beherrschung ergibt sich aus dem Zusammenwirken der gesellschaftsrechtlichen, franchisevertraglichen und wirtschaftlichen Einflüsse. Die Vorgaben des Franchisevertrags zu Ladenlokal, Sortiment, Beständen, Werbung u. a. definieren den Rahmen der Geschäftspolitik im Sinne der Fielmann Aktiengesellschaft. 25 (Vorjahr: 24) im Baltikum durch Franchisenehmer betriebene Niederlassungen sind nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises, da die vertraglichen Vereinbarungen nicht zu einer Beherrschung der Gesellschaft führen.

Hinsichtlich der einbezogenen Unternehmen wird auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes verwiesen. Dieser Anteilsbesitz enthält zudem eine Aufstellung der Gesellschaften, die von der Befreiung nach § 264 Absatz 3 sowie § 264b HGB Gebrauch machen.

Zum 31. Dezember 2017 werden acht (Vorjahr: vier) Gesellschaften erstmals konsolidiert. Hierbei handelt es sich um vier in Deutschland neu gegründete Vertriebsgesellschaften sowie den Erwerb von drei traditionellen Optikerbetrieben. Darüber hinaus wurde eine Gesellschaft erworben, die im augenoptischen Bereich in der Produktentwicklung und im Design tätig ist.

Im Zuge der genannten Unternehmenserwerbe (Anschaffungskosten Tsd. € 2.202, bis auf Tsd. € 50 beglichen mit Zahlungsmitteln) wurden nach Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 Unterschiedsbeträge als Firmenwerte in Höhe von Tsd. € 866 bilanziert. Gesondert anzusetzende immaterielle Vermögenswerte mit wesentlichem Wert lagen nicht vor. In die Kapitalkonsolidierung einbezogen wurde Eigenkapital in Höhe von Tsd. € 915. Die Werthaltigkeit der Firmenwerte wurde durch Impairment-Tests gemäß den weiter unten dargestellten Grundsätzen nachgewiesen.

Entsprechend der wirtschaftlichen Bedeutung der im Berichtszeitraum eröffneten Niederlassungen und erworbenen Optikerbetrieben als Teil der normalen Expansion werden bezüglich der hieraus resultierenden Änderung des Konsolidierungskreises keine weiteren Angaben gemacht. Im laufenden Geschäftsjahr haben sich bei den bereits im Vorjahr zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaften keine relevanten Veränderungen in den Beteiligungsverhältnissen ergeben. Im Rahmen der laufenden Pflege des Niederlassungsbestandes wurden wie im Vorjahr keine Standorte geschlossen.

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage des Konzernabschlusses sind die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften. Die handelsrechtlichen Einzelabschlüsse der prüfungspflichtigen Gesellschaften wurden zum 31. Dezember 2017 geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die übrigen Einzelgesellschaften wurden daraufhin analysiert, ob die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2017 den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen und ob die für die Übernahme in die Konzernbilanz maßgeblichen Vorschriften beachtet sind.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden anzugleichen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge der Konzerngesellschaften untereinander werden miteinander verrechnet, soweit nicht in Einzelfällen wegen Geringfügigkeit davon abgesehen wird. Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen vorgenommen. Gemäß IAS

12 werden die für die jeweiligen Gesellschaften relevanten durchschnittlichen Landesertragsteuersätze angewendet.

Zwischengewinne werden im Vorrats- und Anlagevermögen eliminiert.

Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter an Tochterunternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften zu Zeitwerten. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Nettovermögen von in den Konzern einbezogenen Unternehmen werden bei Zugang mit dem entsprechenden Anteil an den bilanzierten Beträgen bewertet. Nicht beherrschende Anteile an Personengesellschaften des Konzerns, die in Einzelabschlüssen nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften Eigenkapitalcharakter haben, werden gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Ausgenommen hiervon sind Kapitalunterdeckungen im Einzelabschluss, die als negative Werte unter den nicht beherrschenden Anteilen im Eigenkapital bilanziert werden.

Geschäfts- oder Firmenwert und Impairment-Test

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen, sofern erforderlich, bilanziert und ist gesondert in der Bilanz ausgewiesen.

Für Zwecke der Prüfung auf Wertminderung ist der Geschäfts- oder Firmenwert auf jede der Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) des Konzerns aufzuteilen, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

Der Impairment-Test für Firmenwerte erfolgt regelmäßig zum 31. Dezember eines Geschäftsjahres. Die CGU sind entsprechend des internen Management-Reportings festgelegt. Da für diese CGU kein Börsen- oder Marktpreis vorhanden ist, wird der Test ausschließlich durch Vergleich des Buchwertes mit dem Nutzungswert (erzielbarer Betrag) durchgeführt. Die dem Nutzungswert zugrunde liegenden Cashflows resultieren aus einer einjährigen Detailplanung, einer darauf folgenden zweijährigen Planung, welche aus der kumulierten Konzernplanung abgeleitet wird, und darüber hinausgehend auf der ewigen Rente auf Basis des dritten Planungsjahres. Die sich aus dieser Planung ergebenden Wachstumsraten betragen für das erste Jahr 4,7 Prozent sowie für das zweite Jahr 4,6 Prozent (Vorjahr: 3,2 Prozent bzw. 3,1 Prozent). Ab dem dritten Jahr wurde eine Wachstumsrate von 0,5 Prozent (Vorjahr: 0,5 Prozent) unterstellt. Der Kapitalisierungszinssatz vor Steuern beträgt 5,8 Prozent (Vorjahr: 5,3 Prozent). Planungen im Konzern basieren in der Regel auf den Erfahrungswerten des bisherigen Geschäftsverlaufs. Aktuelle externe Daten fließen aufgrund dieser Erfahrungen standortbezogen zusätzlich in den Analyseprozess ein.

Fremdwährungsumrechnung

Für die in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Die ausländischen Gesellschaften betreiben ihr Geschäft selbstständig, daher ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Einzelne Geschäftsvorfälle werden zum Stichtagskurs erfasst. Währungsdifferenzen beim Ausgleich offener Posten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Ausländische Jahresabschlüsse werden an die Gliederung und Bewertung im Fielmann-Konzern angepasst. Die Bilanzwerte werden IAS 21 folgend zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet, die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Periodendurchschnittskurs. Währungsdifferenzen werden in einem Währungsausgleichsposten innerhalb der Gewinnrücklagen ausgewiesen. Die für die Umrechnung der Abschlüsse von Tochtergesellschaften und das Einkaufsgeschäft relevanten Fremdwährungen entwickelten sich wie folgt:

	Stichtagskurs 31. 12. 2017 1 € =	Stichtagskurs 31. 12. 2016 1 € =	Durchschnittskurs 2017 1 € =	Durchschnittskurs 2016 1 € =
Japanischer Yen (JPY)	135,01	123,40	126,71	120,20
Polnischer Zloty (PLN)	4,17	4,42	4,26	4,36
Schweizer Franken (CHF)	1,17	1,08	1,11	1,09
Ukrainische Hrywnja (UAH)	33,50	28,42	30,05	28,32
US-Dollar (USD)	1,20	1,05	1,13	1,11
Weißrussischer Rubel (BYN)	2,36	2,05	2,19	2,20

Die Entwicklung des US-Dollars und des Japanischen Yen ist für den Fielmann-Konzern relevant für wiederkehrende Einkaufskontrakte bei Fassungen. Der Einkauf von Waren in USD im Geschäftsjahr betrug Mio. € 33,5 (Vorjahr: Mio. € 32,0), in JPY Mio. € 1,6 (Vorjahr: Mio. € 1,6). Bei den Einkäufen wird zum Vergleich der Vorjahresdurchschnittskurs zugrunde gelegt, um die Auswirkung der Kursänderung darzustellen. Die Entwicklung des US-Dollars beeinflusst den Wareneinkauf in Höhe von ca. Mio. € 0,7 positiv (Vorjahr: Mio. € 0,1 negativ). Die Entwicklung des Yen beeinflusst den Wareneinkauf im Berichtsjahr nicht nennenswert (Vorjahr: Mio. € 0,1 negativ).

Der Umsatz des Konzerns in Schweizer Franken beträgt Mio. CHF 190,7 (Vorjahr: Mio. CHF 185,9). Der negative Einfluss der Entwicklung der Schweizer Währung auf den Umsatz beträgt Mio. € 3,3 (Vorjahr: Mio. € 3,5 negativ), wenn als Vergleichswert der Vorjahresdurchschnittskurs zugrunde gelegt wird.

Einzelne Bilanzpositionen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert es, bei der Bilanzierung und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden nach IFRS Schätzungen und Annahmen vorzunehmen. Diese werden kontinuierlich überprüft. Annahmen und Schätzungen erfolgen insbesondere im Zusammenhang mit der Bewertung von Firmenwerten (Tz. 2), Rückstellungen (Tz. 18, Tz. 21) und steuerlichen Sachverhalten (Tz. 5, Tz. 20). Die wesentlichen Annahmen und Parameter für die vorgenommenen Schätzungen sind in den folgenden Erläuterungen zu den Bilanzpositionen dargelegt.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (A. I., III.) Die Bewertung und Fortschreibung der immateriellen Vermögenswerte sowie des Sachanlagevermögens erfolgen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Software-Eigenentwicklungen, bei denen Konzernunternehmen als Hersteller anzusehen sind, werden als selbsterstellte Software gemäß IAS 38 zu Herstellungskosten aktiviert.

Bei Produktionsgebäuden wird in der Regel eine Nutzungsdauer von bis zu 25 Jahren zu Grunde gelegt. Das Schloss in Plön wird über 55 Jahre, andere Geschäftsgebäude werden über maximal 50 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt linear (in der Regel sieben bis zehn Jahre) unter Berücksichtigung der Mietvertragsdauer. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird in der Regel zwischen zwei und dreizehn Jahren abgeschrieben (Maschinen und Geräte in der Regel fünf Jahre, IT drei bis fünf Jahre). Die Nutzungsdauer wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit notwendig, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden. Aktivierungspflichtige Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23 liegen nicht vor.

Etwaige Zuwendungen der öffentlichen Hand werden von den Anschaffungskosten abgesetzt. Die Erfassung erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbs. Im Geschäftsjahr und im Vorjahr wurden keine Zuwendungen gewährt.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (A. IV.) Auch Immobilien, die nicht im Kerngeschäft des Konzerns genutzt werden (als Finanzinvestition gehaltene Immobilien gemäß IAS 40), werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach den oben benannten Grundsätzen bewertet. Sie werden außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der etwaige erzielbare Betrag (Nutzungswert) den Buchwert unterschreitet. Der Ausweis der außerplanmäßigen Abschreibungen erfolgt im Posten Abschreibungen. Wie in den Vorjahren wird für diese Bewertung ein Ertragswertverfahren (Hierarchiestufe 3 nach IFRS 13) unter Nutzung eines aus Marktbeobachtungen abgeleiteten Mietertragsfaktors von 1,5 Jahresnettomieten angewandt. Der Zeitwert dieser Immobilien wird im Anhang

angegeben. Wertaufholungen werden vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag (Nutzungswert), der sich aus einer nachhaltigen Verbesserung der Vermietungssituation ergibt, den fortgeführten Buchwert übersteigt. Diese Wertaufholungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Gemischt genutzte Immobilien werden nach IAS 40.10 aufgeteilt. Ein Teil wird unter als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, ein anderer Teil unter Sachanlagen ausgewiesen. Wenn eine entsprechende Aufgliederung aufgrund wirtschaftlicher oder juristischer Rahmenbedingungen nicht möglich ist, erfolgt der Ausweis ausschließlich unter Sachanlagen, da regelmäßig die Nutzung im Geschäftsbetrieb deutlich überwiegt.

Finanzinstrumente (A. V., VIII. und B. II., III., VI., VII.) Die Erläuterung der Finanzinstrumente gemäß IFRS erfolgt in Textziffer (25) und im Lagebericht. Weitere Ausführungen zu Bilanzpositionen im Anhang, die den Finanzinstrumenten zuzuordnen sind, werden dort mit (25) gekennzeichnet.

Wertpapiere, Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen werden in Übereinstimmung mit IAS 39 bilanziert. Kurzfristige Wertpapiere der Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten“ werden generell zum Marktwert bilanziert. Soweit keine Börsenkurse vorliegen, wird auf Marktbewertungen durch Banken zurückgegriffen. Ein finanzieller Vermögenswert, der nicht als zu Handelszwecken gehalten eingestuft ist, wird dann beim erstmaligen Ansatz „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ designiert, wenn eine solche Designation Bewertungsinkonsistenzen wesentlich reduziert. Zu- und Abgänge werden mit dem jeweiligen Wert des Erfüllungstages angesetzt.

Aufgrund des risikoarmen und klaren Finanzmanagements mussten für keine Kategorie von Finanzinstrumenten gesonderte Kriterien zu Ansatz, Wertberichtigung oder Ausbuchung entwickelt werden. Aus der Marktbewertung resultierende unrealisierte Gewinne und Verluste werden nach Abzug latenter Steuern erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Soweit für ein Wertpapier oder eine Finanzanlage der Marktwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen.

Soweit der Marktwert nicht den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht, wird die folgende Hierarchie verwendet, um den Marktwert von Finanzinstrumenten zu bestimmen:

Stufe 1: Eingangsparameter der Stufe 1 sind auf aktiven Märkten notierte Preise (unbereinigt) für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die am Bewertungsstichtag zugegriffen werden.

Stufe 2: Eingangsparameter der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.

Stufe 3: Eingangsparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

Die im Konzern zum Marktwert bewerteten Finanzinstrumente der Klasse „Vermögensverwaltungsdepots“, „Fonds“ und Teile der „Sonstigen Forderungen“ fallen unter die Hierarchiestufe 1.

Vorräte (B. I.) Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgt grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, erforderlichenfalls vermindert um Wertberichtigungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Fortschreibung erfolgt mit der Methode des gleitenden Durchschnitts. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten gemäß IAS 2. Fertigungsbezogene Gemeinkosten sind enthalten. Zinsen werden aufgrund des kurzen Herstellungsprozesses nicht angesetzt.

Forderungen (A. VII., VIII. und B. II., III., IV., V.) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (finanziell und nicht finanziell) sind zum Nominalwert unter Abzug erkennbar gebotener Wertberichtigungen angesetzt. In Einzelfällen werden sonstige finanzielle Forderungen zum Marktwert bewertet, um eine bessere Darstellung der Vermögenslage des Konzerns zu gewährleisten. Im Berichtsjahr handelt es sich hierbei um Liquiditätsvorschüsse zur Bedeckung versicherungstechnischer Abgrenzungen für Beitragsüberträge an den Versicherungsgeber der Nulltarif-Versicherung. Diese Liquiditätsvorschüsse werden vom Versicherer als Kapitalanlagen angelegt. Die Nettoerträge (Gewinne und Verluste) aus den Kapitalanlagen stehen allein Fielmann zu. Für Risiken bei Forderungen ist das Kriterium für die Entscheidung zu Wertberichtigung oder Ausbuchung der Grad der Gewissheit des Ausfallrisikos. Die Ausbuchung von Forderungen erfolgt bei endgültigem Verlust sowie bei aussichtsloser und wirtschaftlich nicht sinnvoller Verfolgung der Ansprüche (z. B. bei Kleinbeträgen).

Die Ermittlung von Wertberichtigungen basiert in wesentlichen Fällen auf Einzelfallbetrachtungen, ansonsten anhand der Gruppierung gleichartiger Ausfallrisikoeigenschaften, z. B. durch zeitliche Kriterien.

Latente Steuern (Aktiva A. VI. und Passiva B. III.) Latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen in den IFRS- und Steuerbilanzen der Konzernunternehmen sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen, soweit sich diese Unterschiede im Zeitablauf wieder ausgleichen. Dies beinhaltet gemäß IAS 12 auch sogenannte „Outside Basis Differences“, die sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem in der

Konzernbilanz erfassten anteiligen Nettovermögen einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert dieser Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft ergeben. Eine latente Steuerabgrenzung wird für „Outside Basis Differences“ insoweit vorgenommen, wie mit einer Realisierung innerhalb von 12 Monaten gerechnet wird. Darüber hinaus werden latente Steuerabgrenzungen für Verlustvorträge in Übereinstimmung mit IAS 12 vorgenommen. Für die Berechnung der aktiven und passiven latenten Steuern werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die voraussichtlich im Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Verbindlichkeit gültig sind.

Latente Steuern werden gemäß IAS 1.70 unter den langfristigen Vermögenswerten (Textziffer (5)) bzw. Schulden (Textziffer (20)) ausgewiesen.

Aktive und passive latente Steuern werden, soweit sie ertragsteuerliche Organkreise oder einzelne Gesellschaften betreffen und laufzeitkongruent sind, gemäß IAS 12.71 ff. saldiert.

Rückstellungen (B. I. und C. I.) Die Bilanzierung der Rückstellungen erfolgt nach IAS 37 und IAS 19 (revised 2011). Demnach werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit Rückstellungen in der Bilanz angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Der Wertansatz der Rückstellungen berücksichtigt diejenigen Beträge, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns abzudecken. Langfristige Rückstellungen werden bei wesentlichen Effekten abgezinst und zum Barwert bilanziert. Der verwendete Zinssatz ist fristadäquat zur Laufzeit von Anleihen für alle Rückstellungen.

Rückstellungen für Pensionen werden für die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Altersversorgungszusagen nach der Methode der laufenden Einmalprämien bewertet. Diese Methode ermittelt unter Berücksichtigung dynamischer Aspekte die zu erwartenden Leistungen nach Eintritt des Versorgungsfalls und verteilt diese über die gesamte Beschäftigungsdauer der begünstigten Mitarbeiter. Dazu werden jährlich versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, die sich aus Änderungen der Rechnungsannahmen und aus Abweichungen zwischen den Rechnungsannahmen von den tatsächlichen Ausprägungen ergeben, erfolgt im sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income).

Für weitere Angaben siehe Textziffer (18).

Verbindlichkeiten (B. II. und C. II., III., IV., V.) Die Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich gemäß IAS 39 zum Erfüllungsbetrag. Ein etwaiger Unterschiedsbetrag zwischen ausbezahltem und bei Endfälligkeit rückzahlbarem Betrag wird amortisiert. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu Stichtagskursen umgerechnet. Nicht finanzielle Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Eventualverbindlichkeiten Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist bzw. nicht verlässlich bestimmt werden kann. Eventualverbindlichkeiten werden in der Bilanz grundsätzlich nicht erfasst.

Leasing Die Fielmann Aktiengesellschaft tritt als Eigentümerin von Immobilien als Leasinggeberin in Operating-Leasingverhältnissen auf. Diese sind nicht dem Kerngeschäft des Konzerns zuzuordnen.

Leasingnehmer ist der Konzern ausschließlich in Operating-Leasingverhältnissen. Neben Verträgen im Bereich der Anmietung von Geschäftsräumen bestehen auch für Fahrzeuge und in wenigen Fällen für technische Geräte Leasingvereinbarungen.

Erlösrealisation Erlöse werden in erster Linie aus dem Einzelhandelsgeschäft erzielt. Die Realisierung der Erlöse erfolgt zum Zeitpunkt der Abgabe der bestellten und fertigen Produkte an den Kunden. Daneben werden in dem Segment Deutschland in geringem Umfang Umsatzerlöse im Großhandel getätigt. Die Umsatzerlöse enthalten auch Erlöse aus der Abwicklung von Versicherungsfällen der Nulltarif-Versicherung. Der Umfang der Leistungspflicht von Fielmann besteht hierbei grundsätzlich jeweils in der Lieferung einer Korrektionsbrille. Daher realisiert Fielmann Erlöse, die denen aus dem Einzelhandelsgeschäft entsprechen.

Weiterhin erfasst Fielmann unter den Umsatzerlösen Erträge aus dem versicherungstechnischen Ergebnis der Nulltarif-Versicherung. Diese werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann.

Mieterträge werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam verteilt. Wesentliche einmalige Erträge und Kosten, die Leasingverhältnissen direkt zuzuordnen sind, werden ebenfalls über deren Laufzeit verteilt.

Anteilsbasierte Vergütung Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer werden zum beizulegenden Zeitwert des Instruments am Tag der Gewährung bewertet. Diese Vergütungen beinhalten nur am Markt befindliche Aktien des Fielmann-Konzerns. Daher ergeben sich hinsichtlich des Wertes keine Schätzungsunsicherheiten. Zu den Formen der Vergütung siehe auch Textziffer (30).

Ergebnis je Aktie Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Ergebnis, das den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres – mit Ausnahme der eigenen Anteile, die die Gesellschaft selbst hält – gebildet wird. Sofern verwässernde Effekte vorliegen, werden diese in die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie mit einbezogen. Im laufenden und im Vorjahr lagen derartige Effekte nicht vor.

**IV. Erläuterungen zum
Konzernabschluss
Aktiva**

**Entwicklung des Konzernanlagevermögens
zum 31. 12. 2017**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31. 12. 2017 Tsd. €
	Stand am 1. 1. 2017 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Nutzungsrechte	16.032	-419	3.794		66	19.473
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	29.101	-26	4.187	102	32	33.192
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	10.624		1.063			11.687
4. Unfertige Softwareprojekte	899		2.738		-92	3.545
	56.656	-445	11.782	102	6	67.897
II. Firmenwerte	140.010	-4.789	866	192	0	135.895
III. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	125.086	-634	6.280	10	-116	130.606
2. Mietereinbauten	211.191	-2.212	17.987	5.265	1.057	222.758
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	316.598	-3.148	27.603	14.029	-396	326.628
4. Anlagen im Bau	876	-9	2.543		-718	2.692
	653.751	-6.003	54.413	19.304	-173	682.684
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	36.339	0	1	0	167	36.507
V. Finanzanlagen	1.414	0	1.755	362	0	2.807
Summe Anlagevermögen	888.170	-11.237	68.817	19.960	0	925.790

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
Stand am 1.1.2017 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Um- buchung Tsd. €	Zu- schreibung Tsd. €	Stand am 31.12.2017 Tsd. €	Stand am 31.12.2017 Tsd. €	Stand am 31.12.2016 Tsd. €
12.696	-350	1.048				13.394	6.079	3.336
24.452	-22	1.936	101			26.265	6.927	4.649
1.129		2.338				3.467	8.220	9.495
						0	3.545	899
38.277	-372	5.322	101	0	0	43.126	24.771	18.379
94.306	-4.251	0	192	0	0	89.863	46.032	45.704
37.149	-317	2.528	10	-127	260	38.963	91.643	87.937
146.136	-1.444	11.754	4.992			151.454	71.304	65.055
246.077	-2.711	22.172	13.002			252.536	74.092	70.521
						0	2.692	876
429.362	-4.472	36.454	18.004	-127	260	442.953	239.731	224.389
19.935	0	496	0	127	140	20.418	16.089	16.404
101	0	0	0	0	0	101	2.706	1.313
581.981	-9.095	42.272	18.297	0	400	596.461	329.329	306.189

Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31. 12. 2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31. 12. 2016 Tsd. €
	Stand am 1. 1. 2016 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Nutzungsrechte	15.325	40	797	130		16.032
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	26.877	1	1.749	112	586	29.101
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	1.240		7.518	264	2.130	10.624
4. Unfertige Softwareprojekte	2.795		793		-2.689	899
	46.237	41	10.857	506	27	56.656
II. Firmenwerte	140.818	466	0	1.274	0	140.010
III. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	124.839	62	119		66	125.086
2. Mietereinbauten	202.272	80	14.782	6.701	758	211.191
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	307.529	16	22.237	12.807	-377	316.598
4. Anlagen im Bau	654	-2	698		-474	876
	635.294	156	37.836	19.508	-27	653.751
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	36.343	0	26	30	0	36.339
V. Finanzanlagen	765	0	850	201	0	1.414
Summe Anlagevermögen	859.457	663	49.569	21.519	0	888.170

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
Stand am 1.1.2016 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Um- buchung Tsd. €	Zu- schreibung Tsd. €	Stand am 31.12.2016 Tsd. €	Stand am 31.12.2016 Tsd. €	Stand am 31.12.2015 Tsd. €
11.814	31	978	127			12.696	3.336	3.511
22.426	1	2.075	50			24.452	4.649	4.451
555		838	264			1.129	9.495	685
						0	899	2.795
34.795	32	3.891	441	0	0	38.277	18.379	11.442
95.166	414	0	1.274	0	0	94.306	45.704	45.652
34.656	31	2.462				37.149	87.937	90.183
141.198	38	10.750	5.850			146.136	65.055	61.074
236.243	38	22.396	12.600			246.077	70.521	71.286
						0	876	654
412.097	107	35.608	18.450	0	0	429.362	224.389	223.197
19.443	0	493	1	0	0	19.935	16.404	16.900
101	0	0	0	0	0	101	1.313	664
561.602	553	39.992	20.166	0	0	581.981	306.189	297.855

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten insbesondere IT-Software, die über drei bis fünf Jahre linear abgeschrieben wird. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzten Nutzungsdauern liegen nicht vor.

Die Zugänge zu den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten betreffen vollständig die Aktivierung einer selbst erstellten Auftragssoftware in Höhe von Tsd. € 1.063 (Vorjahr: Tsd. € 7.518). Es wurden keine Umbuchungen aus den unfertigen Softwareprojekten in die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte vorgenommen (Vorjahr: Tsd. € 2.130).

Die Zugänge in den unfertigen Softwareprojekten betreffen in Höhe von Tsd. € 2.218 (Vorjahr: Tsd. € 0) Aufwendungen für die Weiterentwicklung der selbst erstellten Auftragssoftware. Weitere Zugänge in Höhe von Tsd. € 520 (Vorjahr: Tsd. € 674) betreffen Aufwendungen für die Entwicklung neuer Software.

Die im Berichtsjahr nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen betragen insgesamt Tsd. € 521 (Vorjahr: Tsd. € 3.204).

Diese Position beinhaltet auch Mietrechte, die über maximal 15 Jahre abgeschrieben werden. Die Zugänge zu den Mietrechten resultieren im Wesentlichen in Höhe von Tsd. € 3.190 aus den neuen Niederlassungen in Italien.

(2) Firmenwerte

Enthalten sind Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung. Diese Firmenwerte werden für den Impairment-Test einzelnen Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) zugeordnet. In den etablierten Märkten sind dies im Wesentlichen die einzelnen Verkaufsniederlassungen. In den Ländern, in denen noch keine hinreichende Flächendeckung mit Fielmann-Niederlassungen erreicht wurde, erfolgt der Impairment-Test auf der Ebene des gesamten Gebietes. Firmenwerte wurden dem Segment Deutschland in Höhe von Tsd. € 36.602 (Vorjahr: Tsd. € 35.897) zugeordnet, darunter die jeweils als einzelne CGU geführten Niederlassungen in Höhe von Tsd. € 27.386 (Vorjahr: Tsd. € 26.680) und die Rathenower Optische Werke GmbH in Höhe von Tsd. € 8.740 (Vorjahr: Tsd. € 8.740). Weitere signifikante Firmenwerte entfallen auf das Segment Schweiz in Höhe von Tsd. € 5.723 (Vorjahr: Tsd. € 6.261) sowie auf die Region Niederlande in den übrigen Segmenten in Höhe von Tsd. € 3.546 (Vorjahr: Tsd. € 3.546). Die Änderungen des Buchwertes im Segment Schweiz resultieren aus der währungsbedingten Umrechnung.

Die Buchwerte der Sachanlagen einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien verteilen sich zum 31. Dezember 2017 auf die Segmente wie folgt:

	31. 12. 2017 Tsd. €	31. 12. 2016 Tsd. €
Deutschland	219.264	208.320
Schweiz	21.949	21.287
Österreich	5.885	6.794
Übrige	8.722	4.392
	255.820	240.793

(3) Sachanlagen/ Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Technische Anlagen und Maschinen werden in der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen.

Die Zugänge (auch durch Umgliederungen aus den Anlagen im Bau) in den Sachanlagen resultieren unter anderem aus Ersatzinvestitionen in den Niederlassungen in Höhe von Tsd. € 33.660 (Vorjahr: Tsd. € 28.213). Weitere Zugänge ergeben sich aus der Expansion des Konzerns (Tsd. € 8.742, Vorjahr: Tsd. € 3.822). Beschränkungen der Verfügungsrechte ergeben sich bezüglich Immobilien und anderen Sachanlagen der Fielmann Akademie in Höhe von Tsd. € 18.292 (Vorjahr: Tsd. € 18.687) aufgrund der Gemeinnützigkeit und des Denkmalschutzes.

Die Zugänge zu den Grundstücken und Gebäuden enthalten in Höhe von Tsd. € 5.867 Zugänge aus der Aktivierung einer Immobilie in Lübeck. Für einen Immobilienerwerb in Oldenburg wurde am 28. September 2017 ein Kaufvertrag in Höhe von Tsd. € 4.200 notariell beurkundet. Der Übergang von Nutzen und Lasten hat im Januar 2018 stattgefunden.

Die Zurechnung zu der Gruppe der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt für Flächen, die von keiner Gesellschaft des Konzerns genutzt werden. Diese Immobilien werden nach IAS 40 als Finanzinvestitionen eingestuft und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Im Berichtsjahr wurden bei diesen Immobilien Nachaktivierungen in Höhe von Tsd. € 1 (Vorjahr: Tsd. € 26) vorgenommen. Der mit einem Ertragswertverfahren ohne Gutachter ermittelte beizulegende Zeitwert beläuft sich auf Tsd. € 23.202 (Vorjahr: Tsd. € 22.980). Die entsprechenden Mieteinnahmen im Berichtszeitraum betragen Tsd. € 1.547 (Vorjahr: Tsd. € 1.532). Dem gegenüber stehen direkt zurechenbare Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 990 (Vorjahr: Tsd. € 1.009).

Insgesamt wurde wie im Vorjahr auf Immobilien keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

(4) Langfristige Finanzanlagen ⁽²⁵⁾

Die langfristigen Finanzanlagen enthalten unter anderem Ausleihungen an nicht beherrschende Gesellschafter.

(5) Aktive latente Steuern

Latente Steueransprüche sind in Höhe von Tsd. € 12.686 (Vorjahr: Tsd. € 9.224) aktiviert. Für nähere Angaben wird auf Textziffer (39) des Anhangs verwiesen.

(6) Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte ⁽²⁵⁾

Es handelt sich bei den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten im Wesentlichen um langfristige Anleihen und Festgelder der Fielmann Aktiengesellschaft. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus den Fristigkeiten im Finanzvermögen. Die Zusammensetzung des Finanzvermögens ist in Textziffer (42) dargestellt. Des Weiteren werden insbesondere Kauttionen, Mitarbeiterdarlehen sowie Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen ausgewiesen. Von den Forderungen gegenüber Mitarbeitern in Form von Darlehen wird innerhalb der nächsten 12 Monate eine Tilgung in Höhe von Tsd. € 50 (Vorjahr: Tsd. € 98) erwartet und unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen (siehe Textziffer (8)).

(7) Vorräte

	31.12.2017 Tsd. €	31.12.2016 Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	637	700
Unfertige Erzeugnisse	8.785	8.689
Fertige Erzeugnisse und Waren	119.251	118.747
	128.673	128.136

Die Vorräte betreffen überwiegend Produkte für Brillenoptik, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Hörakustik sowie sonstige Handelswaren. Unfertige Erzeugnisse betreffen hauptsächlich für Kunden bearbeitete Aufträge für Brillen und Hörsysteme.

Der Gesamtbetrag aller Wertberichtigungen auf Vorräte beträgt Tsd. € 6.868 (Vorjahr: Tsd. € 7.497) und wurde vollständig im Materialaufwand erfasst. Der Verbrauch von Vorräten ist in Höhe von Tsd. € 273.649 (Vorjahr: Tsd. € 277.408) als Aufwand im Geschäftsjahr erfasst.

(8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte ⁽²⁵⁾

Vertragliche Pfand-, Sicherungs- und Aufrechnungsrechte für Forderungen bestehen nicht. Abweichende Zeitwerte ergeben sich nicht. Die aufgeführten Vermögenswerte werden überwiegend nicht verzinst und unterliegen somit keinem Zinsrisiko.

Wertberichtigungen auf Kundenforderungen in den Niederlassungen sind in Höhe von Tsd. € 2.481 (Vorjahr: Tsd. € 2.530) gebildet. Das Kreditausfallrisiko hinsichtlich der sonstigen Forderungen wird als gering eingeschätzt. Es werden Wertberichtigungen in Höhe Tsd. € 736 (Vorjahr: Tsd. € 676) ausgewiesen.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Forderungen

⁽²⁵⁾ Weitere Angaben siehe Textziffer (25)

gegen Lieferanten in Höhe von Tsd. € 24.836 (Vorjahr: Tsd. € 20.454), Forderungen gegen nicht beherrschende Gesellschafter in Höhe von Tsd. € 772 (Vorjahr: Tsd. € 977) sowie Forderungen gegen Versicherungen in Höhe von Tsd. € 22.841 (Vorjahr: Tsd. € 22.126). Von diesen Forderungen wurden Tsd. € 21.791 (Vorjahr: Tsd. € 21.043) zum Marktwert bewertet.

In dieser Position sind im Wesentlichen Abgrenzungsposten für vorausgezahlte Sozialabgaben in der Schweiz sowie für IT in der Fielmann Aktiengesellschaft enthalten.

Die Steueransprüche in Höhe von Tsd. € 10.748 (Vorjahr: Tsd. € 9.725) resultieren aus Vorauszahlungen für Körperschaftsteuer (Tsd. € 4.838, Vorjahr: Tsd. € 5.260) und Gewerbesteuer (Tsd. € 5.910, Vorjahr: Tsd. € 4.465).

In den kurzfristigen Finanzanlagen werden Anleihen, Festgelder, Schuldscheindarlehen und Fonds der Fielmann Aktiengesellschaft sowie ein Depot in der Schweiz ausgewiesen, in dem sich Aktien und Anleihen befinden. Des Weiteren umfassen die kurzfristigen Finanzanlagen Fonds in der Vertriebsgesellschaft in Italien, die als Sicherheiten im Rahmen von Mietverhältnissen dienen. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus den Fristigkeiten im Finanzvermögen. Die Zusammensetzung des Finanzvermögens ist in Textziffer (42) dargestellt.

Enthalten sind liquide Mittel und Kapitalanlagen mit einer Restlaufzeit zum Anschaffungszeitpunkt von bis zu drei Monaten. Aufgrund der geltenden Anlagerichtlinie und der Markteinschätzung wird das Ausfallrisiko als gering eingeschätzt. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus den Fristigkeiten im Finanzvermögen. Die Zusammensetzung des Finanzvermögens ist in Textziffer (42) dargestellt.

Passiva

Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2017 Tsd. € 84.000. Dieses ist seit dem von der Hauptversammlung am 3. Juli 2014 beschlossenen und am 22. August 2014 vorgenommenen Aktiensplit im Verhältnis 1:2 eingeteilt in 84 Millionen Stammaktien, jeweils ohne Nennwert. Auf jede der 84 Millionen Aktien entfällt ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von € 1,00. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Alle Aktien gewähren gleiche Stimmrechte sowie Rechte am Gewinn und Vermögen der Fielmann Aktiengesellschaft.

Nach § 5 Abs. 3 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates

(9) Nicht finanzielle Vermögenswerte

(10) Kurzfristige Ertragsteueransprüche

(11) Kurzfristige Finanzanlagen ⁽²⁵⁾

(12) Zahlungsmittel und Äquivalente ⁽²⁵⁾

(13) Gezeichnetes Kapital/ Genehmigtes Kapital

⁽²⁵⁾ Weitere Angaben siehe Textziffer (25)

ermächtigt, bis zum 13. Juli 2021 das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Aktien, gegen Bareinlage und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um Tsd. € 5.000 zu erhöhen. Im Berichtszeitraum hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Die Gewährleistung der finanziellen Stabilität und Flexibilität des Fielmann-Konzerns durch eine nachhaltige Sicherung der bilanziellen Eigenkapitalbasis ist das grundsätzliche Ziel unseres Kapitalmanagements. Darüber hinaus steuert der Konzern sein Kapital mit dem Ziel, eine angemessene Eigenkapitalrendite zu erzielen und die Aktionäre regelmäßig am Erfolg der Gruppe teilhaben zu lassen. Das gemanagte Kapital des Konzerns besteht aus den finanziellen Verbindlichkeiten, den Zahlungsmitteln und Äquivalenten sowie dem Eigenkapital.

Die Fielmann Aktiengesellschaft und die in den Konzernabschluss einbezogenen Kapitalgesellschaften unterliegen den Mindestkapitalanforderungen des deutschen Aktien- und GmbH-Rechts sowie den entsprechenden Bestimmungen nach Landesrecht und Gesellschaftsform. Weitere branchenspezifische Mindestkapitalanforderungen bestehen nicht.

Die im Konzern vorhandene Liquidität wird täglich zentral gepoolt, überwacht und gesteuert. Hierzu ist sowohl ein tägliches als auch monatliches Berichtswesen installiert. Dieses gewährleistet die Einhaltung sämtlicher Mindestkapitalanforderungen.

Zum 31. Dezember 2017 hielt die Fielmann Aktiengesellschaft 3.072 (Vorjahr: 5.493) eigene Aktien im Bestand, mit einem Buchwert von Tsd. € 220 (Vorjahr: Tsd. € 357). Die Fielmann-Aktien wurden i. S. d. § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG erworben, um sie den Mitarbeitern der Fielmann Aktiengesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen als Belegschaftsaktien anbieten oder im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen verwenden zu können.

(14) Kapitalrücklage

Ausgewiesen wird ausschließlich das Agio aus der Kapitalerhöhung der Fielmann Aktiengesellschaft in 1994 nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

(15) Gewinnrücklagen

In den Gewinnrücklagen sind die nicht ausgeschütteten Gewinne aus Vorjahren und dem Geschäftsjahr, der Währungsausgleichsposten, die Gewinne und Kursvorteile bei der Abgabe eigener Aktien an Mitarbeiter gemäß IFRS 2 sowie die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus den Pensionsrückstellungen im Rahmen der Anwendung des IAS 19 enthalten.

Der Bilanzgewinn in einer Höhe von Tsd. € 155.400 (Vorjahr: Tsd.€ 151.200) berechnet sich aus dem Jahresüberschuss (Tsd. € 172.853, Vorjahr: Tsd. € 171.218) zuzüglich des Konzernergebnisvortrags (Tsd. € 88, Vorjahr: Tsd. € 51) abzüglich Anteile Dritter (Tsd. € 5.226, Vorjahr: Tsd. € 4.910) und abzüglich Veränderung der Gewinnrücklagen (Tsd. € 12.315, Vorjahr: Tsd. € 15.159).

(16) Bilanzgewinn

In den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile anderer Gesellschafter an Kapitalgesellschaften des Konzerns ausgewiesen. Die Anteile anderer Gesellschafter an Personengesellschaften werden nur insoweit ausgewiesen, als Anteile an Verlusten vorhanden sind. Die Anteile Dritter an positivem Eigenkapital von Personengesellschaften wurden gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen (siehe auch Textziffer (22), (25) und (41)).

(17) Nicht beherrschende Anteile

Die Entwicklung der langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

(18) Langfristige Rückstellungen

	Stand am 1.1.2017 Tsd. €	Währungs- änderung Tsd. €	Verbrauch Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Zuführung Tsd. €	Stand am 31.12.2017 Tsd. €
Pensionsrückstellungen	7.806		-192	-62	224	7.776
Jubiläumrückstellungen	6.999	-78	-772	-402	1.386	7.133
Rückbauverpflichtungen	2.432		-33	-15	699	3.083
Rückstellungen im Warenbereich	4.807		-3.559		3.392	4.640
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.281		-381	-43	287	1.144
	23.325	-78	-4.937	-522	5.988	23.776

Pensionsrückstellungen resultieren überwiegend aus unverfallbaren Pensionszusagen der Fielmann Aktiengesellschaft (Tsd. € 6.766, Vorjahr: Tsd. € 6.859) und betreffen ausschließlich das Segment Deutschland.

Den Rückstellungen stehen Rückdeckungsguthaben in Höhe von Tsd. € 420 (Vorjahr: Tsd. € 575) gegenüber, die in Höhe von Tsd. € 280 (Vorjahr: Tsd. € 330) mit den Pensionsrückstellungen saldiert sind. In der Veränderung der Rückstellung ist ein Aufzinsungseffekt von Tsd. € 132 (Vorjahr: Tsd. € 169) enthalten. Die Pensionsrückstellungen der Fielmann Aktiengesellschaft werden ab 2017 voraussichtlich gemäß den statistischen Sterbetafeln über die nächsten 15 Jahre realisiert.

Die wichtigsten Annahmen, welche der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt wurden, sind:

	2017 in %	2016 in %
Abzinsungssatz	1,58	1,65
Erwartete Einkommenssteigerung	0,00	2,00
Erwartete Rentensteigerung	2,00	2,00

Hinsichtlich des Abzinsungssatzes wurde eine Sensitivitätsbetrachtung vorgenommen. Eine Senkung des Abzinsungssatzes um einen Prozentpunkt würde zu einer Erhöhung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung in Höhe von Tsd. € 1.324 führen, eine Erhöhung des Abzinsungssatzes um einen Prozentpunkt würde den Barwert um Tsd. € 1.062 mindern. Aus den gezeigten Werten resultiert für den Konzern lediglich ein untergeordnetes Risiko aus den Pensionszusagen und den Rückdeckungsguthaben.

Die Veränderung im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung stellt sich wie folgt dar:

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	8.136	7.071
Laufender und nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand (Ausweis im Personalaufwand)	16	212
Zinsaufwand (Ausweis im Finanzergebnis)	132	169
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (Ausweis im OCI)	-36	728
Gezahlte Leistungen	-192	-44
Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	8.056	8.136

Die Veränderung des OCI (Other Comprehensive Income) resultiert im Wesentlichen aus Zinssatzänderungen. Auf die im sonstigen Ergebnis gebuchten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entfällt ein Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von Tsd. € 11 (Vorjahr: Steueraufwand in Höhe von Tsd. € 223).

Aufgliederung der Pläne:

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Leistungsorientierte Verpflichtungen		
– aus Plänen, die ganz oder teilweise über einen Fonds (Rückdeckungsversicherung) finanziert wurden	6.766	6.859
– aus Plänen, die nicht über einen Fonds finanziert wurden	1.290	1.277
Summe	8.056	8.136

Als Rückdeckung der leistungsorientierten Verpflichtung dienen Kapitallebensversicherungen.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aufgrund der Verpflichtung des Unternehmens aus leistungsorientierten Plänen ergibt sich wie folgt:

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	8.056	8.136
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-280	-330
In der Bilanz angesetzte Rückstellung	7.776	7.806

Jubiläumsrückstellungen werden für 10- bis 35-jährige Jubiläen unter Berücksichtigung von tatsächlichen Fluktuationswerten der Vergangenheit gebildet. Die Abzinsung erfolgt mit dem für den Zeitraum der durchschnittlichen Restlaufzeit bis zur Erreichung des jeweiligen Jubiläums passenden Zinssatz. Eine Realisierung dieser Rückstellungen in den nächsten zwölf Monaten wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 822 (Vorjahr: Tsd. € 671) erfolgen. Durch die kapitalmarktbedingte Änderung des Abzinsungssatzes im Berichtsjahr ergibt sich eine Erhöhung der Rückstellung um Tsd. € 38 (Vorjahr: Erhöhung um Tsd. € 246). Die durch Zeitablauf sich ergebende Erhöhung des abgezinsten Betrages beträgt Tsd. € 63 (Vorjahr: Tsd. € 86).

Es werden folgende Zinssätze gemäß der aktuellen Marktlage zugrunde gelegt:

10-jährige Jubiläen: 0,32 Prozent (Vorjahr: 0,20 Prozent)

25-jährige Jubiläen: 1,58 Prozent (Vorjahr: 1,42 Prozent)

35-jährige Jubiläen: 1,86 Prozent (Vorjahr: 1,75 Prozent)

Die Rückbauverpflichtungen aus Mietverträgen sind als langfristig anzusehen. Eintretende Risiken innerhalb der nächsten zwölf Monate sind nicht zu erkennen. In der weit überwiegenden Zahl der Mietverträge stehen den Gesellschaften des Fielmann-Konzerns eine oder mehrere Verlängerungsoptionen zur Verfügung. Für die Berechnung der für die Abzinsung der auf den Stichtag ermittelten Erfüllungsbeträge wurde ein Zinssatz von 1,72 Prozent (11 Jahre) (Vorjahr: 1,83 Prozent (12 Jahre)) angewandt. Es wurde eine Inflationsrate von 0,4 Prozent (Vorjahr: 0,4 Prozent) berücksichtigt. Die abgezinsten Erfüllungsbeträge werden in die Anschaffungskosten der Mietereinbauten des Anlagevermögens einbezogen und planmäßig über die Restlaufzeit des Mietvertrages abgeschrieben. Durch die kapitalmarktbedingte Änderung des Abzinsungssatzes im Berichtsjahr ergibt sich eine Erhöhung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 22 (Vorjahr: Erhöhung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 180).

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen hauptsächlich Garantiezusagen und daraus resultierende Risiken. Darin enthalten sind neben den Material- auch Personalaufwendungen für Abwicklungsleistungen. Die Risiken realisieren sich überwiegend innerhalb von zwölf Monaten, maximal innerhalb von drei Jahren. Der kurzfristige Anteil der Garantierisiken wird unter den kurzfristigen Rückstellungen in Textziffer (21) ausgewiesen. Die Annahmen zur Bewertung der Risiken werden durch ein Berichtswesen zu den Garantiefällen ständig verifiziert. Für die Ermittlung der Erfüllungsbeträge wurde eine Inflationsrate von 0,4 Prozent (Vorjahr: 0,4 Prozent) berücksichtigt. Die für die Abzinsung verwendeten Zinssätze betragen für zwei Jahre 0,08 Prozent (Vorjahr: 0,22 Prozent) sowie für drei Jahre 0,31 Prozent (Vorjahr: 0,36 Prozent). Aus den Änderungen der Zinssätze resultiert eine Erhöhung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 12 (Vorjahr: Erhöhung der Rückstellung in Höhe von um Tsd. € 40).

Zinssatzbedingte Änderungen bei den sonstigen langfristigen Rückstellungen ergeben sich in Höhe von Tsd. € 66 (Vorjahr: Tsd. € 68).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

**(19) Langfristige
Finanzverbindlichkeiten ⁽²⁵⁾**

	31. 12. 2017 Tsd. €	31. 12. 2016 Tsd. €
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	838	755
– davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 501 (Vorjahr: Tsd. € 554)		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.020	850
– davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 239 (Vorjahr: Tsd. € 13)		
	1.858	1.605

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ausschließlich festverzinslich mit fester Laufzeit. Ein wesentliches Zinsrisiko ist aufgrund der geringen Verschuldung nicht erkennbar.

Latente Steuerverbindlichkeiten sind in Höhe von Tsd. € 9.463 (Vorjahr: Tsd. € 8.430) passiviert. Für nähere Angaben wird auf Textziffer (39) des Anhangs verwiesen.

(20) Passive latente Steuern

Die Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

(21) Kurzfristige Rückstellungen

	Stand am 1.1.2017 Tsd. €	Währungs- änderung Tsd. €	Verbrauch Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Zuführung Tsd. €	Stand am 31.12.2017 Tsd. €
Personalarückstellungen	30.807		-29.957	-850	31.498	31.498
Rückstellungen im Warenbereich	6.593	-87	-3.591		3.396	6.311
Übrige Rückstellungen	4.095		-3.060	-562	4.546	5.019
	41.495	-87	-36.608	-1.412	39.440	42.828

Die Personalarückstellungen werden insbesondere für Verpflichtungen aus Sonderzahlungen und Tantiemen gebildet, der Zahlungsmittelabfluss erfolgt im ersten Halbjahr des folgenden Geschäftsjahres.

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen die Garantierisiken, die voraussichtlich innerhalb der nächsten zwölf Monate realisiert werden. Der langfristige Anteil der Garantierisiken wird in Textziffer (18) ausgewiesen. Im ersten Jahr werden über 50 Prozent der insgesamt erwarteten Garantiefälle abgewickelt.

Die übrigen Rückstellungen betreffen insbesondere Kosten der rechtlichen und wirtschaftlichen Beratung sowie Prüfung.

⁽²⁵⁾ Weitere Angaben siehe Textziffer (25)

(22) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten⁽²⁵⁾

Aufgrund der geringen Verschuldung sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern durch Zinsschwankungen in Bezug auf den Zinsaufwand zu erwarten. Die Laufzeit dieser Verbindlichkeiten beträgt bis zu einem Jahr.

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern, die in den Einzelabschlüssen nach lokalem Recht Eigenkapitalcharakter haben und nach IAS 32 als Verbindlichkeiten auszuweisen sind, in Höhe von Tsd. € 2.919 (Vorjahr: Tsd. € 2.701) enthalten (siehe auch Textziffern (17), (25) und (41)).

(23) Nicht finanzielle Verbindlichkeiten

In den nicht finanziellen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Rechnungsabgrenzungen und Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungen sowie aus Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer enthalten.

(24) Ertragsteuerschulden

Die Ertragsteuerschulden betreffen im Wesentlichen Körperschaftsteuern (insbesondere der Fielmann Aktiengesellschaft und der Vertriebsgesellschaften in der Schweiz) sowie Gewerbesteuern.

(25) Finanzinstrumente

Der Ansatz der Finanzinstrumente erfolgt in allen Kategorien zum Wert am Erfüllungstag. Die Einteilung in Bewertungsklassen nach IFRS 7 wurde anhand der wirtschaftlichen Beschaffenheit und der Risikostruktur der jeweiligen Finanzinstrumente vorgenommen. Die Zeitwerte werden in jeder Klasse zu Börsenkursen bzw. über andere am Finanzmarkt verfügbare Daten ermittelt. Eigene Bewertungsverfahren bzw. Verfahren, die sich nicht auf beobachtbare Marktdaten stützen, wurden nicht angewendet. Damit ergaben sich bei keinem Finanzinstrument wesentliche Unsicherheiten bei der Zeitwertermittlung. Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere sowie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte wurden in die entsprechende Kategorie eingestuft.

Das Ausfallrisiko bei den finanziellen Vermögenswerten besteht maximal in Höhe der Buchwerte. Aus der Sicht des Unternehmens beinhalten die finanziellen Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, in sämtlichen Klassen keine wesentlichen Risiken.

Eine Analyse der Fälligkeitstermine wesentlicher finanzieller Verbindlichkeiten steht nicht im Fokus des Konzerns, da ausreichende liquide Mittel ständig vorhanden sind und somit kein Liquiditätsrisiko besteht.

Die Marktrisiken für die Finanzinstrumente im Fielmann-Konzern sind neben den Kurs- und Zinsrisiken für die Kapitalanlagen insbesondere die Währungsrisiken.

⁽²⁵⁾ Weitere Angaben siehe Textziffer (25)

Währungsrisiken Fremdwährungsrisiken bestehen für den Fielmann-Konzern zum einen aus der Währungsumrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften. Die Finanzinstrumente werden gemäß IAS 21 zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Währungsdifferenzen werden in einem Währungsausgleichsposten innerhalb der Gewinnrücklagen ausgewiesen. Zum anderen resultieren Währungsrisiken aus der Umrechnung bestehender Finanzinstrumente insbesondere in Form von Bankguthaben, Kapitalanlagen, konzerninterner Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus dem Einkaufsgeschäft. Die für den Fielmann-Konzern relevanten Fremdwährungen sind im Abschnitt III. „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter „Fremdwährungsumrechnung“ dargestellt. Risiken ergeben sich für den Fielmann-Konzern insbesondere für die Währungen CHF und USD.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurden die Auswirkungen auf die Bewertung der Finanzinstrumente für die Währungen CHF und USD durch eine für möglich gehaltene Aufwertung (Abwertung) von 10 Prozent (Vorjahr: 10 Prozent) gegenüber dem Euro zum 31. Dezember 2017 untersucht. In der Analyse wird unterstellt, dass alle anderen Einflussfaktoren konstant bleiben.

Aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten in Höhe von Mio. € 83,3 (Vorjahr: Mio. € 90,3) und finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von Mio. € 9,6 (Vorjahr: Mio. € 5,5) würde bei einer Aufwertung des Schweizer Franken um 10 Prozent gegenüber dem Euro eine Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von Mio. € 6,1 (Vorjahr: Erhöhung von Mio. € 5,2) sowie eine Erhöhung des Jahresüberschusses in Höhe von Mio. € 1,3 (Vorjahr: Erhöhung von Mio. € 0,4) resultieren. Eine Abwertung des Schweizer Franken um 10 Prozent gegenüber dem Euro hätte gegenläufige Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Jahresüberschuss. Die starke Veränderung im Eigenkapital resultiert insbesondere aus der Umrechnung bestehender Finanzinstrumente in den Schweizer Gesellschaften.

Die Aufwertung des US-Dollars um 10 Prozent gegenüber dem Euro würde im Rahmen der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten in Höhe von Mio. € 1,1 (Vorjahr: Mio. € 20,6) und finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von Mio. € 2,3 (Vorjahr: Mio. € 3,0) zu einer Verringerung des Eigenkapitals in Höhe von Mio. € 0,1 (Vorjahr: Erhöhung von Mio. € 1,4) sowie eine Verringerung des Jahresüberschusses in Höhe von Mio. € 0,1 (Vorjahr: Erhöhung von Mio. € 1,4) führen. Eine Abwertung des US-Dollars um 10 Prozent gegenüber dem Euro hätte gegenläufige Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Jahresüberschuss.

Zinsrisiken Der Fielmann-Konzern investiert unter anderem in Kapitalanlagen in Form von Tages- und Festgeldern sowie festverzinslichen Wertpapieren und Schuldscheindarlehen. Da diese Kapitalanlagen überwiegend festverzinslich und bis zur Endfälligkeit gehalten werden, existiert hieraus kein relevantes Zinsrisiko. Aus finanziellen Verbindlichkeiten existieren aufgrund der geringen Verschuldung ebenso wie aus den weiteren finanziellen Vermögenswerten keine wesentlichen Zinsrisiken.

Kursrisiken Kursrisiken bestehen für den Fielmann-Konzern insbesondere aus Kapitalanlagen in Aktien und ähnliche Anlagen. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurden die Auswirkungen einer für möglich gehaltenen Steigerung (Senkung) des Kursniveaus um 10 Prozent (Vorjahr: 10 Prozent) gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2017 untersucht. In der Analyse wird unterstellt, dass alle anderen Einflussfaktoren konstant bleiben und der Bestand am Bilanzstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Aus einer Steigerung des Kursniveaus um 10 Prozent resultiert eine Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von Mio. € 0,5 (Vorjahr: Erhöhung um Mio. € 0,4) sowie eine Erhöhung des Jahresüberschusses in Höhe von Mio. € 0,5 (Vorjahr: Erhöhung von Mio. € 0,4). Eine Senkung des Kursniveaus um 10 Prozent hat entsprechend gegenläufige Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Jahresüberschuss.

Weitergehende Erläuterungen zu den einzelnen finanzwirtschaftlichen Risiken sind im Lagebericht dargestellt.

Legende für die Abkürzungen der Bewertungskategorien

Abkürzung	englische Bedeutung	deutsche Bedeutung	Bewertung
LaR	Loans and Receivables	Kredite und Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten
FAHFT	Financial Assets Held for Trading	Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	Marktwert erfolgswirksam
FViPL	Fair Value through Profit or Loss	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Marktwert erfolgswirksam
FLAC	Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	zu fortgeführten Anschaffungskosten

Bewertungsklassen nach IFRS 7

in Tsd. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert am 31.12.2017	Fortgeführte Anschaffungs- kosten
AKTIVA			
Finanzanlagen (langfristig)			
Ausleihungen	LaR	2.706	2.706
		2.706	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)			
Ausleihungen	LaR	1.507	1.507
Anleihen und Festgelder	LaR	56.175	56.175
Rückdeckungsversicherung	LaR	140	140
		57.822	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	31.158	31.158
		31.158	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)			
Sonstige Forderungen	LaR	30.019	30.019
Sonstige Forderungen	FVPL	21.791	
		51.810	
Finanzanlagen (kurzfristig)			
Vermögensverwaltungsdepots	FAHFT	8.729	
Fonds	FAHFT	11.263	
Anleihen und Festgelder	LaR	97.407	97.407
		117.399	
Zahlungsmittel und Äquivalente			
Anleihen und Festgelder	LaR	10.000	10.000
Liquide Mittel	LaR	162.131	162.131
		172.131	
Summe Aktiva			
	LaR	391.243	391.243
	FAHFT	19.992	
	FVPL	21.791	
		433.026	
PASSIVA			
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	838	838
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	303	303
Erhaltene Darlehen	FLAC	717	717
		1.858	
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	151	151
		151	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	63.820	63.820
		63.820	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	22.357	22.357
Verbindlichkeiten aus Kapitalanteilen Dritter	FLAC	2.919	2.919
		25.276	
Summe Passiva			
	FLAC	91.105	91.105
		91.105	

Marktwert erfolgswirksam	Zeitwert am 31. 12. 2017	Buchwert am 31. 12. 2016	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Marktwert erfolgswirksam	Zeitwert am 31. 12. 2016
		1.313	1.313		
	2.706	1.313			1.313
		1.691	1.691		
		85.064	85.064		
		245	245		
	57.822	87.000			87.000
		26.733	26.733		
	31.158	26.733			26.733
21.791		25.373	25.373		
		21.043		21.043	
	51.810	46.416			46.416
8.729		8.460		8.460	
11.263		10.254		10.254	
		147.051	147.051		
	117.399	165.765			165.765
		21.422	21.422		
		92.610	92.610		
	172.131	114.032			114.032
19.992		401.502	401.502		
21.791		18.714		18.714	
		21.043		21.043	
	433.026	441.259			441.259
		755	755		
		295	295		
		555	555		
	1.858	1.605			1.605
		166	166		
	151	166			166
		63.035	63.035		
	63.820	63.035			63.035
		17.725	17.725		
		2.701	2.701		
	25.276	20.426			20.426
		85.232	85.232		
	91.105	85.232			85.232

Ergebnisse nach Bewertungskategorien

Bewertungskategorien nach IAS 39	2017				
	Gewinne aus der Folgebewertung zum Fair Value Tsd. €	Verluste aus der Folgebewertung zum Fair Value ¹ Tsd. €	Wertminderungen ² Tsd. €	Zinserträge Tsd. €	Zinsaufwendungen Tsd. €
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten FAHfT	962	108		176	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet FViPL	338	133		388	
Kredite und Forderungen LaR			11	634	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet FLAC					1.171
Überleitung Finanzergebnis					
Finanzerträge und Aufwendungen für Bilanzposten, die keine Finanzinstrumente sind				15	447
Erträge und Aufwendungen bei Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthalten sind	-1.300	-241	-11		
Summe	0	0	0	1.213	1.618

¹ IFRS 7.20. (a), vorübergehende Wertminderungen

² IFRS 7.20. (e), dauerhafte Wertminderungen, negative Beträge stellen Wertaufholungen dar

Bewertungskategorien nach IAS 39	2016				
	Gewinne aus der Folgebewertung zum Fair Value Tsd. €	Verluste aus der Folgebewertung zum Fair Value ¹ Tsd. €	Wertminderungen ² Tsd. €	Zinserträge Tsd. €	Zinsaufwendungen Tsd. €
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten FAHfT	298	1.772		569	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet FViPL		63		534	
Kredite und Forderungen LaR			911	590	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet FLAC					1.189
Überleitung Finanzergebnis					
Finanzerträge und Aufwendungen für Bilanzposten, die keine Finanzinstrumente sind					607
Erträge und Aufwendungen bei Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthalten sind	-298	-1.835	-911		
Summe	0	0	0	1.693	1.796

Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung von Finanzinstrumenten der Kategorien „Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten“ und „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ ergeben sich als Differenz zwischen Börsenkurs und Buchwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden nach Maßgabe des Börsenkurses oder bei Forderungen bei drohenden Zahlungsausfällen berücksichtigt. Zinsen werden gemäß den entsprechenden Zahlungen unter Berücksichtigung von Periodenabgrenzungen erfasst.

Wertminderungen von Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthalten sind, werden in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“, entsprechende Erträge in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ gezeigt.

Die Zinserträge für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum Marktwert bewertet wurden, belaufen sich auf Tsd. € 634 (Vorjahr: Tsd. € 590). Die entsprechenden Zinsaufwendungen betragen Tsd. € 1.171 (Vorjahr: Tsd. € 1.189).

Die Wertberichtigungen für Finanzinstrumente werden bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen durch gesonderte Konten offen abgesetzt. Die wertberichtigten Forderungen betreffen im Wesentlichen Forderungen an Einzelkunden, die drei Monate nach Fälligkeit vollständig abgeschrieben werden, um der Gefahr der Uneinbringlichkeit Rechnung zu tragen. Überfällige, aber noch nicht wertgeminderte Kundenforderungen existieren in Höhe von Tsd. € 1.855 (Vorjahr: Tsd. € 1.282). Bei den nicht wertberichtigten Forderungen besteht aufgrund der Einzelhandelsaktivität kein Ausfallrisiko durch Bündelung auf einzelne Schuldner. Die Wertberichtigungen entwickelten sich wie folgt:

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Bestand am 1. 1.	3.206	2.295
Zuführungen	2.541	2.949
Verbrauch	-1.335	-1.516
Auflösung	-1.195	-522
Bestand am 31. 12.	3.217	3.206

Anleihen und Festgelder Der Ausweis der Anleihen und Festgelder in Höhe von Tsd. € 163.582 (Vorjahr: Tsd. € 253.537) umfasst Anleihen (Tsd. € 138.524, Vorjahr: Tsd. € 198.589), ein Schuldscheindarlehen (Tsd. € 5.002, Vorjahr: Tsd. € 5.001) sowie Tages- und Festgelder (Tsd. € 20.056, Vorjahr: Tsd. € 49.947), die jeweils zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und nach den üblichen Fristigkeiten gemäß IAS 1 unterteilt werden. Der Zeitwert entspricht jeweils dem Rückzahlungsbetrag.

Vermögensverwaltungsdepot Bei den unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Vermögensverwaltungsdepots handelt es sich um ein durch einen externen

Verwalter betreutes Depot der Fielmann Schweiz AG in Höhe von Tsd. € 8.729 (Vorjahr: Tsd. € 8.460), in dem sich Aktien und Anleihen befinden. Die Anlagenpolitik basiert auf einer schriftlich mit dem Depotverwalter fixierten Strategie. Die Bilanzierung der Wertpapiere erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Bewertungsgewinne und -verluste wurden im Berichtszeitraum ergebniswirksam gebucht.

Fonds Die Fonds umfassen in Höhe von Tsd. € 9.962 (Vorjahr: Tsd. € 10.254) einen Fonds in der Fielmann Aktiengesellschaft, der in auf Euro lautende Unternehmensanleihen investiert. Die Bilanzierung erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Bewertungsgewinne und -verluste wurden im Berichtszeitraum ergebniswirksam gebucht.

Des Weiteren werden erstmalig Fonds in der italienischen Vertriebsgesellschaft in Höhe von Tsd. € 1.301 ausgewiesen. Die Fonds dienen als Sicherheiten im Rahmen von Mietverhältnissen in Italien und sind zu diesem Zweck verpfändet. Die Bilanzierung erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Bewertungsgewinne wurden im Berichtszeitraum ergebniswirksam gebucht.

Sonstige Forderungen Bei den sonstigen Forderungen der Kategorie LaR in Höhe von Tsd. € 30.019 (Vorjahr: Tsd. € 25.373) handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegenüber Lieferanten. Sonstige Forderungen in Höhe von Tsd. € 21.791 (Vorjahr: Tsd. € 21.043) werden zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen. Diese Forderungen wurden im Zeitpunkt des Zugangs als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ designiert. Der positive Wertunterschied zwischen fortgeführten Anschaffungskosten und Marktwert beträgt Tsd. € 561 (Vorjahr: Tsd. € 743). Die Bilanzierung erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Das Ausfallrisiko bei dieser Forderung besteht maximal in Höhe des Buchwertes. Bewertungsgewinne und -verluste wurden im Berichtszeitraum ergebniswirksam gebucht. Für weitere Angaben siehe Textziffer (8).

Liquide Mittel Liquide Mittel bestehen in Höhe von Tsd. € 162.131 (Vorjahr: Tsd. € 92.610), davon Tsd. € 159.652 (Vorjahr: Tsd. € 90.329) Bankguthaben, deren Zeitwert dem Einlagebetrag entspricht.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Es bestehen langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von Tsd. € 838 (Vorjahr: Tsd. € 755), die wie im Vorjahr durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind. Die Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entsprechen jeweils den Rückzahlungsbeträgen.

Verbindlichkeiten aus Kapitalanteilen Dritter In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Kapitalanteile Dritter in Höhe von Tsd. € 2.919 (Vorjahr: Tsd. € 2.701) enthalten, die nach IAS 32 als Verbindlichkeiten auszuweisen sind (siehe auch Textziffer (17), (22) und (41)).

Sonstige Verbindlichkeiten In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind in Höhe von Tsd. € 234 (Vorjahr: Tsd. € 236) Verpflichtungen aus Verträgen über vermögenswirksame Leistungen (festverzinsliche Mitarbeiterbeteiligungen) mit einer Restlaufzeit über zwölf Monaten enthalten.

(26) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Leasingverhältnisse

Im Fielmann-Konzern wurden im Geschäftsjahr wie im Vorjahr keine Garantien für Bankverbindlichkeiten Dritter übernommen.

Leasingnehmer Der Fielmann-Konzern tritt im Rahmen von Operating Leasingverhältnissen als Leasingnehmer von Fahrzeugen, Geräten und Immobilien auf. Dabei werden die Leasingraten als Aufwand erfasst.

Zum Stichtag besteht aus Leasinggeschäften für Fahrzeuge und Geräte im Fielmann-Konzern ein Restobligo von Tsd. € 1.986 (Vorjahr: Tsd. € 2.141), davon Tsd. € 1.093 (Vorjahr: Tsd. € 273) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, Tsd. € 893 (Vorjahr: Tsd. € 1.868) von über ein bis zu fünf Jahren. Die Leasingzahlungen im Berichtszeitraum betragen für diesen Bereich Tsd. € 453 (Vorjahr: Tsd. € 447).

Die Leasingzahlungen für Mieten (im Wesentlichen für Geschäftsräume) stellen sich wie folgt dar:

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Mindestleasingzahlungen	72.515	69.859
Eventualzahlungen	1.592	1.263
Zahlungen für Untermietverhältnisse	496	589
	74.603	71.711

Die Angaben zu den Mindestleasingzahlungen betreffen Kaltmieten ohne vertraglich vereinbarte Nebenkosten. Eventualzahlungen sind zusätzliche Zahlungen aus Umsatzmietverträgen.

Im Konzern werden Anmietverträge über eine feste Laufzeit von in der Regel zehn Jahren mit überwiegend zwei Verlängerungsoptionen (je fünf Jahre) abgeschlossen. Zusätzlich zu festen Mindestleasingzahlungen werden gegebenenfalls Vereinbarungen zu Index-, Umsatz- oder Staffelmieten getroffen. Die Anzahl der Verträge mit solchen Vereinbarungen stellt sich 2017 wie folgt dar:

Mietverträge mit Regelungen zu	Anzahl	
	Anmietung	Vermietung
Indexmieten	762	154
Umsatzmieten	126	2
Staffelmieten	68	17
festen Mieten	435	90

Die Verpflichtungen aus den Mietverträgen stellen sich wie folgt dar und berücksichtigen bei den zukünftigen Verpflichtungen ausschließlich die vertraglich unkündbare Zeitperiode des Mietverhältnisses:

	31. 12. 2017 Tsd. €	31. 12. 2016 Tsd. €
bis 1 Jahr	72.902	69.918
1 bis 5 Jahre	210.255	249.203
über 5 Jahre	93.010	100.596
	376.167	419.717

Mieterträge aus unkündbaren Untermietverhältnissen werden in Höhe von Tsd. € 2.682 (Vorjahr: Tsd. € 3.615) erwartet.

Leasinggeber Darüber hinaus tritt der Fielmann-Konzern im Rahmen von Operating Leasingverhältnissen auch als Leasinggeber von Immobilien auf. Während die Anmietungsverträge ausschließlich geschäftliche Mieten beinhalten, sind in der Darstellung der Vermietungen gleichermaßen gewerblich und wohnwirtschaftlich genutzte Flächen enthalten. Eventualzahlungen aus Mietverträgen wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht vereinnahmt.

Überwiegend finden standardisierte Gewerbevermietungsverträge (fünf bis zehn Jahre Laufzeit) und unbefristete Wohnungsvermietungsverträge Verwendung. Die Mieterträge des Geschäftsjahres betragen Tsd. € 3.606 (Vorjahr: Tsd. € 3.402).

Die zukünftig erwarteten Erträge stellen sich inklusive der Untermietverhältnisse wie folgt dar:

	31. 12. 2017 Tsd. €	31. 12. 2016 Tsd. €
bis 1 Jahr	2.242	2.642
1 bis 5 Jahre	4.201	8.333
über 5 Jahre	737	506
	7.180	11.481
davon Erträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	2.355	5.792

Im Rahmen der Vorbereitungen für die Einführung von IFRS 16 wurden die Systeme zur Simulation der Finanzströme in Leasingverträgen optimiert. Dadurch ergeben sich Veränderungen in der Betrachtung für Forderungen und Verbindlichkeiten aus eingegangenen Verpflichtungen für den Zeitraum „über 5 Jahre“. Die Vergleichswerte Vorjahr wurden angepasst (von Tsd. € 31.108 auf Tsd. € 100.596 bzw. Tsd. € 227 auf Tsd. € 506).

Das Bestellobligo zum 31. Dezember 2017 beträgt für Niederlassungseröffnungen Tsd. € 1.660 (Vorjahr: Tsd. € 440), für Ersatzinvestitionen in bestehenden Niederlassungen Tsd. € 4.690 (Vorjahr: Tsd. € 4.600), für die Produktion in Rathenow Tsd. € 110 (Vorjahr: Tsd. € 40) sowie für IT Tsd. € 780 (Vorjahr: Tsd. € 900).

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Fielmann-Konzerns ist nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren erstellt.

(27) Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen

Die Umsatzerlöse des Fielmann-Konzerns (Brutto = inklusive Umsatzsteuer) verteilen sich wie folgt:

	2017		2016	
	Brutto Tsd. €	Netto Tsd. €	Brutto Tsd. €	Netto Tsd. €
Niederlassungen, Deutschland	1.269.981	1.085.185	1.226.292	1.046.971
Fielmann AG, Deutschland	5.958	5.007	5.235	4.400
Niederlassungen, Schweiz	185.281	171.557	184.196	170.552
Niederlassungen, Österreich	96.750	81.328	93.753	78.757
Übrige Umsätze	47.842	42.897	41.051	36.499
Konzernumsatz	1.605.812	1.385.974	1.550.527	1.337.179
Bestandsveränderung	355	355	-707	-707
Gesamtleistung Konzern	1.606.167	1.386.329	1.549.820	1.336.472

In den Umsatzerlösen sind Dienstleistungsumsätze und Mieterträge aus eigenen Immobilien in Höhe von Tsd. € 5.234 (Vorjahr: Tsd. € 4.841) enthalten. Der Einzelhandel erzielte Umsatzerlöse aus Augenoptik in Höhe von netto Tsd. € 1.301.643 (Vorjahr: Tsd. € 1.262.747).

(28) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen im Wesentlichen Erträge aus Untervermietung von angemieteten Flächen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen aus. Die Erträge aus Währungsdifferenzen betragen Tsd. € 763 (Vorjahr: Tsd. € 2.941). Die erhöhten Erträge im Vorjahr resultierten insbesondere aus der Umrechnung der Währungen US-Dollar und Schweizer Franken.

(29) Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Waren betreffen in erster Linie Brillenfassungen, Gläser, Kontaktlinsen und Pflegemittel sowie Hörsysteme und Hörsystemzubehör nach Abzug von Skonti, Rabatten und anderen vergleichbaren Beträgen.

(30) Personalaufwand

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Löhne und Gehälter	479.816	456.246
Soziale Abgaben und Altersversorgung	88.917	83.609
	568.733	539.855
davon Rentenversicherungsbeiträge	41.947	39.767

Im Rahmen der in Deutschland gesetzlichen Leistungen zur Vermögensbildung (VWL) wird den Mitarbeitern regelmäßig einmal im Jahr das Angebot unterbreitet, diese Leistungen in Fielmann-Aktien anzulegen. Am 11. August 2017 (Vorjahr: 27. September 2016) wurden jedem Mitarbeiter 8 Aktien (Vorjahr: 8 Aktien) zum Preis von € 71,05

(Vorjahr: € 72,07) mit einer Ausübungsfrist bis zum 10. November 2017 (Vorjahr: 7. November 2016) angeboten. Diese Offerte wurde von 7.021 Mitarbeitern (Vorjahr: 6.920 Mitarbeitern) wahrgenommen. Somit wurden 56.168 Aktien (Vorjahr: 55.360 Aktien) an die Mitarbeiter ausgegeben. Zum Bilanzstichtag bestehen damit keine offenen Positionen zum Bezug von Aktien. Am letzten Tag der Ausübungsfrist des Angebots betrug der Börsenschlusskurs € 72,14 (Vorjahr: € 60,09).

Im Konzern wurden gemäß IFRS 2 Tsd. € 4.052 (Vorjahr: Tsd. € 3.326) als Aufwand für die vermögenswirksamen Leistungen in Aktien erfasst. Kursgewinne sowie Buchverluste aus dem Abgang eigener Aktien wurden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Darüber hinaus erhielten im Geschäftsjahr Mitarbeiter in den Niederlassungen insgesamt 48.743 Aktien (Vorjahr: 46.115 Aktien) aus einem leistungsorientierten Prämienprogramm im Sinne von IFRS 2. Der Gesamtaufwand belief sich auf Tsd. € 6.995 (Vorjahr: Tsd. € 5.244). Mit diesem Programm werden insbesondere Elemente der Fielmann-Philosophie wie die Kundenzufriedenheit belohnt.

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes unterteilen sich in fixe und variable, ergebnisabhängige Bestandteile sowie für einen Vorstand zusätzlich in eine Pensionszusage. Den fixen Bezügen wurde die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung sowie der geldwerte Vorteil für die Nutzung von Firmenfahrzeugen zugerechnet. Die variablen Bestandteile orientieren sich an dem Jahresüberschuss des Fielmann-Konzerns. Aktienoptionsprogramme sind nicht eingerichtet.

Die Unternehmensphilosophie, die strikte Kundenorientierung, spiegelt sich bei den Verträgen in der variablen Vorstandsvergütung wider. Grundsätzlich ist die Tantieme in zwei Teilbereiche gegliedert. Die Tantieme I (T1) richtet sich ausschließlich nach dem Jahresergebnis mit einer Gewichtung von 70 Prozent.

Die Tantieme II (T2) dient der Förderung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Diese Tantieme berechnet sich nach der Kundenzufriedenheit in Verbindung mit dem Jahresüberschuss, die über ein Zielsystem innerhalb von drei Jahren bewertet wird. Die mehrjährige Vergütung beinhaltet bei Herrn Schmid zusätzlich eine Dienstzeitkomponente, die im Geschäftsjahr mit Tsd. € 1.095 (Vorjahr: Tsd. € 0) zur Auszahlung kam. Darüber hinaus ist Herrn Schmid eine Pensionszusage, die ihm ab Erreichen der Altersgrenze einen Anspruch in Höhe von 40 Prozent des letzten Bruttogehalts garantiert, erteilt worden. Bei den Verträgen der Herren Fielmann und Schmid beträgt die Höchstgrenze der gesamten variablen Vergütung (Tantieme I und Tantieme II) jeweils 200 Prozent der festen Vergütung, bei den Herren Dr. Thies und Zeiss betrug die Höchstgrenze bis zum 30. Juni 2016 jeweils 150 Prozent, ab dem 01. Juli 2016 beträgt sie jeweils 175 Prozent der festen Vergütung. Bei den Herren Marc Fielmann, Ferley und Dr. Körber beträgt die Höchstgrenze jeweils 150 Prozent.

Die insgesamt gewährte Vergütung des Vorstandes betrug im Geschäftsjahr Tsd. € 12.344 (Vorjahr: Tsd. € 12.546), davon fix Tsd. € 4.393 (Vorjahr: Tsd. € 4.402), variabel Tsd. € 7.840 (Vorjahr: Tsd. € 8.040) und ein Versorgungsaufwand in der Höhe von Tsd. € 111 (Vorjahr: Tsd. € 104). Für den Zeitraum vom 1. Juli bis zu 31. Dezember 2017 erhielt ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied eine Altersversorgung in der Höhe von Tsd. € 108 (Vorjahr: Tsd. € 0).

	Günther Fielmann Vorstandsvorsitzender Datum Eintritt: 1994 ¹				Marc Fielmann Vorstand Marketing Datum Eintritt: 2016			
Gewährte Zuwendungen in Tsd. €	2016	2017	2017 (Min.)	2017 (Max.) ²	2016	2017	2017 (Min.)	2017 (Max.) ²
Festvergütung	1.625	1.625	1.625	1.625	442	442	442	442
Nebenleistungen	47	47	47	47				
Zwischensumme	1.672	1.672	1.672	1.672	442	442	442	442
Variable Vergütung								
Einjährig (T1)	2.275	2.275		3.250-T2	464	464		663-T2
Mehrjährig								
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	975	975		3.250-T1	199	199		663-T1
Dienstzeit (3 Jahre)	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	3.250	3.250	0	3.250	663	663	0	663
Summe	4.922	4.922	1.672	4.922	1.105	1.105	442	1.105
Versorgungsaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtvergütung	4.922	4.922	1.672	4.922	1.105	1.105	442	1.105

	Michael Ferley Vorstand Materialwirtschaft Datum Eintritt: 01.07.2017				Dr. Bastian Körber Vorstand Vertrieb Datum Eintritt: 2015			
Gewährte Zuwendungen in Tsd. €	2016	2017	2017 (Min.)	2017 (Max.) ²	2016	2017	2017 (Min.)	2017 (Max.) ²
Festvergütung		221	221	221	520	520	520	520
Nebenleistungen		9	9	9	1	9	9	9
Zwischensumme	0	230	230	230	521	529	529	529
Variable Vergütung								
Einjährig (T1)		232		331-T2	546	546		780-T2
Mehrjährig								
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)		99		331-T1	234	234		780-T1
Dienstzeit (3 Jahre)	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	331	0	331	780	780	0	780
Summe	0	561	230	561	1.301	1.309	529	1.309
Versorgungsaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtvergütung	0	561	230	561	1.301	1.309	529	1.309

	Günter Schmid Vorstand Materialwirtschaft Datum Eintritt: 1994 ¹ , Austritt 30.06.2017				Dr. Stefan Thies Vorstand Controlling Datum Eintritt: 2007			
Gewährte Zuwendungen in Tsd. €	2016	2017	2017 (Min.)	2017 (Max.) ²	2016	2017	2017 (Min.)	2017 (Max.) ²
Festvergütung	585	293	293	293	552	585	585	585
Nebenleistungen	42	21	21	21	16	16	16	16
Zwischensumme	627	314	314	314	568	601	601	601
Variable Vergütung								
Einjährig (T1)	819	410		585-T2	631	631		1.024-T2
Mehrjährig								
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	351	175		585-T1	271	270		1.024-T1
Dienstzeit (3 Jahre)	373	429	–	429	–	–	–	–
Zwischensumme	1.543	1.014	0	1.014	902	901	0	1.024
Summe	2.170	1.328	314	1.328	1.470	1.502	601	1.625
Versorgungsaufwand	104	111	111	111	–	–	–	–
Gesamtvergütung	2.274	1.439	425	1.439	1.470	1.502	601	1.625

	Georg Alexander Zeiss Vorstand Finanzen Datum Eintritt: 2004			
Gewährte Zuwendungen in Tsd. €	2016	2017	2017 (Min.)	2017 (Max.) ²
Festvergütung	552	585	585	585
Nebenleistungen	20	20	20	20
Zwischensumme	572	605	605	605
Variable Vergütung				
Einjährig (T1)	631	631		1.024-T2
Mehrjährig				
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	271	270		1.024-T1
Dienstzeit (3 Jahre)	–	–	–	–
Zwischensumme	902	901	0	1.024
Summe	1.474	1.506	605	1.629
Versorgungsaufwand	–	–	–	–
Gesamtvergütung	1.474	1.506	605	1.629

¹ Davor vergleichbare Funktion in Vorgänger-Gesellschaft Fielmann Verwaltung KG.

² Die Höchstgrenzenregelung umfasst sowohl die einjährige als auch die mehrjährige variable Vergütung insgesamt.

	Günther Fielmann Vorstandsvorsitzender Datum Eintritt: 1994 ¹		Marc Fielmann Vorstand Datum Eintritt: 2016		Michael Ferley Vorstand Materialwirtschaft Datum Eintritt: 01.07.2017	
Zufluss in Tsd. €	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Festvergütung	1.625	1.625	442	442		221
Nebenleistungen	47	47				9
Summe	1.672	1.672	442	442	0	230
Variable Vergütung						
Einjährig (T1)	2.275	2.275		464		
Mehrjährig						
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	975	975		199		
Dienstzeit (3 Jahre)	-	-	-	-	-	-
Summe	3.250	3.250	0	663	0	0
Versorgungsaufwand	-	-	-	-	-	-
Gesamtvergütung	4.922	4.922	442	1.105	0	230

	Dr. Bastian Körber Vorstand Vertrieb Datum Eintritt: 2015		Günter Schmid Vorstand Materialwirtschaft Datum Eintritt: 1994 ¹ Austritt 30.06.2017		Dr. Stefan Thies Vorstand Controlling Datum Eintritt: 2007	
Zufluss in Tsd. €	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Festvergütung	520	520	585	293	552	585
Nebenleistungen	1	9	42	21	16	16
Summe	521	529	627	314	568	601
Variable Vergütung						
Einjährig (T1)	325	546	819	819	546	631
Mehrjährig						
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	140	234	351	351	234	271
Dienstzeit (3 Jahre)	-	-	-	1.095	-	-
Summe	465	780	1.170	2.265	780	902
Versorgungsaufwand	-	-	104	111	-	-
Gesamtvergütung	986	1.309	1.901	2.690	1.348	1.503

	Georg Alexander Zeiss Vorstand Finanzen Datum Eintritt: 2004	
Zufluss in Tsd. €	2016	2017
Festvergütung	552	585
Nebenleistungen	20	20
Summe	572	605
Variable Vergütung		
Einjährig (T1)	546	631
Mehrjährig		
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	234	271
Dienstzeit (3 Jahre)	-	-
Summe	780	902
Versorgungsaufwand	-	-
Gesamtvergütung	1.352	1.507

¹Davor vergleichbare Funktion in Vorgänger-Gesellschaft Fielmann Verwaltung KG.

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €	(31) Abschreibungen
Immaterielle Vermögenswerte	5.322	3.891	
Sachanlagen inkl. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	36.950	36.101	
	42.272	39.992	

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind im Berichtszeitraum wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Wertberichtigungen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kosten der Verwaltung und Organisation, Werbeaufwendungen, Raumkosten sowie Aufwendungen für Weiterbildung und freiwillige soziale Leistungen. Der Aufwand aus Währungsdifferenzen beträgt Tsd. € 6.025 (Vorjahr: Tsd. € 1.426). Der erhöhte Aufwand resultiert insbesondere aus der Umrechnung der Währungen US-Dollar und Schweizer Franken. Dem stehen Erträge aus Währungsdifferenzen in Höhe von Tsd. € 763 (Vorjahr: Tsd. € 2.941) gegenüber (siehe auch Textziffer (28)).

(32) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

(33) Finanzergebnis

in Tsd. €	Aufwendungen		Erträge		Saldo	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Ergebnis aus Geld- und Kapitalanlagen	-283	-279	1.115	1.628	832	1.349
Ergebnis aus bilanziellen und sonstigen nicht mit Finanzanlagen im Zusammenhang stehenden Vorgängen	-1.335	-1.517	98	65	-1.237	-1.452
Finanzergebnis	-1.618	-1.796	1.213	1.693	-405	-103

Die Veränderungen im Ergebnis aus bilanziellen und sonstigen nicht mit Finanzanlagen im Zusammenhang stehenden Vorgängen resultieren unter anderem aus Zinseffekten aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen.

Ausgewiesen werden Gewerbe- und Körperschaftsteuern sowie äquivalente Landessteuern der einbezogenen Gesellschaften in Höhe von Tsd. € 77.860 (Vorjahr: Tsd. € 68.129), davon ein Steueraufwand in Höhe von Tsd. € 3.846 (Vorjahr: Steueraufwand in Höhe von Tsd. € 403) für periodenfremde Steuern. Diese resultieren überwiegend aus der steuerlichen Betriebsprüfung der Fielmann Aktiengesellschaft für die Jahre 2014 und 2015, deren Auswirkungen auch für die Jahre 2016 und 2017 im Jahr 2017 erfasst wurden.

(34) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der ertragsteuerliche Aufwand der Einzelgesellschaften des Konzerns minderte sich durch Nutzung von Verlustvorträgen um Tsd. € 382 (Vorjahr: Tsd. € 262). Latenter Steuerertrag im Konzern ist in Höhe von Tsd. € 2.070 (Vorjahr: latenter Steueraufwand in Höhe von Tsd. € 2.131) in dieser Position enthalten. Nähere Angaben finden sich in Textziffer (39) des Anhangs.

**(35) Jahresüberschuss
und Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie entwickelte sich folgendermaßen:

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Jahresüberschuss	172.853	171.218
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	-5.226	-4.910
Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzuordnen sind	167.627	166.308
Anzahl Aktien in Tsd. Stück	83.997	83.995
Ergebnis je Aktie in € (verwässert/ unverwässert)	2,00	1,98

Verwässernde Effekte liegen nicht vor.

**(36) Nicht beherrschenden
Gesellschaftern zustehende
Ergebnisse**

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Gewinn betragen Tsd. € 5.504 (Vorjahr: Tsd. € 5.177) und am Verlust Tsd. € 278 (Vorjahr: Tsd. € 267). Der Anteil Dritter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbehalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals offen ausgewiesen.

**(37) Entnahmen aus den
Gewinnrücklagen**

Im Geschäftsjahr wie im Vorjahr wurden keine Gewinnrücklagen entnommen.

**(38) Einstellungen in die
Gewinnrücklagen**

Es handelt sich um die Einstellung in die Gewinnrücklagen des Konzerns (Tsd. € 12.315, Vorjahr: Tsd. € 15.159).

(39) Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge erhöhten sich im Berichtszeitraum durch entsprechende Jahresergebnisse bzw. Ertragsprognosen um Tsd. € 1.685 (Vorjahr: Erhöhung um Tsd. € 15).

Von den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge entfallen Beträge in Höhe von Tsd. € 2.434 (Vorjahr: Tsd. € 643) auf Gesellschaften, die sich aktuell in einer Verlustsituation befinden. Der Ansatz erfolgte aufgrund positiver Ertragsprognosen, die sich aus der zugrunde gelegten Steuerplanung ergeben und auch durch den Impairment-Test dieser Einheiten belegt sind.

Auf Verlustvorträge in Höhe von Tsd. € 8.907 (Vorjahr: Tsd. € 6.833) wurden keine aktiven latenten Steuerposten angesetzt, da eine Nutzung nicht absehbar ist. Hierin enthalten sind wie im Vorjahr keine Verlustvorträge, die wegen Zeitablaufs verfallen werden.

Des Weiteren sind aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen aus Einzelbilanzen, Einbringungsvorgängen im Konzern und der Zwischengewinneliminierung enthalten. Eine Realisierung von aktiven latenten Steuern im Verlauf der kommenden zwölf Monate wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 9.451 (Vorjahr: Tsd. € 8.357) erfolgen, bei passiven latenten Steuern ist eine Realisierung in Höhe von Tsd. € 4.134 (Vorjahr: Tsd. € 2.781) zu erwarten.

Die latenten Steuern teilen sich wie folgt auf:

	31. 12. 2017		31. 12. 2016	
Latente Steuern	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv
a) auf abzugsfähige Differenzen				
– aus Einzelabschluss	2.825	3.063	2.475	2.383
– aus Handelsbilanz II	11.081	12.138	10.421	12.239
– aus Konsolidierung	2.784	993	2.530	1.052
b) auf Verlustvorträge	2.727		1.042	
	19.417	16.194	16.468	15.674
Überleitung auf den Bilanzausweis				
Saldierungseffekt gemäß IAS 12.71 ff.	-6.731	-6.731	-7.244	-7.244
Latente Steueransprüche und Verbindlichkeiten gemäß Bilanz	12.686	9.463	9.224	8.430

Die latenten Steuern sind den einzelnen Bilanzpositionen zuzurechnen:

	31. 12. 2017		31. 12. 2016	
	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv
Immaterielle Vermögenswerte	2.623	8.069	2.135	7.169
Sachanlagen	2.029	262	1.832	266
Finanzanlagen	19	289	256	268
Vorräte	8.240	2.551	7.702	2.774
Nicht finanzielle Vermögenswerte		2.286		2.384
Rückstellungen	3.158	1.264	3.286	1.219
Outside Basis Differences		604		651
Verlustvorträge	2.727		1.042	
Sonderposten mit Rücklageanteil		869		909
Übrige	621		215	34
	19.417	16.194	16.468	15.674
Überleitung auf den Bilanzausweis				
Effekt aus der Saldierung gemäß IAS 12.71 ff.	-6.731	-6.731	-7.244	-7.244
Latente Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten gemäß Bilanz	12.686	9.463	9.224	8.430

Die steuerliche Überleitungsrechnung stellt sich wie folgt dar:

Steuerliche Überleitungsrechnung gemäß IAS 12	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Ergebnis vor Ertragsteuern	248.643	241.478
Anzuwendender Steuersatz in %	30,7	30,7
Erwarteter Steueraufwand	76.333	74.134
Steuersatzabweichungen		
Effekt aus Steuersatzdifferenzen Ausland	-4.261	-4.660
Effekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage		
Körperschaftsteuerfreie Ergebnisanteile Dritter	-858	-816
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	917	536
Sonstige steuerfreie Erträge	-99	-107
Gewerbsteuerliche Freibeträge und andere Korrekturen	251	334
Aperiodische Effekte	3.456	816
Sonstige	51	23
Gesamtsteueraufwand Konzern	75.790	70.260

Die Parameter für die Berechnung des für 2017 zu erwartenden Steuersatzes von 30,7 Prozent sind eine durchschnittliche Gewerbesteuer (14,9 Prozent bei einem durchschnittlichen Hebesatz von 425 Prozent) und die Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag (15,8 Prozent). Die Parameter sind gegenüber 2016 unverändert.

Gemäß IAS 12 sind latente Steuern auf den Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Nettovermögen einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert dieser Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft zu bilden (sogenannte „Outside Basis Differences“), wenn mit einer Realisierung innerhalb von zwölf Monaten zu rechnen ist. Für geplante Ausschüttungen von Tochtergesellschaften in Höhe von Tsd. € 39.363 (Vorjahr: Tsd. € 42.436) besteht bei einer Bemessungsgrundlage von 5 Prozent (§ 8b KStG) eine passive Steuerlatenz in Höhe von Tsd. € 604 (Vorjahr: Tsd. € 651).

Im Übrigen bestehen zum Bilanzstichtag weitere „Outside Basis Differences“ in Höhe von Tsd. € 4.485 (Vorjahr: Tsd. € 4.875). Mit einer Realisierung ist auf absehbare Zeit nicht zu rechnen, so dass der Ansatz einer passiven Steuerlatenz gemäß IAS 12.39 nicht in Frage kommt.

(40) Gesamtergebnisrechnung

Auf das Sonstige Ergebnis entfällt ein latenter Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 11 (Vorjahr: latenter Steueraufwand in Höhe von Tsd. € 223), der vollständig aus den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19 resultiert.

Vom Eigenkapital werden eigene Anteile in Höhe von Tsd. € 220 (Vorjahr: Tsd. € 357) abgesetzt. Aus dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital stehen für Ausschüttungen an die Gesellschafter Gewinnrücklagen der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 232.755 (Vorjahr: Tsd. € 209.376) und der Bilanzgewinn (Tsd. € 155.400, Vorjahr: Tsd. € 151.200) der Fielmann Aktiengesellschaft zur Verfügung. Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital unterliegt zum Bilanzstichtag in Höhe von Tsd. € 7.124 (Vorjahr: Tsd. € 5.331) einer Ausschüttungssperre. Diese entfällt wie auch im Vorjahr auf die im Einzelabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft aktivierte selbst geschaffene Software (Tsd. € 6.511, Vorjahr: Tsd. € 4.813). Zusätzlich unterliegt der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Altersvorsorgeverpflichtung mit einem Rechnungszins von 10 Jahren statt 7 Jahren einer Ausschüttungssperre (Tsd. € 613, Vorjahr: Tsd. € 519). Die frei verfügbaren Rücklagen übersteigen wie im Vorjahr diesen Betrag.

Die Ausschüttungen im Geschäftsjahr in Höhe von Tsd. € 151.112 (Vorjahr: Tsd. € 146.949) (ohne Dividende für eigene Aktien) basierten auf einer Dividende von € 1,80 je Aktie (Vorjahr: € 1,75 je Aktie).

Die Veränderungen des Konzerneigenkapitals aus dem sonstigen Ergebnis resultieren aus dem Währungsausgleichsposten sowie aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19. Auf die Bewertung entfällt insgesamt ein latenter Steueraufwand in Höhe von Tsd. € 685 (Vorjahr: Tsd. € 696).

Die Anteile Dritter am Eigenkapital werden, soweit sie positive Anteile Dritter an Personengesellschaften betreffen, gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Anteil Dritter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbehalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch im Eigenkapitalspiegel offen ausgewiesen (siehe auch Textziffern (17), (22), (25)).

Die Zahlungsmittel und Äquivalente in Höhe von Tsd. € 172.131 (Vorjahr: Tsd. € 114.032) umfassen die liquiden Mittel (Tsd. € 162.131; Vorjahr: Tsd. € 92.610) und Kapitalanlagen (Tsd. € 10.000; Vorjahr: Tsd. € 21.422). Diese werden bei den Zahlungsmitteln und Äquivalenten berücksichtigt, sofern sie bei Erwerb eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten haben.

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge enthalten als wesentlichen Einzelposten in Höhe von Tsd. € 344 Aufwendungen aus Forderungsabwertung (Vorjahr: Tsd. € 994). Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der liquiden Mittel bestehen in Höhe von Tsd. € 7 (Vorjahr: Tsd. € 6) aufgrund der gemeinnützigkeitsrechtlichen Beschränkungen der Fielmann Akademie Schloss Plön, gemeinnützige Bildungsstätte der Augenoptik GmbH.

Um für den Kapitalmarkt und das Management die Transparenz zu erhöhen, in welcher Größenordnung der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit durch Umschich-

(41) Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(42) Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern

tungen von finanziellen Vermögenswerten zwischen den Zahlungsmitteln und Äquivalenten und anderen Positionen beeinflusst wird, erfolgt die nachstehende Überleitung:

	31. 12. 2017 Tsd. €	31. 12. 2016 Tsd. €	Veränderung
= Cashflow vor Zunahme/Abnahme der finanziellen Vermögenswerte, die zu Handelszwecken oder bis zur Endfälligkeit gehalten werden	221.734	216.255	5.479
-/+ Zunahme/Abnahme der finanziellen Vermögenswerte, die zu Handelszwecken oder bis zur Endfälligkeit gehalten werden	65.407	2.902	62.505
= Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	287.141	219.157	67.984

Die Zusammensetzung des Finanzvermögens stellt sich wie folgt dar:

	31. 12. 2017 Tsd. €	31. 12. 2016 Tsd. €	Veränderung
Liquide Mittel	162.131	92.610	69.521
Kapitalanlagen mit fester Endfälligkeit bis drei Monate	10.000	21.422	-11.422
Zahlungsmittel und Äquivalente	172.131	114.032	58.099
Langfristige Finanzanlagen	2.706	1.313	1.393
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	57.822	87.000	-29.178
Kapitalanlagen mit fester Endfälligkeit über drei Monate	117.399	165.765	-48.366
Finanzvermögen	350.058	368.110	-18.052

Bezüglich der näheren Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Finanzvermögens wird auf Textziffer (25) verwiesen.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten stellt sich wie folgt dar:

	31. 12. 2016 Tsd. €	Cashflows Tsd. €	nicht zahlungswirksame Veränderungen Tsd. €	31. 12. 2017 Tsd. €
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.605	246	7	1.858
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	166	-8	-7	151
Finanzverbindlichkeiten	1.771	238	0	2.009

Auf eine detaillierte Darstellung der nicht zahlungswirksamen Veränderungen wird aufgrund der geringen Höhe der Position verzichtet.

(43) Segmentberichterstattung

Entsprechend der regional gegliederten internen Berichtsstruktur wurde die Segmentierung nach geografischen Regionen vorgenommen, in denen die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns angeboten und erbracht werden. Neben den Segmenten Deutschland, Schweiz und Österreich sind insbesondere die Regionen Luxemburg, Italien, Niederlande, Polen und Osteuropa im Segment Übrige zusammengefasst. Die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns unterscheiden sich zwischen den Segmenten nicht.

Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten unterliegen keiner gesonderten Bewertung, da es sich um handelsrechtliche Vorgänge zu marktgerechten Konditionen handelt.

Dem Segment Österreich wurden im Rahmen der Nulltarif-Versicherung der Anzahl der aktiven Versicherungen entsprechende Ergebnisse in Höhe von Tsd. € 4.218 (Vorjahr: Tsd. € 3.777) zugerechnet. Handelsrechtlich werden diese im Segment Deutschland erfasst.

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr wurden keine Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen im Rahmen des Impairment-Tests für eine CGU erfasst.

Die Vorsteuerergebnisse in den Segmenten sind bereinigt um die Beteiligungsergebnisse, die im Konzern von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Zuordnung des langfristigen Segmentvermögens zu geographischen Regionen erfolgt auf das Sitzland der jeweiligen Konzerngesellschaft und entspricht der Bilanzsumme der langfristigen Vermögenswerte abzüglich Finanzinstrumenten und latenter Steueransprüche.

Wegen der intensiven konzerninternen Verflechtungen durch die Großhandelsfunktion der Fielmann Aktiengesellschaft und das Cash-Pooling wird das Segmentvermögen mit seinem Anteil an dem konsolidierten Konzernwert angegeben. Ein Überleitungswert entsteht somit nicht.

Durch die Deckung der Segmente mit den gesellschaftsrechtlichen Strukturen des Konzerns und der Verwendung der Ergebnisgrößen nach IFRS stellen die Überleitungswerte lediglich die konzerninterne Verrechnung dar.

Eine Aufteilung der Konzernumsätze in Produktgruppen erfolgte nicht, da die Augenoptik mit 94 Prozent zum Umsatz beiträgt.

Eine steuerliche Betriebsprüfung hat zu einer Änderung des Systems der Verrechnungspreise zwischen den Landesgesellschaften geführt. Dies belastete das Ergebnis in den Segmenten Österreich mit rund Tsd. € 1.100 und Schweiz mit rund Tsd. € 2.360. Für das Jahr 2018 rechnen wir mit einer Belastung in Höhe von rund Tsd. € 2.250 im Segment Österreich sowie rund Tsd. € 5.100 im Segment Schweiz. Dem stehen im Geschäftsjahr und im Folgejahr entsprechende Erträge im Segment Deutschland gegenüber.

V. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen (IAS 24)

Herr Günther Fielmann als Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft gilt als nahestehende Person, da er die Mehrheit der Aktien der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar über die Fielmann Familienstiftung oder unmittelbar hält bzw. kontrolliert. Neben den Bezügen für seine Tätigkeit als Vorstand (vgl. Textziffer (30)) und der Zahlung der Dividende für die von ihm gehaltenen Aktien sind außer den im Folgenden dargestellten keine weiteren Zahlungen an Herrn Günther Fielmann direkt geleistet worden.

Darüber hinaus ist Herr Günther Fielmann an den folgenden Gesellschaften, die aus Sicht der Fielmann Aktiengesellschaft als nahestehende Unternehmen einzustufen sind, mittelbar oder unmittelbar beteiligt bzw. übt über diese Kontrolle aus:

- KORVA SE (Tochtergesellschaft der Fielmann Familienstiftung)
- Fielmann INTER-OPTIK GmbH & Co. KG
- MPA Pharma GmbH
- Hof Lütjensee-Hofladen GmbH & Co. oHG
- Gut Schierensee
- Diverse Immobilienverwaltungsgesellschaften

Die Fielmann Aktiengesellschaft und ihre Konzerngesellschaften haben im Geschäftsjahr 2017 und dem Vorjahr Lieferungen und Dienstleistungen bezogen und erbracht sowie Räumlichkeiten angemietet und vermietet. Bei der Nutzung von Flächen durch Konzerngesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um 24 Niederlassungen (Vorjahr: 24 Niederlassungen). Die entsprechenden Kauf- oder Mietverträge wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Sämtliche Leistungsbeziehungen wurden im Rahmen der üblichen Zahlungsziele (in der Regel 30 Tage) beglichen.

Die nachstehend aufgeführten Geschäftsvorfälle entfallen im Wesentlichen auf Waren- und Leistungsaustausch mit der Fielmann Aktiengesellschaft.

Geschäftsvorfälle von Herrn Günther Fielmann und nahestehenden Gesellschaften mit der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen

in Tsd. €	2017		2016	
	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Dienstleistungen				
Lieferungen		584		1.353
Mieten	155	3.071	106	2.987
	155	3.655	106	4.340

Geschäftsvorfälle der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen mit Herrn Günther Fielmann und nahestehenden Gesellschaften

in Tsd. €	2017		2016	
	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Dienstleistungen	693	212	742	163
Lieferungen		26		27
Mieten	31	107	31	74
	724	345	773	264

Salden per 31.12. in Tsd. €	2017		2016	
	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Forderungen	73	52		31
Verbindlichkeiten		466	3	343

Weiterhin gelten Aufsichtsrat und Vorstand als nahestehende Personen. Die im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis erhaltenen Gesamtbezüge der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat betragen Tsd. € 469 (Vorjahr: Tsd. € 460). Der Aufwand für Aufsichtsratsvergütungen insgesamt betrug für das Geschäftsjahr Tsd. € 880 (Vorjahr: Tsd. € 844). Die Vergütung für den Vorstand ist in Tz. 30 dargestellt.

VI. Sonstige Angaben

	Mitarbeiter zum Stichtag		Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	
	2017	2016	2017	2016
Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	15.105	14.683	14.933	14.498
davon				
– Mitarbeiter Deutschland	12.379	12.075	12.251	11.916
– Mitarbeiter Schweiz	1.183	1.170	1.169	1.167
– Mitarbeiter Österreich	646	636	651	631
– Mitarbeiter Übrige	897	802	862	784
Auszubildende	3.417	3.190	3.220	3.051
Mitarbeiter gesamt	18.522	17.873	18.153	17.549
Mitarbeiter, umgerechnet als Vollzeitkräfte	13.496	13.130	13.262	12.910

Der Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer für Abschlussprüfungsleistungen für das Geschäftsjahr 2017 beträgt Tsd. € 195 (Vorjahr: Tsd. € 262). Zusätzlich sind Aufwendungen für sonstige Leistungen in Höhe von Tsd. € 10 (Vorjahr: keine Aufwendungen) entstanden. Steuerberatungsleistungen und andere Bestätigungsleistungen wurden vom Konzernabschlussprüfer nicht erbracht.

Honoraraufwand für den Abschlussprüfer

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Sie ist im Internet unter www.fielmann.com abzurufen. Der Vergütungsbericht ist im Lagebericht abgedruckt.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand

Günther Fielmann	Vorstandsvorsitzender, Unternehmensstrategie, Lütjensee
Michael Ferley	Materialwirtschaft, Produktion, Potsdam, seit 1. Juli 2017
Marc Fielmann	Marketing, Hamburg
Dr. Bastian Körber	Vertrieb, Hamburg
Günter Schmid	Materialwirtschaft, Produktion, Kummerfeld, bis 30. Juni 2017
Dr. Stefan Thies	IT, Controlling, Personal, Hamburg
Georg Alexander Zeiss	Finanzen, Immobilien, Ahrensburg

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz	Rechtsanwalt, Binz & Partner, Stuttgart, Aufsichtsratsvorsitzender ^{1,2,3}
Hans-Georg Frey	Vorstandsvorsitzender, Jungheinrich AG, Hamburg ^{1,3}
Carolina Müller-Möhl	Verwaltungsratspräsidentin, Müller-Möhl Group, Zürich, Schweiz
Hans Joachim Oltersdorf	Geschäftsführer, MPA Pharma GmbH, Rellingen ¹
Marie-Christine Ostermann	Geschäftsführende Gesellschafterin, Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG, Hamm
Pier Paolo Righi	CEO & President Karl Lagerfeld International B.V., Amsterdam, Niederlande ³
Hans-Otto Schrader	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Otto AG für Beteiligungen, Hamburg
Julia Wöhlke	Geschäftsführerin, Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG, Hamburg ²

Vertreter der Arbeitnehmer

Mathias Thürnau	Betriebsratsvorsitzender, Spezialist Vertrieb, Fielmann AG, Hamburg, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ^{1,2}
Heiko Diekhöner	Regionalleiter, Fielmann AG, Hamburg
Jana Furcht	Augenoptikermeisterin, Fielmann AG & Co. OHG, München ²
Ralf Greve	Referent Personalentwicklung, Fielmann AG, Hamburg ¹
Fred Haselbach	Augenoptikermeister, Fielmann AG & Co. OHG, Lübeck
Petra Oettle	Augenoptikeressin, Fielmann AG & Co. oHG, Ulm ¹
Eva Schleifenbaum	Gewerkschaftssekretärin, ver.di, Kiel
Frank Schreckenber	Gewerkschaftssekretär, ver.di, Berlin

¹ Mitglied im Personalausschuss

² Mitglied im Vermittlungsausschuss

³ Mitglied im Nominierungsausschuss

Prof. Dr. Mark K. Binz

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Faber-Castell AG, Stein¹

Mitglied des Aufsichtsrates der Sick AG, Waldkirch¹

**Die Aufsichtsratsmitglieder
sind in folgenden weiteren
Kontrollgremien tätig**

Hans-Georg Frey

Beirat der HOYER GmbH, Hamburg²

Carolina Müller-Möhl

Mitglied des Verwaltungsrates der Orascom Development Holding AG, Altdorf, Schweiz²

Mitglied des Verwaltungsrates der Neue Zürcher Zeitung, Zürich, Schweiz²

Hans Joachim Oltersdorf

Vorsitzender des Beirates der Parte GmbH, Köln²

Hans-Otto Schrader

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Otto AG für Beteiligungen, Hamburg²

Mitglied des Gesellschafterrats der Otto GmbH & Co KG, Hamburg²

Mitglied des Aufsichtsrates der Verwaltungsgesellschaft Otto mbH, Hamburg²

Vorsitzender des Beirates der Sustain Consulting GmbH, Hamburg²

Mitglied des Beirates der Dr. August Oetker KG, Bielefeld²

Mitglied des Beirates der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau²

Mitglied des Präsidiums der Pfeifer & Langen Industrie-und Handels-KG, Köln²

Julia Wöhlke

Mitglied des Aufsichtsrates der Hamburger Volksbank e. G., Hamburg²

Mitglied des Aufsichtsrates der Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und

Beteiligungsmanagement mbH (HGV), Hamburg²

¹ Mitglied eines gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats

² Mitglied eines vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremiums von Wirtschaftsunternehmen

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2017 sowie Darstellung der Gesellschaften, welche die Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB in Anspruch nehmen

Verwaltungs-, Beteiligungs- und Dienstleistungsunternehmen			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Baur Optik Geschäftsführungs-AG	Donauwörth	100	RA Optika AG	Kiev, Ukraine	100
CM Stadtentwicklung GmbH & Co. KG	Hamburg	51	Optik Hess GmbH	Köln-Dellbrück	100
CM Stadtentwicklung Verwaltungs GmbH	Hamburg	51	Fielmann Ltd.	London, Großbritannien	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. Luxemburg KG	Hamburg	51	Grupo Empresarial Fielmann Espana S.A.	Madrid, Spanien	100
Fielmann Augenoptik Aktiengesellschaft	Hamburg	100	Optik Klüttermann Verwaltungs GmbH	Mönchengladbach	100
Fielmann Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamburg	100	Fielmann Holding B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
Fielmann Finanzservice GmbH	Hamburg	100			
Fielmann Ventures GmbH	Hamburg	100	Fielmann Akademie Schloss Plön, gemeinnützige Bildungsstätte der Augenoptik GmbH ²	Plön	100
Fielmann Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Hamburg	100	Fielmann Schloss Plön Hotel- und Catering GmbH	Plön	100
HID Hamburger Immobiliendienste GmbH	Hamburg	100	Beteiligungsgesellschaft Fielmann Modebrillen Rathenow GmbH	Rathenow	100
opt-invest GmbH & Co. OHG ^{2,3}	Hamburg	100	Rathenower Optische Werke GmbH	Rathenow	100
opt-Invest Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Hamburg	100	Fielmann Schweiz AG	St. Gallen, Schweiz	100
ROKKU Designstudio GmbH ⁶	Hamburg	100			

Produktions- und Handelsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. Kontaktlinsen-Service OHG	Rathenow	100	Rathenower Optik GmbH ³	Rathenow	100
fielmann Modebrillen Rathenow AG & Co. KG	Rathenow	100	OTR Oberflächentechnik GmbH	Rathenow	100

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. am Kugelbrunnen KG	Aachen	100	Fielmann AG & Co. KG	Alsfeld	100
Fielmann AG & Co. OHG	Aalen	100	Fielmann AG & Co. KG	Altenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG ⁴	Achern	100	Fielmann AG & Co. KG	Alzey	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG)	Achim	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Amberg	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Ahaus	100	Fielmann AG & Co. oHG	Andernach	100
Fielmann AG & Co. KG	Ahlen	100	Fielmann AG & Co. KG	Annaberg-Buchholz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ahrensburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Ansbach	100
Fielmann AG & Co. OHG	Albstadt-Ebingen	100	Fielmann AG & Co. KG	Arnsberg-Neheim	100
			Fielmann AG & Co. KG	Arnstadt	100

Der angegebene Konzernanteil am Kapital bezieht sich auf unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Fielmann Aktiengesellschaft. Sämtliche in der nachfolgenden Tabelle dargestellten inländischen Tochtergesellschaften haben die gemäß § 264 Abs. 3 HGB für Kapitalgesellschaften bzw. gemäß § 264b HGB für Personenhandelsgesellschaften geltenden Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichten deshalb auf die Offenlegung ihres Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichts.

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. City Galerie OHG	Aschaffenburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bayreuth	100
Fielmann AG & Co. oHG	Aschaffenburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Beckum	100
Fielmann AG & Co. oHG	Aschersleben	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bensheim	100
Fielmann AG & Co. KG	Aue	100	Fielmann AG & Co. oHG	Bergheim	100
Fielmann AG & Co. KG	Auerbach/Vogtland	100	Fielmann AG & Co. oHG	Bergisch Gladbach	100
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Augsburg	100	Fielmann AG & Co. Berlin-Hellersdorf OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG City-Galerie	Augsburg	100	Fielmann AG & Co. Berlin-Zehlendorf OHG	Berlin	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Aurich	100	Fielmann AG & Co. Friedrichshagen OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Backnang	100	Fielmann AG & Co. Friedrichshain OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG ⁴	Bad Dürkheim	100	Fielmann AG & Co. Gesundbrunnen-Center KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Hersfeld	100	Fielmann AG & Co. Gropius Passagen OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Homburg	100	Fielmann AG & Co. im Alexa KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Kissingen	100	Fielmann AG & Co. Kreuzberg KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Kreuznach	100	Fielmann AG & Co. Linden-Center KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Mergentheim	100	Fielmann AG & Co. Märkisches Zentrum KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Neuenahr- Ahrweiler	100	Fielmann AG & Co. Marzahn OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG ⁴	Bad Neustadt/ Saale	100	Fielmann AG & Co. Moabit KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Oeynhausen	100	Fielmann AG & Co. Neukölln KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Oldesloe	100	Fielmann AG & Co. oHG Tegel	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Reichenhall	100	Fielmann AG & Co. Pankow OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Salzuflen	100	Fielmann AG & Co. Prenzlauer Berg OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Bad Saulgau	100	Fielmann AG & Co. Schöneeweide OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Segeberg	100	Fielmann AG & Co. Spandau OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Tölz	100	Fielmann AG & Co. Steglitz OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Baden-Baden	100	Fielmann AG & Co. Tempelhof OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG	Balingen	100	Fielmann AG & Co. Treptow KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bamberg	100	Fielmann AG & Co. Weißensee KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Barsinghausen	100	Fielmann AG & Co. Westend KG	Berlin	100
Fielmann AG	Basel, Schweiz	100	Fielmann AG & Co. Wilmersdorf KG	Berlin	100
Pro-optik AG	Basel, Schweiz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bernau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bautzen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bernburg	100

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. OHG	Biberach an der Riß	100	Fielmann AG & Co. oHG	Buchholz	100
Fielmann AG & Co. Jahnplatz KG	Bielefeld	100	Fielmann AG & Co. KG	Bünde	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bielefeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Burg	100
Fielmann AG & Co. Brackwede KG	Bielefeld-Brackwede	100	Fielmann AG & Co. OHG	Burgdorf	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bietigheim-Bissingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Buxtehude	100
Fielmann AG & Co. KG	Bingen am Rhein	100	Fielmann AG & Co. KG	Calw	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Bitburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Castrop-Rauxel	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bitterfeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Celle	100
Fielmann AG & Co. oHG	Böblingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Cham	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bocholt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Chemnitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bochum	100	Fielmann AG & Co. Vita-Center KG	Chemnitz	100
Fielmann AG & Co. Wattenscheid KG	Bochum	100	Fielmann AG & Co. oHG	Cloppenburg	100
Fielmann Srl	Bolzano	100	Fielmann AG & Co. OHG	Coburg	100
Fielmann AG & Co. Bonn-Bad Godesberg OHG	Bonn	100	Fielmann AG & Co. OHG	Coesfeld	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bonn	100	Fielmann AG & Co. oHG	Cottbus	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Bonn	50,98	Fielmann AG & Co. OHG	Crailsheim	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Borken	100	Fielmann AG & Co. OHG	Cuxhaven	100
Fielmann AG & Co. OHG	Botrop	100	Fielmann AG & Co. oHG	Dachau	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. KG (vormals fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG)	Brake	75	Fielmann AG & Co. OHG	Dallgow-Döberitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bramsche	100	Fielmann AG & Co. KG	Darmstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Brandenburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Darmstadt	100
Fielmann AG & Co. Schloss-Arkaden KG	Braunschweig	100	Fielmann AG & Co. OHG (vormals fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG)	Datteln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Braunschweig	100	Fielmann AG & Co. OHG	Deggendorf	100
Fielmann AG & Co. Obernstraße OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Bremen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Dessau-Roßlau	100
Fielmann AG & Co. oHG Bremen-Neustadt	Bremen	100	Fielmann AG & Co. oHG Kavallerstraße	Dessau-Roßlau	100
Fielmann AG & Co. Roland-Center KG	Bremen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Detmold	100
Fielmann AG & Co. Vegesack OHG	Bremen	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Diepholz	100
Fielmann AG & Co. Weserpark OHG	Bremen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Dillingen	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Bremerhaven	100	Fielmann AG & Co. KG	Dingolfing	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bretten	100	Fielmann AG & Co. OHG	Dinslaken	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bruchsal	100	Fielmann AG & Co. OHG	Döbeln	100
Fielmann AG & Co. oHG	Brühl	100	Baur Optik AG & Co. KG	Donauwörth	100
Fielmann AG & Co. OHG	Brunsbüttel	100	Fielmann AG & Co. oHG	Dormagen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Brunsbüttel	100	Fielmann AG & Co. KG	Dorsten	100

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. KG	Dortmund	100	Fielmann AG & Co. OHG	Esslingen	100
Fielmann AG & Co. Dresden Altstadt OHG	Dresden	100	Brillen-Bunzel GmbH	Ettlingen	100
Fielmann AG & Co. Dresden Neustadt OHG	Dresden	100	Fielmann AG & Co. oHG	Ettlingen	100
Fielmann AG & Co. Kaufpark KG	Dresden	100	Fielmann AG & Co. oHG	Euskirchen	100
Fielmann AG & Co. Hamborn KG	Duisburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Eutin	100
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Duisburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Finsterwalde	100
Fielmann AG & Co. OHG	Dülmen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Flensburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Düren	100	Fielmann AG & Co. OHG	Forchheim	100
Fielmann AG & Co. Derendorf OHG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. OHG	Frankenthal	100
Fielmann AG & Co. Friedrichstraße OHG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. OHG	Frankfurt (Oder)	100
Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. Bornheim KG	Frankfurt am Main	100
Fielmann AG & Co. Oberkassel OHG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. Hessen-Center OHG	Frankfurt am Main	100
Fielmann AG & Co. Rethelstraße OHG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. Höchst OHG	Frankfurt am Main	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Düsseldorf	60	Fielmann AG & Co. Leipziger Straße OHG	Frankfurt am Main	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eberswalde	100	Fielmann AG & Co. Roßmarkt OHG	Frankfurt am Main	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eckernförde	100	Fielmann AG & Co. oHG	Frechen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Ehingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Freiberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eisenach	100	Fielmann AG & Co. oHG	Freiburg im Breisgau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eisenhüttenstadt	100	Fielmann AG & Co. oHG	Freising	100
Fielmann AG & Co. oHG	Elmshorn	100	Fielmann AG & Co. OHG	Freital	100
Fielmann AG & Co. OHG	Emden	100	Fielmann AG & Co. KG	Freudenstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Emmendingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Friedberg (Hessen)	100
Fielmann AG & Co. KG	Emsdetten	100	Fielmann AG & Co. KG	Friedrichshafen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Erding	100	Fielmann AG & Co. OHG	Fulda	100
Fielmann AG & Co. OHG	Erfurt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Fürstenfeldbruck	100
Fielmann AG & Co. Thüringen-Park OHG	Erfurt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Fürstenwalde	100
Fielmann AG & Co. OHG	Erkelenz	100	Fielmann AG & Co. KG	Fürth	100
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Erlangen	100	Fielmann AG & Co. KG	Garmisch-Partenkirchen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Erlangen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Geesthacht	100
Fielmann AG & Co. KG	Eschwege	100	Fielmann AG & Co. KG	Geislingen an der Steige	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eschweiler	100	Fielmann AG & Co. OHG	Geldern	100
Fielmann AG & Co. EKZ Limbecker Platz KG	Essen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gelnhausen	100
Fielmann AG & Co. Essen-Rütterscheid OHG	Essen	100	Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Gelsenkirchen	100
Fielmann AG & Co. Zentrum KG	Essen	100			
Fielmann AG & Co. Essen-Steele OHG	Essen-Steele	100			

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. Buer OHG	Gelsenkirchen	100	Fielmann AG & Co. im Alstertal-Einkaufszentrum OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Gera	100	Fielmann AG & Co. im Elbe-Einkaufszentrum OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Gießen	100	Fielmann AG & Co. Bergedorf OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gifhorn	100	Fielmann AG & Co. Ochsenzoll OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Gladbeck	100	Fielmann AG & Co. oHG Barmbek	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Glinde	100	Fielmann AG & Co. oHG Niendorf	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Goch	100	Fielmann AG & Co. oHG Schnelsen	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Göppingen	100	Fielmann AG & Co. Othmarschen OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. Centrum KG	Görlitz	100	Fielmann AG & Co. Ottensen OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Goslar	100	Fielmann AG & Co. Rahlstedt OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gotha	100	Fielmann AG & Co. Rathaus OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Göttingen	100	Fielmann AG & Co. Volksdorf OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Greifswald	100	Fielmann AG & Co. Wandsbek OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Greiz	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG Harburg-City	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Greven	100	fielmann Farmsen Fielmann GmbH & Co. KG	Hamburg	50
Fielmann AG & Co. OHG	Grevenbroich	100	Optiker Carl GmbH	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Grimma	100	Fielmann AG & Co. KG	Hameln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gronau	100	Fielmann AG & Co. KG	Hamm	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gummersbach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hannau	100
Fielmann AG & Co. oHG	Günzburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hann. Münden	100
Fielmann AG & Co. Pferdemarkt OHG	Güstrow	100	Fielmann AG & Co. Ernst-August-Galerie KG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gütersloh	100	Fielmann AG & Co. Lister Meile OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hagen	100	Fielmann AG & Co. Nordstadt OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. OHG	Halberstadt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. OHG	Halle	100	Fielmann AG & Co. Schwarzer Bär OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. Halle-Neustadt OHG (vormals Fielmann Augenoptik AG & Co. Halle-Neustadt OHG)	Halle-Neustadt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Haßloch	100
Fielmann AG & Co. OHG	Haltern am See	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hattingen	100
Fielmann AG & Co. Billstedt KG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Heide	100
Fielmann AG & Co. Bramfeld KG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Heidelberg	100
Fielmann AG & Co. Eimsbüttel OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Heidenheim	100
Fielmann AG & Co. EKZ Hamburger Straße KG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Heilbronn	100
Fielmann AG & Co. Eppendorf KG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Heinsberg	100
Fielmann AG & Co. Harburg Sand OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Helmstedt	100

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. OHG	Herborn	100	Fielmann AG & Co. oHG	Kirchheim unter Teck	100
Fielmann AG & Co. KG	Herford	100	Fielmann AG & Co. KG	Kleve	100
Fielmann AG & Co. KG	Herne	100	Fielmann AG & Co. Forum Mittelrhein OHG	Koblenz	100
Fielmann AG & Co. oHG im Centrum	Herne	100	Fielmann AG & Co. OHG	Koblenz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Herrenberg	100	Fielmann AG & Co. Barbarossaplatz OHG	Köln	100
Fielmann AG & Co. KG	Herten	100	Fielmann AG & Co. Ebertplatz KG	Köln	100
Fielmann AG & Co. oHG	Hilden	100	Fielmann AG & Co. Mülheim OHG	Köln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hildesheim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Köln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hof	100	Fielmann AG & Co. oHG Kalk	Köln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Homburg/Saar	100	Fielmann AG & Co. oHG Rhein-Center	Köln	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Höxter	100	Fielmann AG & Co. Schildergasse OHG	Köln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hoyerswerda	100	Fielmann AG & Co. Venloer Straße OHG	Köln	100
Fielmann AG & Co. oHG	Husum	100	Optik Simon GmbH	Köln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ibbenbüren	100	Fielmann AG & Co. Chorweiler KG	Köln-Chorweiler	100
Fielmann AG & Co. oHG	Idar-Oberstein	100	Optik Hess GmbH & Co. KG	Köln-Dellbrück	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ilmenau	100	Brillen Müller GmbH & Co. OHG ⁷	Konstanz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ingolstadt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Konstanz	100
Fielmann AG & Co. EKZ Westpark OHG	Ingolstadt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Korbach	100
Fielmann AG & Co. oHG	Iserlohn	100	Fielmann AG & Co. KG	Köthen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Itzehoe	100	Fielmann AG & Co. Neumarkt KG	Krefeld	100
Fielmann AG & Co. OHG	Jena	100	Fielmann AG & Co. OHG	Kulmbach	100
Fielmann AG & Co. OHG	Jülich	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Laatzten	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kaiserslautern	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lahr	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kamen	100	fielmann Fielmann GmbH	Landau	65
Fielmann AG & Co. KG	Kamp-Lintfort	100	Fielmann AG & Co. OHG	Landshut	100
Fielmann AG & Co. Westliche Kaiserstraße KG	Karlsruhe	100	Fielmann AG & Co. OHG	Langenfeld	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kassel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Langenhagen	100
Fielmann AG & Co. im DEZ OHG	Kassel	100	Fielmann AG & Co. KG	Lauf an der Pegnitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kaufbeuren	100	Fielmann AG & Co. oHG	Leer	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kempen	100	Fielmann AG & Co. am Markt OHG	Leipzig	100
Fielmann AG & Co. oHG	Kempten	100	Fielmann AG & Co. oHG Allee Center	Leipzig	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kiel	100	Fielmann AG & Co. Paunsdorf-Center OHG	Leipzig	100
Fielmann AG & Co. oHG Wellingdorf	Kiel	100	Fielmann AG & Co. KG	Lemgo	100
Fielmann GmbH	Kiev, Ukraine	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lengerich	100

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. OHG	Leverkusen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Merzig	100
Fielmann AG & Co. oHG	Limburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Meschede	100
Fielmann AG & Co. OHG	Lingen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Minden	100
Fielmann AG & Co. OHG	Lippstadt	100	IB Fielmann GmbH	Minsk, Weißrussland	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Lohne	61,54	Fielmann AG & Co. OHG	Moers	100
Fielmann AG & Co. OHG	Lohr am Main	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mölln	100
Fielmann AG & Co. oHG	Lörrach	100	Fielmann AG & Co. oHG Hindenburgstraße	Mönchengladbach	100
Fielmann AG & Co. KG	Lübbecke	100	Fielmann AG & Co. Rheydt oHG	Mönchengladbach	100
Fielmann AG & Co. OHG	Lübeck	100	Fielmann AG & Co. KG	Mosbach	100
Fielmann AG & Co. KG	Luckenwalde	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mühdorf a. Inn	100
Fielmann AG & Co. oHG	Lüdenscheid	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mühlhausen	100
Fielmann AG & Co im Center KG	Ludwigsburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mülheim an der Ruhr	100
Fielmann AG & Co. oHG	Ludwigsburg	100			
Fielmann AG & Co. Rhein-Galerie KG	Ludwigshafen	100	Fielmann AG & Co. RheinRuhrZentrum OHG	Mülheim an der Ruhr	100
Fielmann AG & Co. oHG	Lüneburg	100	Fielmann AG & Co. Haidhausen OHG	München	100
Fielmann AG & Co. OHG	Lünen	100	Fielmann AG & Co. Leopoldstraße OHG	München	100
Fielmann AG & Co. oHG	Lutherstadt Eisleben	100	Fielmann AG & Co. OHG	München	100
Fielmann AG & Co. OHG	Lutherstadt Witten- berg	100	Fielmann AG & Co. oHG München OEZ	München	100
Fielmann GmbH	Luxembourg, Luxembourg	51	Fielmann AG & Co. oHG München PEP	München	100
Fielmann AG & Co. OHG	Magdeburg	100	Fielmann AG & Co. oHG Sendling	München	100
Fielmann AG & Co. Sudenburg OHG	Magdeburg	100	Fielmann AG & Co. Pasing OHG	München	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mainz	100	Fielmann AG & Co. Riem Arcaden KG	München	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mannheim	100	Fielmann AG & Co. Tal KG	München	100
Fielmann AG & Co. OHG	Marburg	100	Fielmann AG & Co. Hiltrup OHG	Münster	100
Fielmann AG & Co. OHG	Marburg	100	Fielmann AG & Co. Klosterstraße OHG	Münster	100
Fielmann AG & Co. KG	Marktrechwitz	100	Fielmann AG & Co. An der Rothenburg OHG	Münster	100
Fielmann AG & Co. KG	Marl	100			
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Mayen	100	Fielmann AG & Co. KG	Nagold	100
Fielmann AG & Co. oHG	Meiningen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Naumburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Meißen	100	Fielmann AG & Co. KG	Neubrandenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG ⁴	Melle	100	Fielmann AG & Co. oHG Marktplatz-Center	Neubrandenburg	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. KG	Memmingen	50,1	Fielmann AG & Co. OHG	Neuburg an der Donau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Menden	100			
Fielmann AG & Co. OHG	Meppen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Neu-Isenburg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Merseburg	100			

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. oHG	Neumarkt i. d. OPf.	100	Hofland Optiek B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neumünster	100	Fielmann AG & Co. OHG	Olpe	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neunkirchen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Olsberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neuruppin	100	Fielmann AG & Co. oHG	Oranienburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neuss	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Osnabrück	50,12
Fielmann AG & Co. oHG	Neustadt a.d. Weinstraße	100	Fielmann AG & Co. oHG	Osterholz- Scharmbeck	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neustrelitz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Osterode	100
Fielmann AG & Co. Glacis-Galerie OHG	Neu-Ulm	100	Fielmann AG & Co. KG	Paderborn	100
Fielmann AG & Co. oHG	Neuwied	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Papenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Nienburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Parchim	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Norden	100	Fielmann AG & Co. oHG	Passau	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. KG (vormals fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG)	Nordenham	75	Fielmann AG & Co. OHG	Peine	100
Fielmann AG & Co. OHG	Norderstedt	100	Fielmann AG & Co. OHG ⁶	Pfarrkirchen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Nordhausen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Pforzheim	100
Fielmann AG & Co. OHG	Nordhorn	100	Fielmann AG & Co. oHG	Pinneberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Nördlingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Pirmasens	100
Fielmann AG & Co. OHG	Northeim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Pirna	100
Fielmann AG & Co. am Hauptmarkt OHG	Nürnberg	100	Fielmann AG & Co. KG	Plauen	100
Fielmann AG & Co. Nürnberg Lorenz OHG	Nürnberg	100	Fielmann AG & Co. KG	Plön	100
Fielmann AG & Co. Nürnberg-Süd KG	Nürnberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Potsdam	100
Fielmann AG & Co. Nürnberg-Langwasser OHG	Nürnberg	100	Fielmann sp. z o.o.	Poznań, Polen	100
Fielmann AG & Co. Oberhausen OHG	Oberhausen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Quedlinburg	100
Fielmann AG & Co. OHG Sterkrade	Oberhausen Sterkrade	100	Fielmann AG & Co. OHG	Radebeul	100
Fielmann AG & Co. oHG	Oberursel	100	Baur Optik GmbH Rain	Rain am Lech	60
Fielmann AG & Co. OHG	Oer-Erkenschwick	100	Fielmann AG & Co. OHG	Rastatt	100
Fielmann AG & Co. KG	Offenbach am Main	100	Fielmann AG & Co. OHG	Rathenow	100
Fielmann AG & Co. oHG	Offenburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Ratingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Oldenburg/Holstein	100	Fielmann AG & Co. KG	Ravensburg	100
Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Oldenburg/Olden- burg	100	Fielmann AG & Co. im Donau-Einkaufszentrum KG	Regensburg	100
Fielmann B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100	Fielmann AG & Co. KG	Regensburg	100
			Fielmann AG & Co. KG	Reichenbach im Vogtland	100

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. oHG	Remscheid	100	Fielmann AG & Co. OHG	Seevetal	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rendsburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Senftenberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Reutlingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Siegburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rheinbach	100	Fielmann AG & Co. KG	Siegen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rheine	100	Fielmann AG & Co. oHG City-Galerie	Siegen	100
Löchte-Optik GmbH	Rheine	100	Fielmann AG & Co. Stern Center OHG	Sindelfingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Riesa	100	Fielmann AG & Co. OHG	Singen	100
Fielmann AG & Co. KG	Rinteln	100	Fielmann AG & Co. OHG	Soltau	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rosenheim	100	Fielmann AG & Co. KG	Soest	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rostock	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Solingen	100
Fielmann AG & Co. oHG Lütten Klein	Rostock	100	Fielmann AG & Co. OHG	Sonneberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rotenburg/Wümme	100	Fielmann AG & Co. KG	Sonthofen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rottenburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Speyer	100
Groeneveld Brillen en Contactlenzen B.V.	Rotterdam, Niederlande	100	Fielmann AG & Co. OHG	St. Ingbert	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Rottweil	100	Fielmann AG & Co. OHG	Stade	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rudolstadt	100	Fielmann AG & Co. KG	Stadthagen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rüsselsheim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Starnberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Saalfeld/Saale	100	Fielmann AG & Co. OHG	Stendal	100
Fielmann AG & Co. oHG	Saarbrücken	100	Fielmann AG & Co. OHG	Stralsund	100
Fielmann AG & Co. oHG	Saarlouis	100	Optique Marmet Jacques SAS ⁵	Strasbourg, Frankreich	100
Fielmann AG & Co. KG	Salzgitter	100	Fielmann AG & Co. OHG	Straubing	100
Fielmann AG & Co. OHG	Salzwedel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Strausberg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Sangerhausen	100	Fielmann AG & Co. Bad Cannstatt OHG	Stuttgart	100
Fielmann AG & Co. OHG	Schleswig	100	Fielmann AG & Co. EKZ Milaneo OHG	Stuttgart	100
Fielmann AG & Co. OHG	Schönebeck	100	Fielmann AG & Co. KG	Stuttgart	52
Fielmann AG & Co. KG	Schwabach	100	Optik Schuppig GmbH & Co. OHG ⁸	Stuttgart	100
Fielmann AG & Co. OHG	Schwäbisch Gmünd	100	Fielmann AG & Co. OHG	Suhl	100
Fielmann AG & Co. OHG	Schwäbisch Hall	100	Fielmann AG & Co. KG	Sulzbach	100
Fielmann AG & Co. KG	Schwandorf	100	Fielmann AG & Co. KG	Sylt / OT Westerland	100
Fielmann AG & Co. OHG	Schwedt	100	Fielmann AG & Co. oHG	Traunstein	100
Fielmann AG & Co. OHG	Schweinfurt	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Trier	100
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Schwerin	100	Fielmann AG & Co. OHG	Troisdorf	100
Fielmann AG & Co. OHG	Schwerin	100	Fielmann AG & Co. KG	Tübingen	100
Fielmann AG & Co. KG	Schwetzingen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Tuttlingen	100

Verkaufsgesellschaften			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. KG	Überlingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wesel	100
Fielmann AG & Co. OHG	Uelzen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Westerstede	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Ulm	100	Fielmann AG & Co. oHG	Wetzlar	100
Fielmann AG & Co. KG	Unna	100	Fielmann GmbH	Wien, Österreich	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. oHG	Varel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wiesbaden	100
Fielmann AG & Co. OHG	Vechta	100	Optik Käpernick GmbH & Co. KG	Wiesbaden	100
Fielmann AG & Co. oHG	Velbert	100	Fielmann AG & Co. KG	Wiesloch	100
Fielmann AG & Co. oHG	Verden	100	Fielmann AG & Co. KG	Wildau	100
Fielmann AG & Co. oHG	Viersen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wildeshausen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Villingen	100	Fielmann AG & Co. KG	Wilhelmshaven	100
Fielmann AG & Co. Schwenningen KG	Villingen- Schwenningen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Winsen	100
Fielmann AG & Co. KG	Völklingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wismar	100
Fielmann AG & Co. oHG	Waiblingen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. KG	Witten	50,5
Fielmann AG & Co. OHG	Waldshut-Tiengen	100	Fielmann Augenoptik im Centrum AG & Co. oHG	Witten	100
Fielmann AG & Co. OHG	Walsrode	100	Fielmann AG & Co. oHG	Wittenberge	100
Fielmann AG & Co. OHG	Waltrop	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Wittlich	100
Fielmann AG & Co. OHG ⁴	Wangen im Allgäu	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wittmund	100
Fielmann AG & Co. KG	Warburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wolfenbüttel	100
Fielmann AG & Co. OHG	Warendorf	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wolfsburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Wedel	100	Fielmann AG & Co. KG	Worms	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weiden i. d. Oberpfalz	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wunstorf	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weilheim i.OB.	100	Fielmann AG & Co. Barmen OHG	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. KG	Weimar	100	Fielmann AG & Co. City-Arkaden KG	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weinheim	100	Fielmann AG & Co. Elberfeld OHG	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. KG	Weißenburg in Bayern	100	Fielmann AG & Co. OHG	Würselen	100
Fielmann AG & Co. KG	Weißenfels	100	Fielmann AG & Co. OHG	Würzburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weißwasser	100	Fielmann AG & Co. KG	Zeitz	100
Fielmann AG & Co. KG	Weiterstadt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Zittau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Wernigerode	100	Fielmann AG & Co. OHG	Zweibrücken	100
			Fielmann AG & Co. KG	Zwickau	100

¹ Soweit nach der Ortsangabe kein Land genannt ist, handelt es sich um eine Gesellschaft mit Sitz in Deutschland.

² Diese Gesellschaft ist zudem gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. §§ 264a, 264b HGB von der Erstellung eines Lageberichts befreit.

³ Diese Gesellschaft ist zudem gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. §§ 264a, 264b HGB von der Prüfung ihres Jahresabschlusses befreit.

⁴ Diese Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2017 gegründet.

⁵ Diese Gesellschaft wurde mit Kaufvertrag vom 04.07.2017 erworben und am 07.12.2017 in das französische Handelsregister eingetragen.

⁶ Diese Gesellschaft wurde mit Kaufvertrag vom 12.12.2017 mit Wirkung zum 30.12.2017 erworben.

⁷ Diese Gesellschaft wurde mit Kaufvertrag vom 18.05.2017 erworben und am 18.09.2017 in das Handelsregister eingetragen.

⁸ Diese Gesellschaft wurde mit Kaufvertrag vom 03.05.2017 erworben und am 24.07.2017 in das Handelsregister eingetragen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 155.400 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von	Tsd. €
€ 1,85 je Stammaktie (84.000.000 Stück)	155.400

Hamburg, den 16. März 2018

Fielmann Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Günther Fielmann



Michael Ferley Marc Fielmann Dr. Bastian Körber Dr. Stefan Thies Georg Alexander Zeiss

Versicherung des Vorstandes

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Lagebericht des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, den 16. März 2018

Fielmann Aktiengesellschaft
Der Vorstand

An die Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutender Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie seiner Ertrags-

lage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deut-

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

schen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Werthaltigkeit der Firmenwerte
2. Nachweis und Bewertung der Vorräte

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

1. Werthaltigkeit der Firmenwerte

a) Im Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft werden Firmenwerte in Höhe von EUR 46,0 Mio. ausgewiesen. Dies entspricht 5,0 % der Konzernbilanzsumme. Die Firmenwerte werden jeweils zum 31. Dezember eines Geschäftsjahres einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Der Werthaltigkeitstest erfolgt durch Vergleich des Buchwertes mit dem Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme ermittelt wird. Dieser Barwertermittlung liegen eine einjährige Detailplanung, eine aus der kumulierten Konzernplanung abgeleitete darauffolgende zweijährige Planung sowie die ewige Rente auf Basis des dritten Planungsjahres zugrunde. Das Ergebnis der Bewertung hängt in hohem Maße von der ermessensbehafteten Einschätzung der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch die gesetzlichen Vertreter sowie des verwendeten Diskontierungssatzes ab. Die Bewertungen sind daher mit hohen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben des Konzerns zur Werthaltigkeit der Firmenwerte sind in den Abschnitten III. und IV. (2) des Konzernanhangs enthalten.

b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests gewürdigt. Die Planungstreue des Konzerns in der Vergangenheit haben wir dabei in unsere Beurteilung einbezogen.

Die in die Bewertung eingehenden erwarteten zukünftigen Zahlungsströme haben wir mit den entsprechenden Detailplanungen sowie mit der durch den Aufsichtsrat genehmigten Konzernplanung abgeglichen. Bei unserer Einschätzung der Angemessenheit der Planungsrechnungen haben wir uns auf den Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie umfassende Erläuterungen des Managements zu den Werthaltigkeitstests gestützt. Da bereits geringfügige Änderungen des Diskontierungssatzes erhebliche Auswirkungen auf den Nutzungswert haben, haben wir die zugrunde liegenden Parameter anhand von Informationen des Managements und eigener Marktrecherchen plausibilisiert sowie die rechnerische Richtigkeit der Nutzungswertberechnung geprüft. Bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit geringen Überdeckungen des Buchwerts im Vergleich zum Nutzungswert haben wir eigene Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um festzustellen, ob der jeweilige Firmenwert ausreichend durch die diskontierten erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse gedeckt ist. Da ein bedeutender Teil des Nutzungswerts aus prognostizierten Zahlungsmittelzuflüssen für die Zeit nach der Dreijahresplanung resultiert (Phase der ewigen Rente), haben wir insbesondere die in der Phase der ewigen Rente angesetzte nachhaltige Wachstumsrate von 0,5 % kritisch gewürdigt.

2. Nachweis und Bewertung der Vorräte

a) Im Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft werden insgesamt Vorräte in Höhe

von EUR 128,7 Mio. ausgewiesen. Dies entspricht 13,9 % der Konzernbilanzsumme. Das Vorratsvermögen wird im Wege der permanenten Inventur und der ausgeweiteten Stichtagsinventur aufgenommen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert. Im Geschäftsjahr 2017 sind die Vorräte um Wertberichtigungen von EUR 6,9 Mio. vermindert. Grundlage für die Wertberichtigungen bilden pauschalierte Annahmen über die Reichweite der Vorräte (Reichweitenabschläge) sowie in Einzelfällen Annahmen über die Verwertbarkeit der Bestände. Den Wertberichtigungen liegen somit ermessensbehafte Schätzungen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Aufgrund dessen sowie aufgrund von Quantität und Umschlagshäufigkeit der Vorräte, der Vielzahl der Lagerorte im Konzern und des damit verbundenen hohen Zeitaufwands für die Prüfung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Vorräten befinden sich in den Abschnitten III. und IV. (7) des Konzernanhangs.

b) Im Verlauf unserer Prüfung haben wir das eingerichtete interne Kontrollsystem zur Erfassung und Bewertung von Vorräten gewürdigt und die implementierten prüfungsrelevanten Kontrollen getestet. Hierbei lag der Fokus auf den Kontrollen zu den automatischen Abwertungsläufen. In diesem Zusammenhang haben wir die im System hinterlegten Abwertungsläufe – unter Hinzuziehung von IT-Spezialisten – analysiert und deren Funktionsfähigkeit

überprüft. Im Hinblick auf die Folgebewertung der Vorräte und die hierfür getroffenen Annahmen haben wir für eine repräsentative Stichprobe die zugrunde liegenden Annahmen verifiziert und Nachweise geprüft.

Das Vorhandensein und den Zustand der Vorräte haben wir darüber hinaus während unserer Teilnahme an körperlichen Bestandsaufnahmen sowohl im Zentrallager als auch in ausgewählten Niederlassungen geprüft. Die Auswahl der Niederlassungen erfolgte dabei nach einem Stichprobenverfahren unter Berücksichtigung der Höhe der Bestände sowie unserer Erfahrungen aus der Vergangenheit.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB, auf die im Konzernlagebericht verwiesen wird,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht nach § 297 Abs. 2 Satz 4 bzw. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Ferner umfassen die sonstigen Informationen den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b bis 289e sowie 315b und 315c HGB, auf den im Konzernlagebericht verwiesen wird und der voraussichtlich nachträglich bis zum 30. April

2018 auf der Internetseite der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, veröffentlicht wird.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um

die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des

Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige

- Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in

der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 1. Juni 2017 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10./18. Oktober 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2011 als Konzernabschlussprüfer der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Annika Deutsch.

Hamburg, den 16. März 2018

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Reier)
Wirtschaftsprüfer



(Deutsch)
Wirtschaftsprüferin

Fielmann-Niederlassungen, Deutschland

nach Bundesländern, Stand 31. März 2018

Baden-Württemberg

Aalen	Mittelbachstraße 2-6
Achern	Hauptstraße 16
Albstadt-Ebingen	Marktstraße 10
Backnang	Umlandstraße 3
Baden-Baden	Lange Straße 10
Bad Mergentheim	Marktplatz 7
Bad Saulgau	Hauptstraße 72
Balingen	Friedrichstraße 55
Biberach	Marktplatz 3-5
Bietigheim-	
Bissingen	Hauptstraße 41
Böblingen	Wolfgang-Brumme-Allee 27
Bretten	Weißhofer Straße 69
Bruchsal	Kaiserstraße 50
Calw	Lederstraße 36
Crailsheim	Karlstraße 17
Ehingen	Hauptstraße 57
Esslingen	Pliensastraße 12
Ettlingen	Leopoldstraße 13
Freiburg	Kaiser-Joseph-Straße 193
Freudenstadt	Loßburger Straße 13
Friedrichshafen	Karlstraße 47
Geislingen	Hauptstraße 23
Göppingen	Marktstraße 9
Heidelberg	Hauptstraße 77
Heidenheim	Hauptstraße 19/21
Heilbronn	Fleiner Straße 28
Herrenberg	Bronngasse 6-8
Karlsruhe	Kaiserstraße 163
Kirchheim u. Teck	Marktstraße 41
Konstanz	Rosgartenstraße 12
Lahr	Marktplatz 5
Lörrach	Tumringer Straße 188
Ludwigsburg	Heinkelstraße 1-11
Ludwigsburg	Kirchstraße 2
Mannheim	Planken O 7, 13
Mosbach	Hauptstraße 31
Nagold	Turmstraße 21
Offenburg	Steinstraße 23
Pforzheim	Westliche Karl- Friedrich-Straße 29-31
Rastatt	Kaiserstraße 21
Ravensburg	Bachstraße 8
Reutlingen	Wilhelmstraße 65
Rottenburg	Marktplatz 23
Rottweil	Königstraße 35
Schwäbisch-Gmünd	Marktplatz 33
Schwäbisch Hall	Schwatzbühlgasse 6-8
Schwetzingen	Mannheimer Straße 18
Sindelfingen	Mercedesstraße 12
Singen	August-Ruf-Straße 16
Stuttgart	Königstraße 68
Stuttgart	Mailänder Platz 7

Stuttgart	Marktstraße 45
Tübingen	Kirchgasse 11
Tuttlingen	Bahnhofstraße 17
Überlingen	Münsterstraße 25
Ulm	Neue Straße 71
Villingen	Bickenstraße 15
Villingen-	
Schwenningen	In der Muslen 35
Waiblingen	Kurze Straße 40
Waldshut-Tiengen	Kaiserstraße 52-54
Wangen	Herrenstraße 28
Weinheim	Hauptstraße 75
Wiesloch	Hauptstraße 105

Bayern

Amberg	Georgenstraße 22
Ansbach	Martin-Luther-Platz 8
Aschaffenburg	Goldbacher Straße 2
Aschaffenburg	Herstattstraße 37
Augsburg	Bürgermeister-Fischer- Straße 12
Augsburg	Willy-Brandt-Platz 1
Bad Kissingen	Ludwigstraße 10
Bad Neustadt	Hohnstraße 14
Bad Reichenhall	Ludwigstraße 20
Bad Tölz	Marktstraße 57
Bamberg	Grüner Markt 5
Bayreuth	Maximilianstraße 19
Cham	Marktplatz 12
Coburg	Mohrenstraße 34
Dachau	Münchner Straße 42a
Deggendorf	Rosengasse 1
Dillingen	Königstraße 16
Dingolfing	BGR-Josef-Zinnbauer-Straße 2
Erding	Lange Zeile 15
Erlangen	Nürnbergger Straße 13
Erlangen	Weißer Herzstraße 1
Forchheim	Hauptstraße 45
Freising	Obere Hauptstraße 6
Fürstenfeldbruck	Hauptstraße 14
Fürth	Schwabacher Straße 36
Garmisch- Partenkirchen	Am Kurpark 11
Günzburg	Marktplatz 19
Hof	Ludwigstraße 81
Ingolstadt	Am Westpark 6
Ingolstadt	Moritzstraße 3
Kaufbeuren	Kaiser-Max-Straße 30/32
Kempten	Fischerstraße 28
Kulmbach	Langgasse 20-22
Landshut	Altstadt 357/Rosengasse
Lauf an der Pegnitz	Marktplatz 53
Lohr am Main	Hauptstraße 37
Marktredwitz	Markt 20



Biberach, Marktplatz





Berlin-Charlottenburg, Wilmsdorfer Straße

Memmingen	Kramerstraße 24	Prenzlauer Berg	Schönhauser Allee 70 c	Harburg	Lüneburger Straße 23
Mühdorf	Stadtplatz 27	Schöneeweide	Brückenstraße 4	Harburg	Sand 35
München	Hanauer Straße 68	Spandau	Breite Straße 22	Niendorf	Tibarg 19
München	Leopoldstraße 46	Steglitz	Schloßstraße 28	Langenhorn	Langenhorner
München	Ollenhauerstraße 6	Tegel	Hallen am Borsigturm		Chaussee 692
München	Pasinger Bahnhofsplatz 5	Tempelhof	Tempelhofer Damm 182-184	Osdorf	Elbe-Einkaufszentrum
München	Plinganserstraße 51	Wedding	Gesundbrunnen-Center	Othmarschen	Waitzstraße 12
München	Sonnenstraße 1	Weißensee	Berliner Allee 85	Ottensen	Ottenser Hauptstraße 10
München	Tal 23-25	Westend	Reichsstraße 104	Poppenbüttel	Alstertal-Einkaufszentrum
München	Weißerburger Straße 21	Zehlendorf	Teltower Damm 27	Rahlstedt	Schweriner Straße 7
München	Willy-Brandt-Platz 5			Schnelsen	Frohmestraße 46
Neuburg		Brandenburg		Volkisdorf	Weißerose 10
an der Donau	Färberstraße 4			Wandsbek	Wandsbeker Marktstraße 57
Neumarkt		Bernau	Börnicker Chaussee 1-2		
in der Oberpfalz	Obere Marktstraße 32	Brandenburg	Hauptstraße 43	Hessen	
Neu-Ulm	Bahnhofstraße 1	Cottbus	Spremberger Straße 10	Alsfeld	Mainzer Gasse 5
Nördlingen	Schrankenstraße 1	Dallgow-Döberitz	Döberitzer Weg 3	Bad Hersfeld	Klausstraße 6
Nürnberg	Breite Gasse 64-66	Eberswalde	An der Friedensbrücke 22	Bad Homburg	Louisenstraße 87
Nürnberg	Breitscheidstraße 5	Eisenhüttenstadt	Lindenallee 56	Bensheim	Hauptstraße 20-26
Nürnberg	Glogauer Straße 30-38	Finsterwalde	Leipziger Straße 1	Darmstadt	Ludwigsplatz 1a
Nürnberg	Hauptmarkt 10	Frankfurt/Oder	Karl-Marx-Straße 10	Darmstadt	Schuchardstraße 14
Passau	Grabengasse 2	Fürstenwalde	Eisenbahnstraße 22	Eschwege	Stad 19
Pfarrkirchen	Stadtplatz 25	Luckenwalde	Breite Straße 32	Frankfurt/Main	Berger Straße 171
Regensburg	Domplatz 4	Neuruppin	Karl-Marx-Straße 87	Frankfurt/Main	Borsigallee 26
Regensburg	Weichser Weg 5	Oranienburg	Bernauer Straße 43	Frankfurt/Main	Königsteiner Straße 1
Rosenheim	Max-Josefs-Platz 5	Potsdam	Brandenburger Straße 47a	Frankfurt/Main	Leipziger Straße 2
Schwabach	Königsplatz 25	Rathenow	Berliner Straße 76	Frankfurt/Main	Roßmarkt 15
Schwandorf	Friedrich-Ebert-Straße 11	Schwedt	Vierradener Straße 38	Friedberg	Kaiserstraße 105
Schweinfurt	Georg-Wichtermann-Platz 10	Senftenberg	Kreuzstraße 23	Fulda	Marktstraße 14
Sonthofen	Bahnhofstraße 3	Strausberg	Große Straße 59	Gelnhausen	Im Ziegelhaus 12
Starnberg	Wittelsbacher Straße 5	Wildau	Chausseestraße 1	Gießen	Seltersweg 61
Straubing	Ludwigsplatz 15	Wittenberge	Bahnstraße 28	Hanau	Nürnberger Straße 23
Traunstein	Maximilianstraße 17			Herborn	Hauptstraße 60
Weiden		Bremen		Kassel	Frankfurter Straße 225
in der Oberpfalz	Max-Reger-Straße 3			Kassel	Obere Königsstraße 37a
Weilheim i. OB	Marienplatz 12	Bremen-Huchting	Roland-Center	Korbach	Bahnhofstraße 10
Weißenburg	Luitpoldstraße 18	Bremen-Neustadt	Pappelstraße 131	Limburg	Werner-Senger-Straße 2
Würzburg	Kaiserstraße 26	Bremen-Osterholz	Weserpark	Marburg	Markt 13
		Bremen-Vegesack	Gerhard-Rohlf's-Straße 73	Neu-Isenburg	Hermesstraße 4
Berlin		Bremen-Zentrum	Obernstraße 32	Oberursel	Vorstadt 11a
		Bremerhaven	Bürgerm.-Smidt-Straße 108	Offenbach	Frankfurter Straße 34/36
Baumschulenweg	Baumschulenstraße 18	Bremerhaven	Grashoffstraße 28	Rüsselsheim	Bahnhofstraße 24
Charlottenburg	Wilmsdorfer Straße 121	Bremerhaven	Hafenstraße 141	Sulzbach	Main-Taunus-Zentrum
Friedrichshagen	Bölschestraße 114			Weiterstadt	Gutenbergstraße 5
Friedrichshain	Frankfurter Allee 71-77	Hamburg		Wetzlar	Bahnhofstraße 8
Gropiusstadt	Gropius Passagen			Wiesbaden	Langgasse 3
Hellersdorf	Zentrum Helle Mitte	Altstadt	Mönckebergstraße 29		
Hohenschönhausen	Linden-Center	Barmbek-Nord	Fuhlsbüttler Straße 122	Mecklenburg-Vorpommern	
Kreuzberg	Kottbusser Damm 32	Barmbek-Süd	Hamburger Meile	Greifswald	Lange Straße 94
Märkisches Viertel	Märkisches Zentrum	Bergedorf	Sachsentor 21	Güstrow	Pferdemarkt 16
Marzahn	Eastgate	Billstedt	Billstedt-Center	Neubrandenburg	Marktplatz 2
Mitte	Grunerstraße 20, Alexa	Bramfeld	Bramfelder Chaussee 269	Neubrandenburg	Turmstraße 17-19
Moabit	Turmstraße 44	Eimsbüttel	Osterstraße 120	Neustrelitz	Strelitzer Straße 10
Neukölln	Karl-Marx-Straße 151	Eppendorf	Eppendorfer Landstraße 77		
Pankow	Breite Straße 15	Farmsen	EKT Farmsen		



Greifswald, Lange Straße

Parchim Blutstraße 17
 Rostock Kröpeliner Straße 58
 Rostock Warnowallee 31b
 Schwerin Marienplatz 5-6
 Schwerin Mecklenburgstraße 22
 Stralsund Ossenreyer Straße 31
 Wismar Hinter dem Rathaus 19

Niedersachsen

Achim Bremer Straße 1b
 Aurich Marktplatz 28
 Barsinghausen Marktstraße 8
 Brake Am Ahrenshof 2
 Bramsche Große Straße 31

Braunschweig Casparistraße 5/6
 Braunschweig Platz am Ritterbrunnen 1
 Buchholz Breite Straße 15
 Burgdorf Poststraße 1
 Buxtehude Lange Straße 16
 Celle Zöllnerstraße 34
 Cloppenburg Lange Straße 59
 Cuxhaven Nordersteinstraße 8
 Delmenhorst Lange Straße 35
 Diepholz Lange Straße 43
 Emden Zwischen beiden Märkten 2-4
 Esens Herdestraße 2
 Gifhorn Steinweg 67
 Goslar Fischemäker Straße 15
 Göttingen Weender Straße 51

Hameln Bäckerstraße 20
 Hannover Blumenauerstraße 1-7
 Hannover Engelbosteler Damm 66
 Hannover Ernst-August-Platz 2
 Hannover Hildesheimer Straße 7
 Hannover Lister Meile 72
 Hann. Münden Lange Straße 34
 Helmstedt Neumärker Straße 1a-3
 Hildesheim Bahnhofsallee 2
 Jever Kaakstraße 1
 Laatzen Marktplatz 11-16
 Langenhagen Marktplatz 7
 Leer Mühlenstraße 75
 Lingen Am Markt 9-10
 Lohne Deichstraße 4

Lüneburg	Große Bäckerstraße 2-4	Bonn	Theaterplatz 6	Iserlohn	Wermingser Straße 31
Melle	Markt 12	Borken	Markt 5	Kamen	Weststraße 74
Meppen	Markt 27	Botrop	Hochstraße 37-39	Kamp-Lintfort	Moerser Straße 222
Nienburg	Georgstraße 8	Brühl	Markt 3-5	Kempfen	Engerstraße 14
Norden	Neuer Weg 113	Bünde	Eschstraße 17	Kleve	Große Straße 90
Nordenham	Friedrich-Ebert-Straße 7	Castrop-Rauxel	Münsterstraße 4	Köln	Barbarosaplatz 4
Nordhorn	Hauptstraße 46	Coesfeld	Letter Straße 3	Köln	Frankfurter Straße 34a
Northeim	Breite Straße 55	Datteln	Castroper Straße 24	Köln	Kalker Hauptstraße 55
Oldenburg	Lange Straße 27	Detmold	Lange Straße 12	Köln	Mailänder Passage 1
Osnabrück	Große Straße 3	Dinslaken	Neustraße 44	Köln	Neusser Straße 3
Osterholz-		Dormagen	Kölner Straße 107	Köln	Neusser Straße 215
Scharmbeck	Kirchenstraße 19	Dorsten	Lippestraße 35	Köln	Rhein-Center
Osterode	Kornmarkt 17	Dortmund	Westenhellweg 67	Köln	Schildergasse 78-82
Papenburg	Hauptkanal Links 32	Duisburg	Jägerstraße 72	Köln	Venloer Straße 369
Peine	Gröpern 11	Duisburg	Königstraße 50	Krefeld	Hochstraße 65
Rinteln	Weserstraße 19	Dülmen	Marktstraße 3	Langenfeld	Marktplatz 1
Rotenburg	Große Straße 4	Düren	Wirteltorplatz 6	Lemgo	Mittelstraße 76
Salzgitter	In den Blumentriften 1	Düsseldorf	Friedrichstraße 31	Lengerich	Schulstraße 64a
Seevetal	Glüsinger Straße 20	Düsseldorf	Hauptstraße 7	Leverkusen	Wiesdorfer Platz 15
Soltau	Marktstraße 12	Düsseldorf	Luegallee 107	Lippstadt	Lange Straße 48
Stade	Holzstraße 10	Düsseldorf	Nordstraße 45	Lübbecke	Lange Straße 26
Stadthagen	Obernstraße 9	Düsseldorf	Rethelstraße 147	Lüdenscheid	Wilhelmstraße 33
Uelzen	Veerßer Straße 16	Düsseldorf	Schadowstraße 63	Lünen	Lange Straße 34
Varel	Hindenburgstraße 4	Emsdetten	Kirchstraße 6	Marl	Marler Stern
Vechta	Große Straße 62	Erkelenz	Kölner Straße 14b	Menden	Hochstraße 20
Verden	Große Straße 54	Eschweiler	Grabenstraße 78-80	Meschede	Kaiser-Otto-Platz 5
Walsrode	Moorstraße 66	Essen	Hansastraße 34	Minden	Bäckerstraße 24
Westerstede	Lange Straße 2	Essen	Limbecker Platz 1a	Moers	Homburger Straße 27
Wildeshausen	Westerstraße 28	Essen	Limbecker Straße 74	Mönchengladbach	Hindenburgstraße 104
Wilhelmshaven	Marktstraße 46	Essen	Rüttenscheider Straße 82	Mönchengladbach	Marktstraße 27
Winsen	Rathausstraße 5	Euskirchen	Neustraße 41	Mülheim	Hans-Böckler-Platz 8
Wittmund	Norderstraße 19	Frechen	Hauptstraße 102	Mülheim	Humboldtring 13
Wolfenbüttel	Lange Herzogstraße 2	Geldern	Issumer Straße 23-25	Münster	Bodelschwingstraße 15
Wolfsburg	Porschestraße 39	Gelsenkirchen	Bahnhofstraße 15	Münster	Klosterstraße 53
Wunstorf	Lange Straße 40	Gelsenkirchen	Hochstraße 5	Münster	Rothenburg 43/44
		Gladbeck	Hochstraße 36	Neuss	Krefelder Straße 57
		Goch	Voßstraße 20	Oberhausen	Bahnhofsstraße 40
		Greven	Königstraße 2	Oberhausen	Marktstraße 94
		Grevenbroich	Kölner Straße 4-6	Oer-Erkenschwick	Ludwigstraße 15
		Gronau	Neustraße 17	Olpe	Martinstraße 29
		Gummersbach	Kaiserstraße 22	Olsberg	Markt 1
		Gütersloh	Berliner Straße 16	Paderborn	Westernstraße 38
		Hagen	Elberfelder Straße 32	Ratingen	Oberstraße 15
		Haltern am See	Rekumer Straße 9	Recklinghausen	Löhrhof 1
		Hamm	Weststraße 48	Remscheid	Allee-Center
		Hattingen	Heggerstraße 23	Rheinbach	Vor dem Dreerer Tor 15
		Heinsberg	Hochstraße 129	Rheine	Emsstraße 27
		Herford	Bäckerstraße 13/15	Siegburg	Kaiserstraße 34
		Herne	Bahnhofstraße 58	Siegen	Am Bahnhof 40
		Herne	Hauptstraße 235	Siegen	Kölner Straße 52
		Herten	Ewaldstraße 12	Soest	Brüderstraße 38
		Hilden	Mittelstraße 49-51	Solingen	Hauptstraße 50
		Höxter	Marktstraße 27	Troisdorf	Pfarrer-Kenntemich-Platz 7
		Ibbenbüren	Große Straße 14	Unna	Bahnhofstraße 24
		Jülich	Kölnstraße 14	Velbert	Friedrichstraße 149

Nordrhein-Westfalen

Aachen	Adalbertstraße 45-47
Ahaus	Markt 26
Ahlen	Oststraße 51
Arnsberg-Neheim	Hauptstraße 33
Bad Oeynhausen	Mindener Straße 22
Bad Salzuflen	Lange Straße 45
Beckum	Nordstraße 20
Bergheim	Hauptstraße 35
Bergisch Gladbach	Hauptstraße 142
Bielefeld	Hauptstraße 78
Bielefeld	Oberntorwall 25
Bielefeld	Potsdamer Straße 9
Bocholt	Osterstraße 35
Bochum	Kortumstraße 93
Bochum	Oststraße 36
Bonn	Kölnstraße 433
Bonn	Remigiusstraße 16



Trier, Fleischstraße

Viersen	Hauptstraße 28
Waltrop	Hagelstraße 5-7
Warburg	Hauptstraße 54
Warendorf	Münsterstraße 15
Wesel	Viehtor 20
Witten	Bahnhofstraße 48
Witten	Beethovenstraße 23
Wuppertal	Alte Freiheit 9
Wuppertal	Werth 8
Wuppertal	Willy-Brandt-Platz 1
Würselen	Kaiserstraße 76

Rheinland-Pfalz

Alzey	Antoniterstraße 26
Andernach	Markt 17
Bad Dürkheim	Stadtplatz 6
Bad Kreuznach	Mannheimer Straße 153-155
Bad Neuenahr	
Ahrweiler	Poststraße 12
Bingen	Speisemarkt 9
Bitburg	Hauptstraße 33
Frankenthal	Speyerer Straße 1-3
Haßloch	Rathausplatz 4

Idar-Oberstein	Hauptstraße 393
Kaiserslautern	Fackelstraße 29
Koblenz	Hohenfelder Straße 22
Koblenz	Zentralplatz 2
Landau	Kronstraße 37
Ludwigshafen	Im Zollhof 4
Mainz	Stadthausstraße 2
Mayen	Neustraße 2
Neustadt an der Weinstraße	Hauptstraße 31
Neuwied	Mittelstraße 31
Pirmasens	Hauptstraße 39
Speyer	Maximilianstraße 31
Trier	Fleischstraße 28
Wittlich	Burgstraße 13/15
Worms	Kämmererstraße 9-13
Zweibrücken	Hauptstraße 59

Saarland

Homburg	Eisenbahnstraße 31
Merzig	Poststraße 25
Neunkirchen	Saarpark-Center
Saarbrücken	Bahnhofstraße 54
Saarlouis	Französische Straße 8
St. Ingbert	Kaiserstraße 57
Völklingen	Rathausstraße 17

Sachsen

Annaberg-Buchholz	Buchholzer Straße 15a
Aue	Wettiner Straße 2
Auerbach	Nicolaistraße 15
Bautzen	Reichenstraße 7
Chemnitz	Markt 5
Chemnitz	Wladimir-Sagorski-Straße 22
Döbeln	Breite Straße 17
Dresden	Bautzner Straße 27
Dresden	Dohnaer Straße 246
Dresden	Webergasse 1
Freiberg	Burgstraße 5
Freital	Dresdner Straße 93
Görlitz	Berliner Straße 61
Grimma	Lange Straße 56
Hoyerswerda	D.-Bonhoeffer Straße 6
Leipzig	Ludwigsburger Straße 9
Leipzig	Markt 17
Leipzig	Paunsdorfer Allee 1
Meißen	Kleinmarkt 2
Pirna	Schmiedestraße 32
Plauen	Postplatz 3
Radebeul	Hauptstraße 27
Reichenbach	Zwickauer Straße 14
Riesa	Hauptstraße 95
Weißwasser	Muskauer Straße 74
Zittau	Markt 7
Zwickau	Hauptstraße 35/37

Sachsen-Anhalt

Aschersleben	Taubenstraße 3
Bernburg	Lindenstraße 20e
Bitterfeld	Markt 9
Burg	Schartauer Straße 3
Dessau	Kavalierstraße 49
Dessau	Poststraße 6
Halberstadt	Fischmarkt 4a
Halle	Leipziger Straße 102
Halle	Neustädter Passage 16
Köthen	Schalaunische Straße 38
Lutherstadt	
Eisleben	Markt 54
Lutherstadt	
Wittenberg	Collegienstraße 6
Magdeburg	Breiter Weg 173
Magdeburg	Halberstädter Straße 100
Merseburg	Gotthardstraße 27
Naumburg	Markt 15
Quedlinburg	Steinbrücke 18
Salzwedel	Burgstraße 57
Sangerhausen	Göpenstraße 18
Schönebeck	Salzer Straße 8
Stendal	Breite Straße 6
Weißenfels	Jüdenstraße 17
Wernigerode	Breite Straße 14
Zeitz	Roßmarkt 9

Schleswig-Holstein

Ahrensburg	Rondeel 8
Bad Oldesloe	Mühlenstraße 8
Bad Segeberg	Kurhausstraße 5
Brunsbüttel	Koogstraße 67-71
Eckernförde	St.-Nicolai-Straße 23-25
Elmshorn	Königstraße 47
Eutin	Peterstraße 3
Flensburg	Holm 49/51
Geesthacht	Bergedorfer Straße 45
Glinde	Markt 6
Heide	Friedrichstraße 34
Husum	Markt 2
Itzehoe	Feldschmiede 34
Kiel	Holstenstraße 19
Kiel	Schönberger Straße 84
Lübeck	Breite Straße 33
Mölln	Hauptstraße 85
Neumünster	Großflecken 12
Norderstedt	Europaallee 4
Oldenburg	Kuhtorstraße 14
Pinneberg	Fahltskamp 9
Plön	Lange Straße 7
Rendsburg	Torstraße 1
Schleswig	Stadtweg 28
Wedel	Bahnhofstraße 38-40
Westerland	Friedrichstraße 6

Thüringen

Altenburg	Markt 27
Arnstadt	Erfurter Straße 11
Eisenach	Karlstraße 11
Erfurt	Anger 54
Erfurt	Thüringen-Park
Gera	Humboldtstraße 2a
Gotha	Marktstraße 9
Greiz	Markt 11
Ilmenau	Straße des Friedens 8
Jena	Markt 18
Meiningen	Georgstraße 24
Mühlhausen	Steinweg 90/91
Nordhausen	Bahnhofstraße 12-13
Rudolstadt	Markt 15
Saalfeld	Obere Straße 1
Sonneberg	Bahnhofstraße 54
Suhl	Steinweg 23
Weimar	Schillerstraße 17



Leipzig, Markt



Vicenza, Corso Andrea Palladio

Schweiz

nach Kantonen

Aargau

Aarau	Igelweid 1
Baden	Weite Gasse 27
Spreitenbach	Shoppi Tivoli
Zofingen	Vordere Hauptgasse 16

Basel-Landschaft

Liestal	Rathausstrasse 59
---------	-------------------

Basel-Stadt

Basel	Marktplatz 16
Basel	Stücki Shopping Hochbergerstrasse 70

Bern

Bern	Waisenhausplatz 1
Biel	Nidaugasse 14

Burgdorf	Bahnhofstrasse 15
Langenthal	Marktgasse 17
Thun	Bälliz 48

Fribourg

Fribourg	Rue de Romont 14
----------	------------------

Genf

Genf	Rue de la Croix d'Or 9
------	------------------------

Graubünden

Chur	Quaderstrasse 11
------	------------------

Luzern

Luzern	Weggisgasse 36-38
Sursee	Bahnhofstrasse 29

Neuchâtel

Neuchâtel	Grand-Rue 2
-----------	-------------

Schaffhausen

Schaffhausen	Fronwagplatz 10
--------------	-----------------

Schwyz

Schwyz	Herrengasse 20
--------	----------------

Solothurn

Olten	Hauptgasse 25
Solothurn	Gurzelgasse 7

St. Gallen

Buchs	Bahnhofstrasse 39
Rapperswil	Untere Bahnhofstrasse 11
St. Gallen	Multergasse 8
Wil	Obere Bahnhofstrasse 50

Thurgau

Frauenfeld	Zürcherstrasse 173
------------	--------------------

Ticino

Bellinzona	Via Nosetto 3
------------	---------------

Lugano Via Pietro Peri 4

Valais

Brig-Glis Kantonsstrasse 58
Sion Avenue du Midi 10

Vaud

Lausanne Rue du Pont 22

Zug

Zug Bahnhofstrasse 32

Zürich

Bülach Bahnhofstrasse 11
Thalwil Gotthardstrasse 16b
Uster Zürichstrasse 20
Winterthur Marktgasse 74
Zürich Bahnhofstrasse 83
Zürich Schaffhauserstrasse 355

Österreich

nach Bundesländern

Burgenland

Oberwart Wienerstrasse 8a

Kärnten

Klagenfurt St. Veiter Ring 20
Villach Hauptplatz 21

Niederösterreich

Amstetten Waidhofnerstraße 1 + 2
Baden Pfarrgasse 1
Krems Wiener Straße 96-102
Mödling Schranneplatz 6
St. Pölten Kremser Gasse 14
Vösendorf-Süd Shopping-City Süd
Wiener Neustadt Herzog-Leopold-Straße 9

Oberösterreich

Linz Blütenstraße 13-23
Linz Landstraße 54-56
Pasching bei Linz Pluskaufstraße 7
Ried im Innkreis Hauptplatz 42
Vöcklabruck Linzer Straße 50
Wels Bäckergrasse 18

Salzburg

Salzburg Alpenstraße 114
Salzburg Europastraße 1/Europark

Steiermark

Graz Herrngasse 9
Kapfenberg Wiener Straße 35a
Leoben Dominikanergasse 1
Seiersberg/Graz Shopping City Seiersberg 5

Tirol

Innsbruck Maria-Theresien-Straße 6
Innsbruck Museumstraße 38
Wörgl Bahnhofstraße 33

Vorarlberg

Bregenz Kaiserstraße 20
Bürs Zimbapark
Dornbirn Messepark

Wien

Wien Auhof Center
Wien Favoritenstraße 93
Wien Grinzinger Straße 112
Wien Landstraße
Hauptstraße 75-77
Wien Mariahilfer Straße 67
Wien Meidlinger Hauptstraße 38
Wien Shopping-Center-Nord
Wien Thaliastraße 32
Wien Wagramer Straße 81

Italien

nach Provinzen

Emilia-Romagna

Piacenza Via XX Settembre 112/114

Lombardia

Bergamo Via XX Settembre 89
Brescia Corso G. Zanardelli 8
Varese Corso Matteotti 22/24

Trentino-Alto Adige

Bolzano Via Museo 15
Bressanone Via Portici Minori 1
Merano Via Cassa di Risparmio 9
Trento Via Oss Mazzurana 24

Veneto

Verona Via delle Nazioni 1, Adigeo
Verona Via Mazzini 64
Vicenza Corso Andrea Palladio 78

Luxemburg

Esch sur Alzette 13, rue de l'Alzette
Luxemburg 9-11, Grand-Rue

Niederlande

Emmen Picassopassage 74
Enschede Kalendarstraat 17
Nijmegen Broerstraat 31

Polen

nach Wojwodschaften

Großpolen

Poznań Galeria Pestka,
Al. Solidarności 47
Poznań ul. Św. Marcin 69

Kleinpolen

Kraków Bonarka City Center,
ul. Gen. H. Kamińskiego 11
Kraków Galeria Krakowska,
ul. Pawia 5

Kujawien-Pommern

Bydgoszcz Galeria Zielone Arkady,
ul. Wojska Polskiego 1

Łódź

Łódź Galeria Łódzka
Al. Józefa Piłsudskiego 23
Łódź ul. Piotrkowska 23

Masowien

Płock Galeria Wisła,
ul. Wyszogrodzka 144
Radom Galeria Słoneczna,
ul. Bolesława Chrobrego 1

Niederschlesien

Legnica ul. Najświętszej
Marii Panny 5d
Wrocław Galeria Dominikanska,
Pl. Dominikanski 3

Pommern

Gdansk Galeria Bałtycka,
Al. Grunwaldzka 141
Gdynia Centrum Handlowe Riviera,
ul. Kazimierza Górskiego 2

Schlesien

Bytom Galeria Agora,
Plac Tadeusza Kościuszki 1
Chorzów ul. Wolności 30
Częstochowa Galeria Jurańska,
Al. Wojska Polskiego 207
Gliwice ul. Wyszyńskiego 8
Katowice ul. 3 Maja 17

Westpommern

Koszalin C.H. Atrium,
ul. Paderewskiego 1
Szczecin Al. Wojska Polskiego 15



Fielmann pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, engagiert sich im Umweltschutz und Naturschutz. Fielmann pflanzte bis heute mehr als ein- einhalb Millionen Bäume und Sträucher.

